Dresden 1881.

Erscheint täglich früh 7 Uhr in der Expedition: Marienstraße 13. Abonnementspreis vierteljährlich 2 Mark 50 Pfge., durch die Post 2 Mark 75 Pfge. Einzelne Nummer 10 Pfge.

Auflage 35000 Exemplare.

Für die Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Inseraten-Annahme außerdem: Haasenstein u. Vogler in Hamburg, Berlin, Wien, Leipzig, Basel, Prag, Frankfurt a. M. — Rud. Mosse in Berlin, Leipzig, Wien, Breslau, Frankfurt a. M., München. — Taube & Co. in Frankfurt a. M. — Bureau d. „Invalidendank". — Havas, Laffite, Bullier & Co. in Paris.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr. Börsenbericht, Fremdenliste.

26. Jahrgang.

Inserate werden Marienstraße 13 bis Abds. 8 Uhr angenommen, Sonntags bis Mittags 12 Uhr. Die Redaktion war an Wochentagen: Gr. Klostergasse Nr. 5 bis Nachm. 4 Uhr. — Der Raum einer einspaltigen Petitzeile kostet 15 Pfge., Eingesandt die Zeile 30 Pfge.

Eine Garantie für das nächsttägige Erscheinen der Inserate wird nicht gegeben.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekannten Firmen und Personen inseriren wir nur gegen **Pränumerando-Zahlung** durch Briefmarken oder Nachnahme. Acht Silbergroschen 15 Pfge. Inserate für die Montags-Nummer oder nächstfolgenden Tag die Petitzeile 20 Pfge.

Hamburger
Havanna-Ausschuss-Cigarren
(Handarbeit) empfiehlt in bekannter grosser Auswahl von **6 bis 10 Pf.** pro Stück **(30 bis 50 Proc. billiger als die reinen Farben)**
Arthur Reimann,
Dresden, am Alberttheater.

Die Weinhandlung von S. A. Hinrichsen
(vorm. Weinhandlung von Gebr. Petzold & Co.),
Dresden-Altstadt, Prugerstrasse Nr. 46
(Eingang Trompeterstrasse)
empfiehlt ihr Lager von direct importirten Italienischen Weinen, sowie Bordeaux-, Mosel-, Pfalz- und Rhein-Weinen in allen Sorten, von den gewöhnlichen bis zu den edelsten Gewächsen.

Residenz-Theater.
Sonnabend, den 5. März 1881
2. Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer.
Apajune der Wassermann.
Sonntag Nachm. 4 Uhr halbe Preise.
Gastspiel des Frl. **Bendel: Eine Wiener Köchin.**
Abends: **3. Gastspiel** des Herrn **Schweighofer: Apajune, der Wassermann.**

Nr. 64. | Witterung vom 4. März: Barometer noch Osten Gleich, Wettinstraße 19, (Mittl. 6 U.) 745 Mill., letztgestern 7 Mill. gestiegen. Thermometerstr. n. Reaum. 1° R., nicht. Temp. 6° R., höchste Temp. Eisgrund. Ost-Wind. Bewölk. | Aussichten für den 5. März: Meist trübe, unruhig, wärmer, Niederschläge. | **Sonnabend, 5. März.**

Verantwortlicher Redacteur für **Politisches** Dr. Emil Bierey in Dresden

Ein tieferes Interesse hat es nicht mehr, welche Persönlichkeit mit dem Titel „Excellenz" als Vorstand eines preußischen Ressorts figurirt. Jeder preußische Minister hat seine gebundene Marschroute. Schwankt er dabei, weicht er davon gar selbstständig ab, so wäre er die längste Zeit Minister gewesen. Nur der Vollständigkeit halber sei hier erwähnt, daß folgende Combination augenblicklich den Interessen des Fürsten Bismarck am besten zu entsprechen scheint. Das erledigte Ministerium des Innern erhält zunächst keinen definitiven Chef. Vielmehr wird der Vetter des Fürsten Bismarck, der Kultusminister v. Puttkamer, einstweilen interimistisch und nach dem Reichstagsschlusse auch definitiv Minister des Innern; an seine Stelle rückt der jetzige Unterstaatssecretär, Hr. v. Goßler, vor. Damit entfällt die Nothwendigkeit, das Präsidium des Reichstags zu wechseln, denn durch seine Beförderung zum Minister verlöre der Unterstaatssecretär v. Goßler sofort seinen Sitz im Reichstage. Unter dem Kultusminister v. Goßler wird der Rest der bereits durchlöcherten Falk'schen Maigesetze ganz in Scherben gehen. Das Wichtigste bei diesem Arrangement ist, daß Fürst Bismarck die Idee aufgegeben hat, während der bevorstehenden Reichstagswahlen an die Spitze des Ministeriums des Innern zu treten. Diesen verzichtenden Entschluß darf man aus in der Sache selbst liegenden, nicht weiter auszuführenden Gründen nur loben. Fürst Bismarck äußerte im Reichstage nicht minder anerkennenswerthe Grundsätze über die Wahlfreiheit. Er verwirft das sich Einmischen von Beamten und besonders von Richtern in die Wahlagitationen. Hoffentlich beherzigen die Landräthe in Ost- und Westpreußen, Pommern und Posen diesen Wink von hoher Stelle. Aber auch die liberalen Landräthe, wie Hr. v. Baumbach in Meiningen, werden gut thun, künftig sich der Empfehlung von Leuten, wie Laskers, zu enthalten und sie nicht mehr den Bauern in der landräthlichen Kutsche zu präsentiren.

Ein interessantes Kapitel der Budgetberathung im Reichstage bildeten die Beschwerden hessischer und badischer Abgeordneten über die Verwaltung des preußischen Eisenbahnministers Maybach. Es ist ein arger Uebelstand, daß die elsaß-lothringischen Reichseisenbahnen und die preußischen Staatsbahnen einen und denselben Chef haben: eben besagten Herrn Maybach. Der Abg. Berger nannte es eine Unmöglichkeit, daß ein Mann, der so verschiedene Aemter in sich vereinige, nach allen Seiten hin mit Gerechtigkeit und Neutralität vorgehen könne. Natürlich betheuerte Herr Maybach seine Unbefangenheit. Er bestritt aufs Eifrigste, daß er sich von Rücksichten auf die preußischen Staatsbahnen leiten lasse. Die hessischen und badischen Abgeordneten konnten diesen Versicherungen gegenüber doch ihre eigene abweichende Meinung nicht zurückhalten. Sie behaupteten unter Beibringung vieler Details, daß die preußischen Bahnen die Güter auf ihre Strecken möglichst lange fahren und Umwege machen lassen, wodurch denjenigen bundesstaatlichen Bahnen, denen eigentlich und naturgemäß die Weiterbeförderung jenes Güterverkehrs zufiele, erheblich in ihren Einnahmen geschädigt werden. Die preußischen Staatsbahnen lassen hiernach die Güter große Spazierfahrten unternehmen, woraus sich große Verspätungen in der Lieferungszeit ergeben. Das ist ein Kapitel, das auch die sächsischen Staatsbahnen sehr interessirt. Besäßen wir ein wirkliches Reichseisenbahnamt, das nicht fragte: was dient zum Separatvortheil Preußen's, Bayern's, Hessen's u. s. w.?, sondern das mit ausgleichender Gerechtigkeit lediglich die Interessen von Handel und Verkehr berücksichtigte, so könnten Beschwerden über einseitige Bevorzugung der preußischen Staatseisenbahn-Interessen auf Kosten derjenigen anderer Staaten und zum Nachtheile des allgemeinen Verkehrs überhaupt nicht auftauchen.

In der freihändlerischen Presse wird das Gerücht vielfach colportirt: der Reichstag werde noch vor Ostern nicht blos geschlossen, sondern aufgelöst werden. Hieran schlösse sich eine Nachsession des preußischen Landtags. Man kann noch nicht klar sehen, was Thatsächliches diesen Gerüchten zu Grunde liegt. Das Unfallversicherungsgesetz dürfte kaum den Anlaß zu einer beschleunigten Herbeiführung des Reichstagsschlusses bieten. Voraussichtlich wird der Reichstag dieser humanen Fürsorge für die Arbeiter keinen Widerstand entgegensetzen, obwohl zahlreiche Abgeordnete über die beabsichtigte Art der Durchführung jenes humanen Grundgedankens ihre gewichtigen Bedenken haben. Vielleicht könnte die Ablehnung der Steuervorlagen den Anlaß abgeben, gewaltsam die Lebensdauer des Reichstages zu verkürzen. Außer der Börsensteuer hat ja keine einzige Steuervorlage Aussicht auf Annahme. Es wäre aber ein gefährliches Experiment des Fürsten Bismarck, Neuwahlen auszuschreiben unter dem Feldgeschrei: Neue Steuern oder nicht!

Eine erfreulichere Thatsache ist, daß endlich die Aussicht emporkämmert, den Kirchenstreit in Preußen beizulegen und zwar durch Nachgiebigkeit der katholischen Geistlichkeit. In Paderborn ist der Bischofssitz durch den Tod des seines Amtes entsetzten Bischofs Martin erledigt. Das Domkapitel entbehrt sich bisher einen neuen Bischof zu wählen — Derselbe wäre ja doch nicht bestätigt worden, weil er sich hätte weigern müssen, die Maigesetze anzuerkennen, insonderheit die von ihm angestellten Priester dem Oberpräsidenten zur staatlichen Bestätigung anzuzeigen. Jetzt giebt aber Rom den Widerstand gegen die Staatsgewalt auf, zumal die Regierung auf die Ablegung des Amtseides eines eines neuerwählten Bisthumsverwesers (Kapitularvikars) zu verzichten berechtigt ist. Das Paderborner Domkapitel hat einen Bisthumsverweser gewählt und von dieser Wahl dem Oberpräsidenten Westfalens Anzeige erstattet. Ein solcher Schritt kann nur unter Billigung des Papstes erfolgt sein. Bleibt dieser Schritt nicht vereinzelt, so wird der sog. Kulturkampf in Preußen die längste Zeit gewüthet haben. Vielleicht hat unser König Albert, als er mit dem Fürsten Bismarck in eingehender Weise über den Kirchenstreit seine Ansichten austauschte, bereits die Gewißheit erhalten, daß dieser geisterverwüstende Streit endlich beigelegt ist.

Die Wiener Studenten gehen aus den Straßenscenen als Sieger hervor. Lediglich infolge der Fehler des Ministerpräsidenten Grafen Taaffe. Anfangs schimpften viele Wiener auf die Studenten, „die sich in Dinge mischten, die sie nichts angingen" und durch die Katzenmusik den Fasching verdürben. Als aber die Verhafteten nicht freigegeben, sondern vom Polizei- ins Gerichtsgefängniß übergeführt wurden und die Regierung Miene machte, an ihnen „ein Exempel zu statuiren", erschienen sie als die Helden der Freiheit und des Deutschthums. Ihre Kommilitonen schickten Deputationen an den Polizeidirektor und Ministerpräsidenten und verhandelten fast als Macht gegen Macht mit ihnen. Sie stellten förmliche Bedingungen für die Aufrechterhaltung der Ruhe und setzten durch, daß kein Schutzmann den Universitätsplatz betreten dürfe. Daraufhin kamen die Verhafteten frei. Hätte man den Katzenmusikanten eine angemessene Polizeistrafe diktirt, so wäre der Rummel bald vergessen; so aber stehen Fortsetzungen der Studentenunruhen bevor, wenn eine gerichtliche Verurtheilung der Percatrucier erfolgt.

Englands beleidigte Waffenehre ruft nach Rache. Von der gesammten englischen Presse befürwortet nur die Pall Mall Gazette auch heute noch die Verständigung mit den Boers, daran erinnernd, daß Gladstone einst selbst erklärte, wenn Transvaal die werthvollste Acquisition wäre, würde er sie zurückweisen, weil sie durch unehrenhafte Mittel erlangt wurde. Diese Unehrenhaftigkeit höre doch nicht auf, weil die Mittel zur Erhaltung derselben Schlächtereien involviren?

„Wenn wir Transvaal in unehrenhafter Weise erwarben, ist es ein flagranter Unsinn, die Boers als Rebellen anzusehen, wenn sie Widerstand leisten. England scheint unter einem unglücklichen Zauberbanne zu liegen. In Afghanistan, dem Zulu-Lande und Transvaal verschwendet es seine Kräfte, seine Soldaten schlachten und werden hingeschlachtet für Dinge, woran Englands Herz nicht hängt, welche keine Ehre eintragen, keine Stärke, sondern nur Schwäche mit sich bringen; wahrlich, die Zeit ist gekommen, da England solchen verhängnißvollen Alp abschütteln sollte. Wir sehen nicht ein, wie Englands Ehre oder Würde gesichert werden, indem es diesem verderblichen Fatalismus unterliegt: wir erklären, es heißt der Gerechtigkeit und Vernunft trotzen, wenn wir auf dem Kriege gegen die Boers beharren."

Die Antwort auf diese vernünftige und ehrenhafte Anschauung besteht in dem eiligen Zusammenraffen aller verfügbaren Streitkräfte Englands zur Unterdrückung jener Transvaal-Bauern, in deren Herzen das heilige Feuer der Vaterlandsliebe und Freiheit flammt. Sollten nicht die anderen Großmächte, Deutschland voran, Einspruch gegen den nichtswürdigen Länderdiebstahl und den ungerechten Krieg erheben, mit denen Albion sich befleckt will?

Neueste Telegramme der „Dresdner Nachr." v. 4. März.

Berlin. Reichstag. Majunke u. Gen. beantragen Einstellung der gegen Abg. Stötzel beim Essener Landgericht und beim Reichsgericht schwebenden Strafverfahren für die Dauer der Session. Beseler nennt das Recht, solche Einstellung zu verfügen, ein Privilegium odiosum und verlangt, das wenigstens hier, wo sich's um ein beim Reichsgericht anhängiges Verfahren handle, eine Vorberathung in der Kommission eintrete. Windthorst beruft sich auf die bisherige Praxis. v. Helldorf bestreitet, daß damit ein Prinzip festgestellt worden. Antrag Majunke wird angenommen. Zum Mitglieder der Reichsschuldenkommission wird Dr. Weber gewählt. Die 1. Lesung des Gesetzes über die Versorgung der Wittwen und Waisen der Reichsbeamten leitet Staatssekretär Scholz mit einer Begründung des Gesetzes ein. Das preußische System wollten wir nicht annehmen, weil es nicht befriedigt, das elsaß-lothringische System (lediglich aus Staatsmitteln die Bedürfnisse zu befriedigen) konnten wir aus finanziellen Gründen nicht annehmen und so blieb nur das in den übrigen deutschen Staaten bestehende System, welches dem vorgelegten Gesetze zu Grunde gelegt ist. Reichensperger-Crefeld wünscht, daß auch für die Wittwen und Waisen, deren Ernährer in den 10 Jahren, während welcher das Gesetz erwartet wurde, einige Fürsorge getroffen werde. Seydewitz-Bitterfeld wünscht, daß die Wohlthaten des Gesetzes noch etwas weiter ausgedehnt würden. Dr. Lipke will Ausdehnung des Gesetzes auch auf die Beamten der Militär- und Marineverwaltung. Das Gesetz geht an eine Kommission. Das wieder eingebrachte Küstenfrachtfahrtsgesetz befürwortet Bundeskommissar Rösing. v. Schlutow wundert sich, daß das Gesetz wieder eingebracht worden, nachdem der Reichstag in voriger Session dagegen Stellung genommen. Fürst Bismarck: So gut wie der Reichstag das Recht habe, Resolutionen zu wiederholen, ebenso müsse er für den Bundesrath das Recht in Anspruch nehmen, Gesetze, von deren Nothwendigkeit die verbündeten Regierungen überzeugt seien, von Neuem einzubringen. Im weiteren Debattenlaufe widersprach Bismarck entschieden der Annahme, als sei die neuerliche russische Zollerhöhung eine Repressalie gegen uns; es sei eine rein finanzielle Maßnahme. Ackermann übernimmt das Präsidium. Nach längerer Debatte wird das Gesetz an eine 21gliedrige Kommission verwiesen. Folgt 1. Lesung des Entwurfs über die Besteuerung der Dienstwohnungen, wonach die Miethsteuer auf Dienstwohnungen von Reichsbeamten nur bis zur Höhe eines Zehntels des Diensteinkommens erhoben werden darf. Reichensperger gegen das luxuriöse Aeußere der Dienstwohnungen, wodurch die Beamten zu übermäßigen Ausgaben verleitet würden. Der Satz von 10 Procent ist ihm zu niedrig. Fürst Bismarck: Das Hauptprinzip des Gesetzes sei Unabhängigkeit der Reichsbeamten von den Gemeinden, in denen sie wohnen. Er wünscht auch eine möglichste Beschränkung der Dienstwohnungen, für deren luxuriöse Ausstattung er doch nicht verantwortlich zu machen sein könne. Er sei ferner auch damit einverstanden, daß der Satz auf 20 Proc. des Diensteinkommens erhöht werde. Bismarck wendet sich nun in längerer Rede gegen die Miethsteuer überhaupt und speziell in Berlin, die den Armen viel mehr belaste als Korn- und Petroleumsteuer. Das Finanzsystem Berlins sei im höchsten Grade reformbedürftig. Man scheint mehr politischen Theorien zu folgen, denn sonst sei es unerklärlich, wie Berlin auf die indirekten Abgaben Verzicht leisten könnte. Trotz der hohen indirekten Abgaben in Paris sei dort das Leben billiger, wenigstens bekomme man dort mehr für sein Geld und lebe besser. In Berlin heiße es theuer und schlecht. Seine Dienstwohnung in Berlin sei 2000 Mark werth, man habe sie auf 15,000 Mark eingeschätzt und als er das vorliegende Gesetz eingebracht, habe man auf einmal die Wohnung mit 23,800 Mark eingeschätzt. Er fühle sich dadurch fortschrittlich angehaucht. Während der weiteren Angriffe auf die Berliner Finanzverwaltung erschallt plötzlich der Ruf: Schamlos! Bismarck: „Schamlos" ist ein ganz unverschämter Ausdruck; der Redner hat selbst keine Scham. Präsident von Goßler: Ich habe den gebrauchten Ausdruck „Schamlos" nicht gehört. Bismarck: Der betreffende Herr wird wohl den Muth seiner Ueberzeugung haben. Struve: Ja wohl, ich habe gerufen! Präs. v. Goßler: Dann rufe ich Sie zur Ordnung. Struve: Ich bitte, auch den Reichskanzler zur Ordnung zu rufen. Er hat gesagt, ich hätte keine Scham. Bismarck: Dies war geschehen, noch bevor der Abg. sich genannt; jetzt nehme ich den Ausdruck zurück u. erkläre, daß der Abg. noch Scham hat. Dr. Forckenbeck (Oberbürgermstr. von Berlin) vertheidigt die Berliner Finanzverwaltung, weist nach, daß die Reichsbeamten auf Grund des vorgelegten Gesetzes eher mehr als weniger zu zahlen hätten, sowie daß Bismarcks Dienstwohnung nicht zu hoch besteuert sei. Bismarck repliciirt sehr ausführlich. Löwe-Berlin: Die Angriffe Bismarcks richteten sich gegen beeidete Beamte aller Parteirichtungen. Der von Bismarck gebrauchte Ausdruck „städtischer Ring" werde nur von Leuten gebraucht, die von ihrer Verantwortung keinen Begriff haben oder die Verhältnisse und Personen nicht kennen. Der Reichskanzler werde diese Bezeichnung nie verantworten können. Die Miethsteuer sei noch lange nicht so schlecht als Korn- und Petroleumzoll. Er zählt auf, was Berlin Alles leistet: unentgeltlicher Schulunterricht ꝛc. Nachdem Bismarck nochmals repliciirt, wird die Sitzung vertagt.

Berlin. Baare bezeichnet die in der Börsenzeitung enthaltene Nachricht über seine Berufung zum Leiter der volkswirthschaftlichen Abtheilung im inneren Reichsamt als eine Erfindung.

Konstantinopel. Zum Wochenempfange beim Minister des Aeußern erschienen die Botschafter nicht, dagegen ihre Dragomans, welche die Verwunderung über die verzögerte Antwort der Pforte ausdrückten und Beschleunigung empfahlen. Assim versprach ungesäumte Antwort.

Berliner Börse. Tendenz fest, Kauflust bedeutend, Courserhöhungen auf fast allen Gebieten. Credit schlossen 5½, Franzosen 1 M. besser. Deutsche Bahnen fest, aber wenig beachtet; auch österr. Bahnen waren nur wenig belebt, aber besser. Prioritäten sehr fest. In fremden Fonds großes Geschäft, namentlich in russischen 1880er Anleihe, Ungarische Gold- und Papierrente sowie Oesterr. Silberrente, die wesentliche Besserungen erfuhren. Banken mannichfach besser; Diskontogesellschaft und deutsche Bank 2 Proc. höher. Von Bergwerken Laura 1, Dortmunder 1¾ höher. Auch Industrien erzielten vielfach Besserungen.

Lokales und Sächsisches.

— Die Gäste unseres Königshauses haben Dresden bereits wieder verlassen. Seine Hoheit der Erbprinz von Hohenzollern reiste vorgestern Abend nach Frankfurt a. M., Se. Kaiserl. Hoheit der Erzherzog Karl Ludwig nach Wien ab. Gestern besuchte der Großherzog in Begleitung Sr. Königl. Hoh. des Prinzen Georg die militärischen Etablissements der Albertstadt und nahm mit vielem Interesse von dieser einzigen militärischen Schöpfung Kenntniß. Ein Gabelfrühstück wurde in einem der Offizierskasinos eingenommen. Zurückgekehrt in das k. Schloß, woselbst mittlerweile Se. Majestät der König mit den Ministern arbeitete, unternahm der Großherzog von Hessen in cognito einen Spaziergang über die Terrasse, um Dresdens schönste Aussicht kennen zu lernen. Der hohe Herr weilt nämlich zum ersten Male in der sächsischen Residenz. Nachmittags fand bei dem Königspaare Familientafel statt. Abends verließ der Großherzog wiederum unsere Stadt.

— Vor ihrer Abreise von Berlin haben Ihre Majestäten der König und die Königin den Hofbeamten und der Dienerschaft am kgl. preußischen Hofe ganz ungewöhnlich reiche Cadeaux hinterlassen, als schwere goldene Uhren, Tabatieren, Ringe, Ketten, Brochen mit Brillanten u. dgl.

— Se. kais. königl. Hoh. Erzherzog Carl Ludwig empfing vorgestern während seines Hierseins die Verstandsmitglieder des hiesigen österr.-ungar. Hilfsvereins, die Herren Oberleutnant Schönberg, J. Kohn und Brückler und zollte dem Wirken des Vereins alle Anerkennung.

— Das Befinden Sr. K. H. des Prinzen Albert hat sich glücklich dahin gewandt, daß eine momentane Gefahr nicht vorhanden ist, wenn schon in letzter Zeit immer wieder Blutungen aus der Mund- und Nasenschleimhaut stattfanden, auch der Appetit noch sehr gering und die Schwäche bedeutend ist.

— Generalleutnant v. Carlowitz, General-Adjutant Sr. M. des Königs, erhielt den königl. preuß. Rothen Adler-Orden I. Klasse; der vormalige Gemeindevorstand, Gartengutsbesitzer Müller in Langenchursdorf das Albrechtskreuz.

— Die Stelle des Kassirers bei der Staatsschuldenkasse ist dem zeitherigen Bahnhofsinspektor Ferdinand Julius Helmolt in Chemnitz übertragen worden.

— Im Palais des Kammerherrn v. Borberg finden heute und am Montag zwei größere Soiréen statt, die theatralische Aufführungen und ein solennes Ballfest bieten werden.

— Die wegen Mangel an Mannschaften bei den Kompagnien hiesiger Garnison diesen Winter erfolgte Einstellung verschiedener Sicherheitswachposten, z. B. kaiserl. Hofpostamt ꝛc., hat sich seit dem 1. März erledigt, nachdem die Ausbildung der Rekruten und Einstellung derselben in die Kompagnien erfolgt ist. Der Wachtparadedienst erfolgt in Folge dessen täglich per Bataillon und nicht mehr per Regiment.

— Aus Anlaß des 50jährigen Jubiläums des Herrn Wundarzt und Barbierstubenbesitzer Fr. Lehmann hielt am Abend des 1. dies. der Verein „Dresdner Barbierherren" in Udluft's Etablissement, Marienstraße, Commers ab. Die Begrüßung des würdigen, mit dem Albrechtskreuz geschmückten Greises durch Ansprache, ein Lied des Gesangvereins „Sängerkreis" u. s. w. gab sich recht herzlich; es ward dem Jubilar auch eine Votivtafel überreicht. Ein vom Verein in Aussicht genommenes Geschenk lehnte Herr Lehmann ab und wünschte, daß das dazu gesammelte Geld zur Gründung eines Fonds für die Waisen verstorbener Barbier-Herren verwandt werde. Die vorzügliche Udluft'sche Küche und Keller bieten die Theilnehmer langgedehnsammen.

— Aus Anlaß des gestrigen Amtsantritts des neuerwählten Präsidenten der Vereinigten Staaten, General Garfield, hatte das nordamerikanische Konsulat gestern geflaggt.

— Man bekommt in Handel und Wandel selten genug Etwas geschenkt und wenn's einmal vorkommt, so merkt man die Absicht und wird verstimmt. Nun aber hat sich in Wien ein unternehmender Mann Namens Gustav Wittmann in den Kopf gesetzt, aller Welt Etwas zu schenken und zwar etwas Nützliches, nämlich ein Eisenbahn-Portefeuille. Wenn sich vom 1. Mai an ein Reisender ein Rundreisebillet oder auch, wenn er sich ein directes Billet für gewisse größere Touren (z. B. nach Wien) löst, erhält er dieses Portefeuille als Gratisgabe. Dasselbe ist in handlicher Brieftaschenform und in so verblüffender Gefälligkeit hergestellt, daß das Sprichwort vom geschenkten Gaul hier außer allem Betracht bleibt. Der Inhalt ist durchaus der betreffenden Tour angepaßt. Ein kleiner „Leitartikel" macht den Anfang; Notizen über Anschlüsse, Schlafwagen ꝛc. folgen; es fehlt sogar der Führer nicht durch die Städte und Sehenswürdigkeiten, die man berührt, ja sogar Eisenbahnkarten und Stadtpläne finden sich und ein Notizkarten mit elegantem Bleistift, den Kalender nicht zu vergessen. Annoncen ergänzen den Inhalt und erklären zugleich dieses Räthsel von Freigebigkeit. Natürlich findet dieselbe einen großen Anklang und der Unternehmer hat bereits in 18 Städten Europas seine Vertreter.

— Die vom 7. bis 25. März hier stattfindenden Schwurgerichtssitzungen führen 33 Angeklagte dem Wahrspruch der Geschworenen entgegen. Die Straffälle vertheilen sich ihrer Art nach wie folgt: Je einmal wegen Mord, Todtschlag, widerrechtliche Freiheitsberaubung und falsche Anschuldigung, sowie Urkundenfälschung; zweimal vorsätzliche Kindestödtung, dreimal Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg, fünfmal Straßenraub bez. versuchte räuberische Erpressung, viermal Brandstiftung, viermal Meineid, zweimal Nothzucht, viermal Beamtenunterschlagung und Hehlerei ꝛc. und fünfmal betrügerischer Bankerott, Beihilfe hierzu und Begünstigung. Als Angeklagte erscheinen u. A. der Kaufmann Johann Alwin Jenzsch aus Serkowitz, dessen Ehefrau Alwine verehel. Jenzsch geb. Göthel und Genossen wegen betrüglichen Bankerotts ꝛc.; Anna Theodora Heinze von hier wegen vorsätzlicher Kindestödtung; Pauline verehel. Kleschnitzky geb. Radlitzsch aus Gohrisch, wegen Todtschlags; der vormalige Kassirer bei der kgl. sächs. Staatsschuldenkasse Carl Wilhelm Schönfeld, sowie die Steinhändler Hermann Nitzschner und Ludwig Hänßchel wegen Unterschlagung in amtlicher Eigenschaft vereinnahmter Gelder, Hehlerei, betrüglichen und einfachen Bankerotts und Beihilfe zur Hehlerei; der Cigarrenarbeiter Carl August Jäger aus Borschappel wegen Mordes; der Schankwirth Gustav Leberecht Sattler, der Roßschlächter Louis Bernhardt und der Baumeister Curt Kretzschmar, sämmtlich von hier, wegen Körperverletzung mit tödtlichem Erfolg.

— Im Stadtgute in Löbtau ist unter dem Rindvieh die Klauenseuche ausgebrochen. Die nöthigen Vorsichtsmaßregeln sind bereits getroffen.

— Der Vorstand des Vereins „Dresdner Kaufleute", Herr Julius Adler, schreibt uns: In den gestrigen „Dresdner Nachrichten" zeigen Sie an, daß das erfolgte Einschreiten der hiesigen Polizeibehörde gegen den gesetzwidrigen Verkauf inländischen Rums für echten Rum dem Verein Dresdner Kaufleute Veranlassung gegeben habe, ein Waarenverzeichniß aufzustellen und in den betreffenden Verkaufslokalen auszuhängen, auf welchem den bisher üblichen Namen gewisser Waarensorten die der Beschaffenheit der letzteren genau entsprechenden Namen beigefügt seien. Wir widersprechen den uns damit untergelegten Beweggründen hiermit ausdrücklich; bis jetzt ist in keiner Weise festgestellt, daß Kaufleute, welche Rum oder Façon- oder Fabrik-Rum als solchen und nicht als westindischen Rum verkauft haben oder noch verkaufen, irgend wie eine gesetzwidrige Handlung begangen haben oder noch begehen. Diese erwähnte Bekanntmachung erfolgt, außer zur Aufklärung des Publikums, in der Hauptsache zu unserem Schutze und gewissermaßen vorbeugend.

— In dem Schaufenster von H. Davini (Altmarkt 14) ist Edison's größter Original-Phonograph mit Uhrwerk zur Schau ausgestellt. So einfach wie die Konstruktion des Apparates aussieht, giebt doch derselbe Alles was man hinein spricht, singt oder musicirt, laut und deutlich selbst noch nach Jahren zurück. H. Davini liefert denselben für ein größeres Schaugeschäft und wird er daher nur kurze Zeit ausgestellt sein.

— Es wird namentlich unsere Leschwitzer Leser amüsiren, zu erfahren, daß in der Stadt, in welcher ihr vormaliger Gemeindevorstand als Bürgermeister amtirt, in Aposda, jetzt schon wieder Sprottstadt ist. Ja, ja! Wo man am Dienstag auf allen sächsischen Zeitungen las: Dienstag den 1. März 1881, da liest man auf dem Alpoldaer Tageblatte: Dienstag den 29. Februar. Alpolda wird doch nicht in diesem Jahre immer einen Tag hinterher hompeln wollen?

— Der 30jährige Buchhändler F., langjähriger Vertreter einer der ersten Verlagsfirmen Leipzigs in Berlin, machte dort durch Erschießen seinem Leben ein Ende. Eine Krankheit, bezüglich deren ihm der Arzt keine genügende Hoffnung für die Zukunft machen konnte, trieb den vor der Verheirathung stehenden jungen Mann zum Selbstmorde. Seine Braut hat er nur Erbin eingesetzt.

Polizeibericht. Die seit dem 20. v. M. vermißte Gattin eines hiesigen Einwohners ist am 2. März in ihre Wohnung zurückgebracht worden. Man hatte sie in körperlich völlig herabgekommenem Zustande in einer Strohseime auf Seeliger Flur aufgefunden. — Auf der heimfahrt nach Gittersee hat, erstatteter Anzeige zufolge, am 1. d. M. Abends in der Chemnitzerstraße ein unbekannter Mann eine Kohlenhändlers-Ehefrau angehalten und zu Abwickelung eines dringlichen Geschäfts im nahe gelegenen Feldschlößchen um Auswechselung eines Fünfmarkscheines gebeten. Die Frau ist nach langem Zureden auf den Wunsch eingegangen, hat den Schein in zusammengefaltetem Zustande angenommen und nach Entfernung des Unbekannten erst bemerkt, daß sie eine als Fünfmarkschein gedruckte Empfehlungskarte einer auswärtigen Waffenhandlung empfangen habe.

— Die Sprengung der Granatsammlung bei Mitkaiseb an der Elbe ist glücklich beendet. Als die letzten Minen in die Luft gegangen waren, nahm sofort das Wasser des Stromes seinen Weg durch das 10—15 Meter breite Minnsal. Alle Gefahr an der gedachten Stelle ist beseitigt. Die Sprengung selbst anlangend, so wurden wasserdichte Blechkapseln mit 4—5 Kilo Pulver gefüllt, durch Wasser bis unter die Eisschicht gebracht und durch eine elektrische Batterie das Pulver entzündet. Es wurden zu diesen Sprengungen allein über 400 Kilo Pulver verwandt und über 100 Schüsse entzündet.

Am Donnerstag fand unter großer namentlich weiblicher Theilnahme in Pirna die Beerdigung der Frau Seidel und ihrer zwei Kinder statt. Dem tiefgebrochenen Gatten reichten sich die fassungslosen Eltern der von plötzlicher Geistesumnachtung und Verzweiflung ergriffen gewesenen Frau an. Die Aufbahrung der Leichen war so geschehen, daß man der Mutter das 6 Monate alte Mädchen in die Arme gegeben hatte, während der 2jährige Knabe Gust in einem weißen Kinderwagen allein lag.

— Die Baulust nimmt kein Ende; trotz Winter, Schnee und Kälte war sie sogar in einigen Dörfern der sächs. Schweiz außerordentlich rege, denn unter der Aegide des Gebirgsvereins sind da bedeutende Mengen — Staarhäuser und andere Vogelnistkästen gebaut worden. Die erste große Wagenladung wurde gestern an die Geschäftsstelle des Gebirgsvereins (Waisenhausstraße 7 bei Hrn. Gunke) abgeliefert und hoffen die kleinen Industriellen nunmehr auf recht reichlichen Absatz ihrer in allen Arten und Größen vorräthigen Erzeugnisse. Durch baldigen Ankauf wird man doppelt Gutes thun!

— Wenn ein Materialwaarengeschäft einen Posten von 10,000 Stück Cigarren auf einmal absetzt, so ist das schon was Bedeutendes. In Brand bei Zwickau setzte dies ein Kaufmann in der Nacht zum Montag ab, freilich — an diesem Absatz konnte er leider keine Freude haben, denn Diebe waren die Abnehmer, die ihm zugleich auch eine Partie anderer Colonialwaaren stahlen.

— Die in Copitz vor einiger Zeit aufgetreten gewesene Blattern-Erkrankung ist nach einer Bekanntmachung der dortigen Ortsbehörde verloschen, denn bereits seit mehreren Wochen sind neue Blattern-Erkrankungen nicht vorgekommen und die Erkrankt gewesenen schon seit zwei Wochen geheilt.

— Meißen, 3. März. An geselligen Vergnügungen hat die letzte Woche unsere alte Heinrichsstadt so Manches. Der „Bürgerverein" veranstaltete einen Karneval und der „Gewerbeverein" einen Familienabend; beides war stark frequentirt. Wie uns von anderer Seite gemeldet wird, hatte die Barbierinnung ebenfalls eine Festivität. Da ging's auch sehr gemüthlich zu. Nur das Tafellied hatte 32 Verse (oder richtiger Strophen) à 4 Zeilen. Das war ein bißchen viel — hatte aber die Lichtseite, daß sich alle Theilnehmer die so schöne Melodie „Der Barbier lebt ꝛc." fest fürs ganze Leben einprägten. — In unserem Thalbade machte sich in den letzten Wochen eine entsetzliche Leere geltend. Jetzt hat es Herr Ernst Meschke aus Dresden gepachtet und hofft man nun, daß die Anstalt prosperiren wird.

— Wie einst die Gänse das Kapitol durch Schreien retteten, so rettete am Mittwoch eine Kuh in Kleinneuschönberg durch Blöken die Grundstücke ihres Herrn, des Wirthschaftsbesitzers Herbold vor der Einäscherung. Das ängstliche Blöken des Thieres veranlaßte die Frau Herbold aufzustehen und in den Stall zu gehen, wobei sie sieht, daß an die nebenstehende hölzerne Scheune ein großer Haufen Stroh in Brand gerathen war, der noch bewältigt werden konnte.

— In Wiesenburg bei Zwickau hielt am 1. d. der 17 Jahre alte Bruno Fritzsche aus Mülsen die vor den Postomnibus gespannten Pferde, als dieselben durch den Pfiff einer in den Bahnhof einlaufenden Lokomotive scheu wurden und durchgingen. Fritzsche erhielt einen Hufschlag an den Kopf, der ihn zu Boden und unter die Räder des Omnibuswagens warf. Er erhielt einen Schädelbruch und liegt hoffnungslos darnieder.

— In Hainersdorf sowie in Lichtenhain und Neustadt bei St. sind Verhaftungen wegen Unsittlichkeits-Vergehen vorgenommen worden. Im erstgenannten Orte ward ein Vater nebst seiner Tochter eingezogen.

— Wegen des in voriger Woche im Schärer'schen Wohnhaus in Stangengrün stattgefundenen Brandes ist vom königl. Amtsgerichte Kirchberg auch noch die Ehefrau des bereits in Haft befindlichen Naturarztes R. verhaftet worden. Das gleichfalls in Haft befindliche Dienstmädchen dieser Leute hat jetzt angegeben, den Brand auf Anstiften der R'schen Eheleute veranlaßt zu haben; früher hatte das Mädchen ausgesagt, es habe Feuer angelegt, um die paar Hundert zu erhalten, für die sie ihre Effekten versichert hat.

— In Folge des in Naundorf aufgetretenen aber bereits erschossenen tollen Hundes ist für die Ortschaften Naundorf und Jitzschewig eine Hundesperre bis 23. Mai verhängt.

— Landgericht (Strafkammer II.) Hauptverhandlung gegen den Techniker und Chemiker Bernhard Albrecht Heller aus Chemnitz wegen Zuwiderhandlung gegen die Vorschriften des Patentgesetzes und wegen Betrugs. Der jetzt hier aufhältliche, am 30. April 1834 zu Chemnitz geborene und bereits vor 10 Jahren vom Gericht verurtheilte Angeklagte entzog sich i. J. der Verbüßung seiner Strafe durch die Flucht, tauchte nach Jahren in Darmstadt unter dem Namen August Bruchhold wieder auf und verheirathete sich inzwischen mit seiner jetzigen Ehegattin, während er in den letzten Jahren seinen dauernden Aufenthalt wieder in Dresden nahm. Dem als flüchtigen Geschäftsmann bekannten Angeschuldigten wurde am 2. Jan. 1879 von dem kaiserlichen Patentamte zu Berlin unter dem von ihm unbefugt geführten Namen auf eine schon früher von ihm gemachte und seit dem Jahre 1873 bereits von der sächsischen Regierung patentirt gewesene Erfindung, bestehend aus wetterfestem Anstrich, bereitet aus Silberschlacke, ein Patent, giltig auf die Zeit vom 29. Juli 1877 zurückgerechnet bis zum 8. December 1888, ertheilt. Heller übertrug das Inhaberrecht dieses Patentes im October 1879 gegen eine finanzielle Entschädigung auf den in Dresden aufhältlichen Kaufmann August Then Bergh aus Rotterdam. Diese Uebertragung ist auch am 17. October 1879 in der Patentrolle des kaiserlichen Patentamtes verlautbart worden. Heller betrieb hierauf noch einige Zeit unter dem erwähnten Namen Bruchhold die Fabrikation der Farbe mit dem Patentinhaber Then Bergh fort, trat jedoch später zurück und etablirte sich nunmehr am 1. Juli 1880 unter dem Namen seiner jetzigen Ehefrau mit dem Privatus Ernst Richard Berger in Plauenitz, der die erforderlichen Geldmittel zum Betriebe des Geschäfts gewährte. Die Verfeinerungsfarben wurden in einer Fabrik zu Plauen bei Dresden unter der Firma „Berger und Heller" nach dem patentirten Bruchhold'schen Verfahren, jedoch angeblich unter Anwendung eines verbesserten Systems, hergestellt und spielte der Angeklagte dabei formell nur die Rolle eines Prokuristen. Die Anklage ging nun dahin, daß die von der Firma „Berger u. Heller" bez. von dem mit dem technischen Betriebe beauftragten Angeschuldigten gefertigte „Verfeinerungsfarbe" ganz derselben Art, wie die patentirte, „wetterfeste Anstrichfarbe, bereitet aus Silberschlacken" sei, zu deren Herstellung nur noch der Patentinhaber Then Bergh berechtigt war und daß somit eine Zuwiderhandlung gegen das Patentgesetz vorliege. Diese Annahme bestritt Heller ganz entschieden und hob er in dieser Beziehung hervor, daß in dem patentirten Verfahren Silberschlacken zur Verwendung kämen, während in dem neueren Verfahren an Stelle derselben Bleischlacken verwendet würden und zwischen diesen beiden Stoffen sei ein solch großer Unterschied, daß von einer Verletzung des Patentgesetzes nicht die Rede sein könne. Der Sachverständige, Herr Apotheker Oder, tritt allerdings der Angabe des Angeklagten mit dem Anführen entgegen, daß der Unterschied zwischen Silberschlacke und Bleischlacke ein verschwindend geringer sei. Auf die Berger hatte an den Angeklagten bei Abschluß des Vertrags sofort 200 M., sowie dann successive noch 700 M. bezahlt und richtete sich die weitere Anklage gegen Heller wegen Betrugs darauf, daß B. durch die Vorspiegelung der falschen Thatsache, Heller sei noch der Inhaber des bereits an Then Bergh abgetretenen Patentes bez. durch Unterdrückung der Thatsache, daß er, der Angeklagte, das betr. Patent schon vorläufig an Then Bergh abgetreten habe, zu dem Geschäftsvertrag mit Heller bewogen und dadurch finanziell geschädigt worden sei. Auf Grund der sehr umfänglichen Beweisaufnahme hielt Herr Staatsanwaltschaftsassessor Dr. Geysel die Anklage nach beiden Richtungen aufrecht, während die Vertheidigung, geführt von Herrn Stadtrath a. D. Müller, für die Freisprechung des Angeklagten plaidirte. Das Abends 7½ Uhr publicirte Erkenntniß lautete auf Verurtheilung wegen Zuwiderhandlung gegen das Patentgesetz zu drei Monaten Gefängniß, welche durch die Untersuchungshaft als verbüßt zu betrachten sind, auch ist der verfügende Theil des Erkenntnisses nach Eintritt der Rechtskraft je einmal im „Reichsanzeiger" auf Kosten H's zu publiciren. Von der Anklage des Betrugs wurde Heller freigesprochen. — In der Klagsache der Firma Glossent & Forschner in Stuttgart, deren Inhaber Friedrich Forschner ist, gegen den Kaufmann Carl Lindemann hier wegen Beleidigung sprach gestern die Strafkammer V. den Beklagten frei. L. war am 8. Januar d. J. vom Schöffengericht zu 100 Mk. Strafe und Erstattung der Kosten verurtheilt worden und hatte hiergegen Berufung eingelegt. In der Klagsache Pöland in Hainichen contra den Kaufmann Tzschucke wegen Beleidigung sei berichtigend bemerkt, daß Herr T. weder Ausstellungsgebühr noch Provision von 1½ Procent an P. bezahlt hat und es sich um eine Summe von 3000 Mk. auf das Grundstück T's — nicht 300 M. — handelte.

Meteorologische Beobachtungen

der deutschen Seewarte in Hamburg am 3. März um 8 Uhr Morgens.

Ort.		Wind.		Wetter.	
Kopenhagen	770	NNW	leicht	bedeckt	— 5
Stockholm	775	NO	leicht	wolkig	— 15
Haparanda	760	S	leicht	halb bedeckt	— 21
St. Petersburg	764	NW	leiser Zug	bedeckt	— 15
Moskau	771	NNO	leiser Zug	bedeckt	— 16
Cuxhaven	771	NNO	schwach	wolkenlos	— 9
Hamburg	770	NO	leiser Zug	halb bedeckt	— 11
Helgoland	770	NO	leicht	halb bedeckt	0
Paris	767	OSO	leicht	halb bedeckt	— 1
München	772	NO	leiser Zug	halb bedeckt	— 3
Leipzig	773	NW	leicht	wolkig 1)	— 3
Berlin	771	W	leiser Zug	bedeckt 2)	— 3
Wien	771	WNW	schwach	wolkenlos	— 3
Breslau	771	NW	mäßig	bedeckt	— 2

1) Nachts einige Tropfen. 2) Gestern Schnee.

Uebersicht der Witterung. Ein Gebiet mit hohem und gleichmäßig vertheilten Luftdruck, Morgens noch westlichen Winden oder Windstillen und vielfach heiterem Frühwetter hat sich über Centraleuropa gelagert, während im Südwesten der Britischen Inseln bei rapide fallenden Barometer eine tiefe Depression erschienen ist, welche über Nordwestfrankreich östliche Winde, auf den Britischen Inseln stürmische Winde, auf den Scilly-Inseln Gewitter hervorruft. Im nordwestlichen und nordöstlichen Deutschland hat der Frost wieder bedeutend zugenommen, so daß daselbst die Temperatur bis zu 11 Grad unter dem Gefrierpunkt sinkt. Auch ist nordöstlich Ostwestgerichte ist bedeutend abgekühlt. Es wurden gemessen: Herningsand 21, Helgoland 20, Vlissingen 18 Grad Kälte. Seitdem hat heute Morgen 8 Uhr 40 Minuten Gewitter, welches 4 Secunden anhielt.

Elbhöhe in Dresden. 4. März. Abds 6 U.: 87 Cent. unter 0.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Die Katholiken Berlins sind sehr verstimmt darüber, daß zu den Hofgottesdienstlichkeiten Herr Delegat und Propst Herzog nicht eine einzige Einladung erhalten hat. Selbstverständlich hat es der Herr Delegat trotz des mangelnden Entgegenkommens seitens des Hofmarschallamtes an nichts fehlen lassen, was die Feierlichkeiten erhöhen konnte. So hatte er auch, wie es bei anderen festlichen Gelegenheiten zu geschehen pflegt, die Illuminirung der St. Hedwigskirche am Einzugstage der Prinzessin-Braut angeordnet. Die Illumination wird dadurch bewirkt, daß einige Hundert Oellampen auf einem Gerüst, das die Form eines Kolossalkreuzes hat, vor dem Hauptportale aufgestellt werden. In dem Augenblicke indeß, in welchem diesmal die Flammen angezündet werden sollten, stürzte das Gerüst zu Boden und zerschlug seine Belastung zu tausend Stücken.

Die Wiederaufnahme des Landesverrathsprozesses des Grafen Harry Arnim wird nunmehr stattfinden, nachdem der hinter dem ehemaligen Botschafter erlassene Steckbrief bis zum 21. August suspendirt worden. Sobald das Wetter wärmer und dadurch Graf Arnim reisefertig sein wird, beabsichtigt er sich dem Reichsgericht zu stellen, das, nachdem der Prozeß das erste Mal in contumaciam vor dem inzwischen aufgehobenen preußischen Staatsgerichtshof verhandelt worden, jetzt für Landesverrath gegen das Reich zuständig ist. Justizrath Primker, der die Vertheidigung des Strafaufschubs erlangt hat, wird den Grafen Arnim vertheidigen. Die Wiederaufnahme des Prozesses, der bei Anwesenheit des Angeklagten schwerlich dasselbe Resultat haben dürfte, wie die Verhandlung in contumaciam, bei der keine Vertheidigung zulässig war, erfolgt wesentlich auf den Wunsch der Familie des Grafen Harry Arnim, die, wenn möglich, zu verhindern wünscht, daß auf einem ihrer Angehörigen der Makel einer Verurtheilung wegen Landesverraths haften bleibt.

Dem Reichstage ist der Rechenschaftsbericht der Regierungen Preußens und Hamburgs über die Verhängung des kleinen Belagerungs-Zustandes über Hamburg, Altona und Umgegend, sowie über die weitere Dauer des über Berlin und Umgegend verhängten kleinen Belagerungszustandes auf ein Jahr zugegangen. Gerade in Hamburg und Altona hat die sozialdemokratische Bewegung einen besonders günstigen Boden gefunden; diese beiden Städte waren, nachdem die Leitung der Parteiangelegenheiten dorthin verlegt war, einer der hauptsächlichsten Mittelpunkte der sozialdemokratischen Bewegung in Deutschland und gewissermaßen der Vorort. Auf dem Kongresse zu Wyden in der Schweiz ist die Neuorganisation der Partei auf ausgesprochen revolutionärer und internationaler Grundlage beschlossen worden. Gegenüber diesen gefährlichen Bestrebungen konnte man in Hamburg und Altona mit den allgemeinen Mitteln des Sozialistengesetzes nicht mehr auskommen; es wurde eine Organisation geschaffen, um im geeigneten Momente auf gegebene Weisung für die Ziele der Partei in geschlossenen Massen einzutreten. Zahlreiche revolutionäre Flugschriften, namentlich Most's „Freiheit" und der in Zürich erscheinende „Sozialdemokrat", deren Einführung selbst in den Kasernen von Altona versucht wurde, haben in den Massen den Gedanken des gewaltsamen Umsturzes der bestehenden Rechtsordnung unausgesetzt genährt. Die Wirksamkeit der Parteiorganisation der Sozialdemokratie ist bei den Reichstagswahlen hervorgetreten. Ein besonderes Interesse beansprucht dieses Mal die Rechtfertigungsschrift der preußischen Regierung über die Verlängerung des über Berlin und Umgegend verhängten kleinen Belagerungszustandes auf ein weiteres Jahr: Die sozialrevolutionären Anhänger Most's haben es sich zur nächsten Aufgabe gestellt, durch Gründung weitverzweigter, geheimer, auf entschlossene Persönlichkeiten beschränkter Gruppen und Klubs Gewaltakte nach dem Vorbilde der Nihilisten gegen die Träger der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung vorzubereiten, durch deren Ausführung die allgemeine Revolution eingeleitet werden soll. In der Most'schen „Freiheit" wird dem Eintreten Felix Pyat's für Berezowski, der das Pariser Attentat auf den russischen Kaiser begangen, voller Beifall gespendet und der Fürstenmord als eines der hauptsächlichsten Mittel zur Vorbereitung der sozialen Revolution gepriesen. Auch der Züricher „Sozialdemokrat" veröffentlicht eine in der Wydener Zusammenkunft beschlossene Sympathie-Erklärung der deutschen Sozialdemokratie für die russischen Nihilisten. Welchen Nachtungen gilt die systematische Untergrabung der Disziplin in der Armee und die Revolutionirung der Truppen als eine der vornehmsten Ziele, auf welches unausgesetzt hingearbeitet wird. Die heimliche Verbreitung verbotener Druckschriften hatte in Berlin erheblich zugenommen; sie beschränkte sich nicht blos auf den Vertrieb der in London erscheinenden „Freiheit" und des Züricher „Sozialdemokrat", sondern bestand vornehmlich auch in der Massenvertheilung von Flugblättern, die in der aufreizendsten Sprache die Bevölkerung zum Aufstande und zur Gewaltthat aufriefen. Die Einschmuggelung solcher, besonders für die Soldaten bestimmten Flugschriften in die Kasernen ist vielfach und nicht immer ohne Erfolg versucht worden. Eine heimlich eingerichtete Druckerei ist ermittelt und vor der Fertigstellung des Drucks der ersten Nummer einer neuen revolutionären Zeitschrift aufgehoben worden. Die Sammlung von Mitteln für Agitationszwecke und namentlich für die Flugschriftenfonds ist theils heimlich, theils unter Vorschiebung mildthätiger Zwecke in ausgedehntem Maße fortgesetzt worden. Um dem Abfall weiter sozialdemokratischer Parteikreise in Berlin vorzubeugen, haben die Beschlüsse des Wydener Kongresses einen über die bisher beobachtete Haltung hinausdrängenden, unverhüllt revolutionären Charakter erhalten; gleichwohl ist es nicht gelungen, hierdurch die weitergehenden Forderungen eines namhaften Theils der Berliner Sozialdemokratie zu befriedigen.

Ueber die Wirkung der Zölle schreibt man uns aus Holstein: Der so geringe Kornzoll hat den ganzen Kornhandel ruhiger gemacht! hieß es früher: „so kaufen wir russischen Roggen", so wird jetzt damit nicht gleich aufgetrumpft. In Altona, der einzigen bisher noch zollfreien Stadt in ganz Deutschland, ist auch im Jahre 1880/81 das Brodkorn und alles andere, wie Weizen, Hafer, Erbsen, so theuer gewesen wie nirgends sonst in ganz Schleswig-Holstein. Hamburg legt einen gehörigen Zoll auf alles Korn. Ein weiterer Vortheil ist, daß die Verfälschung unseres gesunden Brodkorns mit verdorbenem russischen, die hier, wie wohl im ganzen deutschen Reiche, eine Geldquelle der Kornhändler und Müller war, etwas gemäßigter geworden ist.

Der „Hann. Anz." vom 25. v. M. schreibt: „Soeben, 12 Uhr, wird uns eine haarsträubende Geschichte mitgetheilt, die sich gestern unweit Kerzell im Kreise Fulda ereignet haben soll. Ein Mädchen, welches eine Baarschaft von 400 Mark bei sich führte, bat den Kerzeller Bürgermeister um einen Begleiter, weil es sich durch den Wald zu gehen fürchtete. Der Bürgermeister schlug das Ersuchen ab, bemerkend, im Walde seien keine Spitzbuben. Ein Gensdarm begegnete dem Mädchen und begleitete es eine große Strecke durch den Wald. Kaum hatte er es verlassen, so hörte er einen durchdringenden Schrei, eilte darauf zu und fand das Mädchen, dem ein Messer im Halse steckte. (Das Mädchen soll bereits gestorben sein.) Es fallte noch den Namen des Mörders. Letzterer, dem das Messer nach Auslage seiner Familie angehören soll, wurde alsbald verhaftet, und wird die Untersuchung das Weitere ergeben.

Was erhält der Scharfrichter in Preußen für eine Hinrichtung als Honorar ausgezahlt? Diese Frage beschäftigt zur Zeit, nachdem kürzlich in Cöslin wieder eine Hinrichtung stattgefunden, viele Leute. Wie dem „B. B.-C." von authentischer Seite mitgetheilt wird, erhält der Pächter der Berliner Abdeckerei, Lieutenant v. Neudek, der für Hinrichtung einen examinirten Scharfrichter zu stellen hat, pro Kopf fünfzehn Mark.

Ein hübsches Anekdötchen wird aus Karlsruhe von einem Vorfall im Finanzministerium berichtet. Der Finanzminister Eisäßer gehört der israelitischen Religion an. Eine Gemeinde hatte von dem Ministerium ein kleines Kapital verzinslich auf zwei Jahre erhalten, um einen Nothstand abzuhelfen; die Zeit vergeht, aber das Geld ist zur Rückzahlung nicht vorhanden, plötzlich erscheint eine Deputation beim Minister um Stundung; dieser erklärte, er wolle diese bewilligen, aber es könne nur mit Zahlung von Zins geschehen. Die Deputation geht gerne darauf ein und ein Mitglied derselben, ein ehrliches Bäuerlein, sagt, an nichts Arges denkend: „Ha, Excellenz, o'ell wolle mer scho thun; mer gewwe die Zinse doch lieber m' Staat als eme Jud'." Mit einem nichts weniger als freundlichem Lächeln wurde die Deputation entlassen.

Oesterreich. Hofrath Professor Dr. Billroth in Wien hat Montag abermals eine Resection des Magens an einer an krebsartigen Geschwüren leidenden Frauensperson vollzogen. Die Operation gelang wieder vollständig. Die Operirte befindet sich den Umständen angemessen ziemlich wohl und soll alle Aussicht auf deren Genesung vorhanden sein. Dieser Tage trat zur ge-

wöhnlichen Ordinationsstunde bei diesem Professor eine Dame ein und überreichte einen geschlossenen Brief mit dem Bemerken, es sei eine Gabe für den Rudolphiner Pflegerinnen-Verein. Die Dame war dicht verschleiert, schien jung und schön zu sein und hatte eine edle Gestalt. Der Professor bat um den Namen, um den Betrag quittiren zu können. Die Dame verweigerte die Nennung desselben und empfahl sich eiligst. Als später Billroth die Enveloppe löste, fielen zu seinem freudigen Erstaunen fünf rauschende österreichische Tausender-Banknoten aus derselben. Der Verein hat durch diese Spende eine Stifterin erhalten, deren Namen er aber nicht kennt.

Das Testament des Erzbischofs Rutschker wurde aufgefunden. Konsistorialrath Kaindl, der seit Wochen mit der Ordnung der Papiere beschäftigt war, fand erst am 3. März das Testament. Dasselbe ist vom 28. Februar 1876 datirt und vom Erzbischof eigenhändig geschrieben. Zum Universalerben des ungefähr 300,000 fl. betragenden Vermögens wird das Erzbisthum eingesetzt mit der Widmung, das vorhandene Vermögen zum Ausbau des Knabenseminars zu verwenden. Den Armen Wiens werden 5000 fl. bestimmt. Die Verwandten erhalten ein Legat von 5000 fl., außerdem sind Beträge von 1000 fl. und 500 fl. für die Dienerschaft bestimmt.

Frankreich. Durch die definitive Entscheidung der parlamentarischen Untersuchungs-Kommission über den Fall Cissey werden einstimmig sämmtliche in so leichtfertiger und böswilliger Weise gegen den ehemaligen Kriegsminister gerichtete Anschuldigungen für vollständig unbegründet erklärt. Man ist nun begierig zu erfahren, welche Maßregeln die Regierung und die Deputirtenkammer ergreifen werden, um dem General de Cissey die schuldige Genugthuung zu gewähren. Somit hat die seiner Zeit mit größtem Pomp inscenirte parlamentarische Untersuchung gegen den ehemaligen Kriegsminister den denkbar kläglichsten Abschluß erhalten. Von allen den auf Landesverrath gerichteten Anklagen, welche den General de Cissey beschuldigten, durch Vermittelung der ehemaligen Gattin des Oberstlieutenants Zumt, Madame de Kaulla, den französischen Mobilmachungsplan und andere wichtige militärische Dokumente an Deutschland ausgeliefert zu haben, ist auch nicht die leise Spur erwiesen worden.

Der Pariser „Figaro" bringt unter der Ueberschrift: „Parlamentarische Sitten von jenseits des Rheins" die Schilderung einer angeblich in der bayrischen Kammer stattgehabten Scene, bei der man nicht weiß, soll man die cynische Unverfrorenheit der Erfindung, oder die krasse Unkenntniß bayrischer Verhältnisse mehr bewundern. Das Pariser Blatt schreibt nämlich: „In der bayrischen Kammer rühmte jüngst ein Deputirter von hohem Adel (grand seigneur) die Vorzüge der alten Zeit. Die Linke heulte. Ein Sozialist vom Scheitel bis zur Sohle, Herr S. . . . , schrie: „Und das jus primae noctis!" „Bah!" antwortete der Adelige leichthin, „eure Großmutter haben sich nicht darüber beklagt . . ." Hierauf Protestationen, Klopfen, Tumult. In Mitte des Lärms forderte der Präsident den Grafen von B . . . n auf, seine anstößigen Worte zurückzunehmen. „Ich nehme sie zurück", sagte der Graf, indem er sich gegen Herrn S . . . verneigte, der ihm die Faust zeigte; „es scheint, daß die Großmutter des Herrn S . . . sich beklagt hat."

Eine amtliche Verfügung untersagt den Import und Transit von aus Deutschland, speziell Elsaß-Lothringen kommendem Vieh, ausgenommen der Stücke, von denen konstatirt ist, daß sie aus Orten kommen, wo keine ansteckende Krankheit herrscht.

In der Sitzung des Senats interpellirte Gavardie die Regierung über deren Politik, griff sämmtliche Minister heftig an und sprach von einer geheimen Mitregierung Gambetta's. Die Minister lehnten es ab, auf die Interpellation zu antworten, da die vorgebrachten Thatsachen unrichtig seien. Hierauf wurde der Schluß der Debatte über die Interpellation angenommen. In der Deputirtenkammer kündigte Clemenceau an, daß er am Sonnabend die Regierung über die Sendungen von Waffen und Munition nach Griechenland interpelliren werde.

Ende einer Schönheit. Eines jener weiblichen Meteore an dem Firmament des zweiten Kaiserreichs, welchem man den Namen „La Comète" beigelegt hatte, weil ihr reiches goldenes Haar wie ein Kometenschweif ihre herrliche Figur umwalte, ist augenblicklich im Munde der Pariser Klub-Habitués. Treoville Gautier machte einst Sonette auf sie, Canell malte ihr Portrait, Worth lieferte ihre Toiletten und Leon Gagnot diente sie als Modell zu der niedlichen Statue „La Baigneuse". Ihr wirklicher Name war Adele Terchout, und unmittelbar vor Ausbruch des deutsch-französischen Krieges wies sie den Heirathsantrag eines adlichen Herzogs von ältestem Adel zurück. Zu jener Zeit besaß sie eines der prächtigsten Häuser in den Champs Elysées, hatte 12 Pferde in ihrem Stalle und ein Liter Diamanten in ihrem Toilettentisch. In der vergangenen Woche starb diese einst so blendende Schönheit vollständig verarmt in einem Pariser Hospital, und zwar an der schrecklichsten Krankheit, welche eine Frau überhaupt befallen kann; an lupus vorax oder Gesichtskrebs, der sie total entstellte. Gleich Zola's „Nana" blieb von ihrer Schönheit auch nur ihr wundervolles Haar übrig, welches eine Länge von nahezu fünf Fuß erreichte.

Italien. Ueber den Singvögel-Mord schreibt die „Köln. Ztg.": Als ich in den ersten Tagen des April nach Messina kam, fiel mir schon auf, daß ich so viele, anscheinend den niederen Ständen angehörende Leute in den Gärten außerhalb der Stadt, hinter Hecken und Bäumen mit dem Gewehr in der Hand den Vögeln auflauern sah. Alle, die sich zeigten, wurden ohne Wahl und Erbarmen niedergeschossen, namentlich auch Schwalben. Auf den Höhen von Sorrent finden sich offene Flächen mit spärlichem Graswuchs; auf diesen Angern fand ich Tausende von Ruthen oder kleinen Stöcken in den Boden gepflanzt, die oben mit einem gabelförmigen Ende versehen waren. Ich befand mich eben in einem großen italienischen Vogelherde. Auf den Ruthen war oben ein Sprenkel befestigt, aus einem eingekerbten Stück Holz bestehend, an welchem eine Schlinge aus feinem Bindfaden hing. Setzte sich nun ein Vogel auf das Kerbholz, so brach er durch sein Gewicht die beiden Hälften des letzteren auseinander und wurde durch die Schlinge an den Füßen festgehalten. Ein Vogler, mit dem ich eine Unterredung anknüpfte, trug einen leinenen Sack über die Schulter gehängt, in welchem sich bereits eine Anzahl lebender Vögel befand, während andere noch in den Schlingen zappelten. Da das Stück einen Sold kostete, kaufte ich ihm 20 Stück für 1 Lira ab, um die armen Gefangenen fliegen zu lassen. Der Mann war bereit, mir seinen ganzen Vorrath zu diesem billigen Preise abzulassen, aber ich verzichtete darauf, da ich einsah, daß die abgematteten Thierchen doch sich bald wieder würden einfangen lassen. An Sonn- und Feiertagen war es noch viel toller. Da schien jedes Feuergewehr, dessen man nur habhaft werden konnte, hervorgeholt zu werden; die ganze Bevölkerung zog ins Freie hinaus, um die armen kleinen Vögel todtzuschießen: vor und hinter mir, zur Rechten und zur Linken hörte ich auf meinen Spaziergängen Schüsse knallen und sah die Bevölkerung dieser Jagd obliegen.

In der vorigen Woche haben die Carabinieri von Iglesias einen Verbrecher Namens Nicolo Deiugus, dem fünf Mordthaten zur Last fallen, im Kampfe getödtet. Zwei andere seit 3 Jahren verfolgte Straßenräuber in Sardinien wurden endlich eingefangen.

Belgien. Eines der ersten Fabrik-Etablissements von Gent war kürzlich in Folge ungünstiger Konjekturen zu Grunde gegangen und über das Vermögen des Fabrikeigenthümers der Konkurs eröffnet worden. Die gesammten Arbeiter, 750 an der Zahl, haben nun gemeinsam an ihren früheren Herrn, der sich seiner Güte wegen ihrer vollsten Sympathien erfreut, das Ersuchen gerichtet, daß er wieder die Leitung der Geschäfte übernehme, und haben sich zugleich bereit erklärt, die Gläubiger in der Weise zu entschädigen, daß sie diesen den Ertrag von je einer Arbeitsstunde per Tag zur Verfügung stellen, was einen jährlichen Betrag von ungefähr 34,000 Francs repräsentirt.

England. Alle Blätter enthalten lange Berichte über die Niederlage auf dem Majubaberg. Sie stimmen darin überein, daß von Munitionsmangel nicht die Rede sein konnte. Außer der Munitionsreserve führte jeder Mann 80 Patronen bei sich und kein einziger englischer Soldat, geschweige denn eine größere Abtheilung, hatte sich verschossen. Die Bauern nahmen die noch wenige Stunden vorher von Colley für unnehmbar erklärte Stellung durch einen regelrechten Sturmangriff. „In der ganzen Sache," sagt „Standard", „ist nichts Besonderes außer der Thatsache, daß eine für sturmfrei erachtete und von einem starken Korps regulärer britischer Truppen besetzte Stellung von einem Feinde genommen wurde, dem man bisher keine militärische Schulung zugetraut hatte. Weder Munitionsmangel noch irgend welche sonstige Nachlässigkeit hat die Niederlage der Engländer veranlaßt. Die Bauern klommen in aufgelösten Schützenlinien den Berg hinan, indem sie sich jeder natürlichen Deckung durch Felsen und Steine aufs Ausgiebigste bedienten. Hier und dort, je nachdem das Terrain es erlaubte, vereinigten sie sich in größeren Massen. Die Engländer hielten Stand, bis sich irgendwo in ihrer Linie ein schwacher Punkt zeigte. Dort brachen die Boeren ein und damit war das Schicksal der englischen Kolonne besiegelt. Was weiter folgte, war nicht mehr Kampf, sondern Gemetzel. Die Bewegungen der Boeren vollzogen sich so wunderbar exakt und den Verhältnissen entsprechend, als ob sie nach allen neuesten Regeln der Kriegskunst von den besten deutschen Linienoffizieren geführt worden wären." Von den Berichterstattern der englischen Blätter, die Colley begleiteten, hat derjenige der „Daily News" noch nichts von sich hören lassen; man vermuthet, daß er todt oder verwundet sei. Der Berichterstatter der „Times" versteckte sich in eine Höhle und ging dann zu den Holländern über, die ihn vortrefflich aufnahmen und ihn vor einen ihrer Befehlshaber führten. Von diesem wurde er zur Leiche Colley's geführt und es wurde ihm ein Freipaß gegeben unter der Bedingung, daß er aus dem englischen Lager Hilfe und Pflege für die zahlreichen englischen Verwundeten herbeihole. Das Benehmen der Holländer schildert er als siegesgewiß, aber ruhig und würdevoll; ihre Behandlung der Verwundeten als christlich und human.

Das Oberhaus berieth den Antrag des früheren Vicekönigs von Indien, Lords Lytton, betreffs der Räumung von Kandahar. Der frühere Staatssekretär des Auswärtigen, Marquis v. Salisbury, erklärte hierbei, er habe geglaubt, die Turkmenen würden den Vormarsch der Russen verzögern. Da aber ihr Widerstand beseitigt sei, müsse man annehmen, daß sich jetzt Persien den russischen Interessen widmen werde. Er frage daher, welche Maßregeln zum Schutze der englischen Interessen nothwendig erscheinen. Rußland habe trotz seiner Zusagen Khiva besetzt, sein Gebiet am kaspischen Meere ausgedehnt und sich in die inneren Angelegenheiten Afghanistans gemischt. England dürfe sich deshalb mit den Versicherungen Rußlands nicht begnügen.

Der Staatssekretär des Krieges, Childers, entwickelte in der Sitzung des Unterhauses den Entwurf der Heeresreform. Dadurch wird das Alter der Rekruten von 18 auf 19 Jahre erhöht. Die Anwerbung der Rekruten geschieht auf 12 Jahre. Der Dienst bei der Fahne dauert 7 anstatt, wie bisher, 6 Jahre. Auswärts Dienende bleiben für den Nothfall 8, in Indien Dienende stets 8 Jahre bei der Fahne. Das Heer soll so lokalisirt werden, daß stets ein Armeekorps von 18 Linienbataillonen, 3 Gardebataillonen, 6 Kavallerieregimentern und 17 Batterien für den Dienst im Auslande bereit ist. Ferner ist ein zwangsweiser Rücktritt für Offiziere nach Erreichung eines bestimmten Alters in Aussicht genommen.

Amerika. In Scranton, Pennsylvanien, brannte ein katholisches Waisenhaus nieder, wobei 17 Kinder in den Flammen umkamen.

Die Leiche Colley's ist von den Boeren ausgeliefert und am 1. März Abends begraben worden. Alle Berichte sind einstimmig über die gute Behandlung der Gefangenen bei den Boeren. Entgegen sonstigen Telegrammen wird der „Times" berichtet, daß die Ernennung des Generals Roberts in Natal nicht sehr gefalle, unter Anderem, weil von ihm Anwendung unnöthiger Härte gegen die Boeren befürchtet wird.

Feuilleton.

† Die Holländer-Vorstellung im K. Hoftheater am 3. März war nicht nur vom Publikum reich besucht, sondern durch hohe Gäste sehr ausgezeichnet, denn JJ. MM. der König und die Königin, der Erzherzog Carl Ludwig von Oesterreich und der Großherzog von Hessen wohnten der Oper bei. Hr. Degele, welcher die Holländer-Partie zu seinen glänzendsten Leistungen zählt, erfreute sich des anerkennendsten lauten Beifalls unseres Königs, und er, wie Frl. Malten, Hr. Decarli und Hr. Erl führten das schöne Werk höchst anerkennenswerth durch.

† Das neue Stück L'Arronge's „der Compagnon" wird am Dresdner Hoftheater gegeben werden. Dasselbe ist ein Treffer wie Dr. Klaus und enthält ebenso dankbare Rollen wie dieser, und einen ebenso vernünftigen Mengedanken. Nur der Titel führt irre, „der Schwiegervater" wäre entsprechender; denn es handelt sich um einen überaus zärtlichen Vater einer Tochter, die den Geschäftscompagnon heirathet. Sogar die kleine Hochzeitsreise des Paares will Papa durchaus mitmachen, er kann's nicht verstehen, daß die Tochter ohne ihn mit einem fremden Manne, aufsichtslos reisen könne. Später wohnt er Tags über bei den Kindern, und diese gehören nie unbeobachtet sich an. Als dann endlich der Schwiegersohn auszieht, und sogar die Tochter, wenn auch bedauernd, den allzuzärtlich zudringlichen Papa verläßt, bricht dieser schier zusammen, er faßt das Alleinsein nicht, obschon ihm noch seine Gattin bleibt. Auf einer leeren Kiste in der leeren Szene sinkt er hin und meditirt. Und siehe, da kommt eine brave Hökerin, und bittet ihn um eine Stelle auf seinem Gut. „Warum wollen Sie denn fort von Berlin?" „Nun, Herr H., ich hab' eine Tochter, ein sauberes wohlerzogenes Kind, die kann jetzt eine angesehene Heirath machen; aber sehen Sie, die Mutter Lerche, die Hökerin, mag der begüterte Mann nicht als Beigabe. Da will ich fort, dem Glücke des Kindes wegen, denn wir Alten müssen Platz machen, wo es der Kinder junges Leben zu fördern gilt." Langsam bereitet sich in dem Vater die Wendung vor, der Dialog ist prächtig, kurz, der letzte Akt zeigt einen ganz vernünftig gewordenen zärtlichen Schwiegerpapa, der es einsieht: die Liebe erheischt Opfer, große Opfer, Geduld und Beherrschung. Wer dazu nicht die Kraft hat, der liebt sich, aber nicht andere, denn augenblickliche Befriedigung der eigenen Neigung ist noch lange nicht jene unvergängliche Liebe, die auf die Dauer beglückt. Demgemäß handelt der curirte Schwiegerpapa im Schlußakt. Eine prächtige Maid mit Königsberger Dialekt spielte (Berlin, Wallnertheater) Ernestine Wegner. Den Schwiegerpapa stellte Herr Engels humoristisch und gemüthvoll dar.

† Pauline Ulrich spielte vorgestern in Bremen vor ausverkauftem Hause erstmalig die Messalina von A. Wilbrandt und wurde 14 Mal gerufen.

† Hedwig Raabe hat mit dem Director S. van Lier in Amsterdam abgeschlossen, welcher die vielbegehrte Künstlerin zu einem zwanzigmaligen Gastspiele für seine Bühnen verpflichtet. Die Bedingungen sind so glänzend, wie sie nur je eingeräumt worden sind. Das Gastspiel beginnt Januar n. J., dann wird unter Director van Lier eine Tournée durch die Städte Rotterdam, Haag, Utrecht, Arnhem und Velden angetreten.

† Der Familien-Abend des „Liederkranz" in Braun's Hotel bot eine reiche Fülle Unterhaltung im gesanglichen und humoristischen Genre. Die von Herrn Liedermeister Otto Müller trefflich geschulten Sänger erwarben sich stürmischen Beifall auch mit dem „Johannistag" von G. Bieder, dem früheren Liedermeister.

† Das „Assommoir" von E. Zola", französisch in der 73. Auflage, liegt jetzt in der deutschen Uebersetzung von Willibald König (Berlin, Freund und Jäckel) vor. Man wird sich hüten müssen, das Buch in's Allgemeine hin zu empfehlen — für reizbare Nerven sind die Sittenschilderungen zum Theil haarsträubend, die Dreistigkeit in der Erzählung nackter Thatsachen wirkt verblüffend und läßt Blicke thun in die Sittlichkeitszustände des neuen Frankreich, die ganz krasse Empfindungen wecken. Aber wenn man der Vorrede Zola's glauben will, handelt es sich für ihn keineswegs um Skandal und pikante Sensation — bewahre, er will nur beitragen, soziale Schäden zu heilen und mußte deshalb, „so schwer es ihm ankommt", so drastisch schreiben. Erwachsene werden das geistreiche Buch ohne Schaden lesen können.

† Ebers' neuer Roman (Stuttgart, Hallberger) führt die Leser fast ebenso viele Jahrhunderte zurück, wie der vorletzte „homo sum". Der Titel lautet schlechtweg „Der Kaiser". Der Inhalt führt in die Hadrianische Zeit ein und die Erzählung ist spannend und steigernd erfunden. Vor Allem aber bietet das Buch neben dem literarischen und poetischen Werth eine Fülle historischer und ethnographischer Belehrung des als Egyptologen berühmten Autors. Aber nirgend drängt der geistvolle Autor die Belehrung auf, sie theilt sich dem Leser spielend mit und macht die Ebers'schen Bücher zu den schätzbarsten, und man darf sagen, originellsten Erscheinungen der neuesten Literatur.

Vermischtes.

* Das Sultansschloß von Dolmabagdsche, wo vor noch nicht vier Jahren die Eröffnung des ersten Osmanischen Parlaments vollzogen wurde, war in den letzten Tagen der Schauplatz einer Feierlichkeit von echt alttürkischem Gepräge, der Installation des neuen Obereunuchen. Die Einführung des neuen „Kislar Agassi" Behram Aga in sein Amt wurde genau mit dem altbergebrachten Ceremoniell in Scene gesetzt. Die Konstantinopler Blätter verbreiten sich in eingehenden Beschreibungen darüber, veröffentlichen Oden und Chronogramme zur Verherrlichung des Ereignisses, und Desjenigen, der dabei die Hauptrolle spielte. Bei diesen Poemen ist freilich auch der Eigennutz der betreffenden Dichter mit im Spiele, da der neue Großwürdenträger nicht bloß hierarchisch so hoch gestellt ist, daß er den Rang vor allen Ministern besitzt, und nur dem Großmeister und dem Scheich-ul-Islam nachsteht, sondern überdies noch als persönlicher Günstling des Sultans einen sehr maßgebenden Einfluß auf alle Angelegenheiten ausübt. So heißt es z. B.: „Die Publikation des Kaiserlichen Handschreibens, welches Se. Excellenz Hafis Behram Aga, dessen Treue und Ergebenheit Se. Majestät von jeher erprobt hatten, zum erhabenen Amte des Vorstandes des Hauses der Glückseligkeit (Obereunuchen) ernannte, ist im kaiserlichen Palaste von Dolmabagdsche unter größtem Pomp erfolgt. Sämmtliche Haremswächter, sowie jene der Prinzen, waren mit den Hellebardieren als Spalier zum Willkomm Sr. Excellenz aufgestellt, der in großer Uniform, die Orden des Osmanie und Medschidie auf seiner Brust, begleitet von Ahmed Beh aus der Suite Sr. Majestät, sowie von einigen von allerhöchstdessen Adjutanten auf einem Pferde des kaiserlichen Marstalles geritten kam. Am Thore des Palastes von Dolmabagdsche angelangt, wurde Se. Excellenz von den dort Versammelten, sowie vom Intendanten des kaiserlichen Harems ehrfurchtvoll begrüßt und in das zum Empfang bestimmte Appartement geleitet. Zum Zeichen der Glückwünschung wurden Lämmer geschlachtet. Etwa 10 Minuten später erschien als Ueberbringer des kaiserlichen Handschreibens der erste Secretär des Sultans, Se. Excellenz Riza Bey, von mehreren Adjutanten begleitet, sämmtlich in Uniform. Se. Excellenz der Kislar Aga, das Abzeichen seiner Würde, den glückumschließenden Stab, in der Hand, ging dem Abgesandten Sr. Majestät bis in die Mitte des Hofes entgegen und empfing das allerhöchste Schreiben mit größter Ehrfurcht, indem er dasselbe küßte. Sodann begab sich der Neuernannte sammt seiner Begleitung in einen Salon, der den Appartements des Harems gegenüber liegt, woselbst das allerhöchste Schreiben mit allen Ehren, die ihm gebühren, vorgelesen wurde. Hieran reihte sich ein vom Almosenier des Palasts, Omer Effendi, gesprochenes Gebet, um die Dauer des Glückes Sr. Majestät, worauf die Gesellschaft köstliche Speisen, sowie Scherbet und Kaffee zu sich nahm. Sodann begab sich der Aga zur Abstattung seines Dankes zu Sr. Majestät und rieb die Stirne im Fußstaub des dem Stein der Weisen vergleichbaren Gnadenspenders.

* Photographie. England und Nordamerika sind in neuerer Zeit wiederum die Heimathstätte einer Reihe von technischen Vervollkommnungen und Neuerungen auf dem Gebiet der Photographie gewesen, welche dahin abzielen, die Zeitdauer der Sitzungen abzukürzen, der Reproduction des Bildes mehr Schärfe und Klarheit zu geben und die Arbeit des Photographen wohlfeiler zu machen. Ein auf die Abkürzung der Zeitdauer gerichtetes, ebenso originelles wie einfaches Verfahren, welches in Amerika vielfache Anwendung findet, besteht darin, daß die Wände des Ateliers mit einer schotengrünen Farbe überzogen werden. Die Sitzung wird dadurch um 35 bis 60 Procent verkürzt, so daß ein gewandter Photograph knapp die Hälfte der sonst üblichen Arbeitszeit braucht. Erklärt wird diese Erscheinung damit, daß die so gefärbten Wände zu Reflectoren werden, welche auf die darzustellenden Gegenstände lebendigere Strahlen bringen und dadurch die Platte des Photographen aufnahmefähiger machen. Eine Neuerung von anderem Genre ist die immer lebhafter verfochtene Theorie, daß die besten Aufnahmen bei trübem und Regenwetter zu erzielen sind. Der Regen oder die Wasserausdünstung der Athmosphäre reinigt den Luftkreis, der dadurch in optischer Beziehung klarer wird. Auf der Grundlage dieser Thatsache ist es leicht zu verstehen, daß die bei nassem und Regenwetter gemachten photographischen Abzüge kräftiger und deutlicher ausfallen als die bei trockener und dadurch staubhaltiger Atmosphäre, denn die Linse des Apparates faßt den Sehkreis ebenso scharf auf, wie das menschliche Auge. Ferner ist noch der hauptsächlich in England üblichen Aufnahme bei Gaslicht an trüben Tagen oder bei Abend Erwähnung zu thun. Dasselbe tritt jetzt immer mehr an die Stelle des elektrischen Lichtes, bei dessen Strahlen die Londoner Photographen fast ununterbrochen, der vielen Nebel und des Kohlendunstkreises halber, der auf der Hauptstadt lagert, arbeiten müssen. Die Kostspieligkeit dieser Beleuchtung hat die dortigen Photographen auf den Gedanken gebracht, das Gas an die Stelle der Elektrizität zu setzen. Die Dauer der Aufnahme ist von der Zahl und Art der aufgestellten Gasflammen abhängig, wobei die im Anfang erwähnte Ausstattung eines Ateliers mit grünen Wänden noch die Intensität der Aufnahme steigert. Einzelne Unternehmer haben daher bereits damit begonnen, die beiden Neuerungen mit einander zu kombiniren, und sind auf diese Weise zu bemerkenswerthen Resultaten gelangt.

* Der Geizhals. Ein Geizhals, der gefragt wurde, warum er gerade seine Köchin geheirathet habe, antwortete: „Je nun, aus zwei Gründen, erstens erspart sie mir nun die Köchin, und zweitens bezahle ich für eine Frau keine Gesindetaxe".

Scharfschützen. Als ich vor 2 Jahren den Apothekern Deutschlands die von mir auf ärztliche Vorschrift dargestellten Schweizerpillen zum Verkaufe anbot, waren es anfänglich nur wenige, welche sich zur Führung dieses neuen Heilmittels bereit erklärten. Die meisten verhielten sich jedoch ablehnend und wollten erst warten, welche Aufnahme die Schweizerpillen bei den Aerzten und dem Publikum fänden. Wenn auch dieser Umstand nicht gerade ermuthigend für mich war, so hatte ich andererseits, gestützt auf die mir zur Seite stehenden Aerzte und die ausgezeichnete Wirkung der Schweizerpillen, genug Selbstvertrauen, daß ich mir sagte, die Pille wird sich zwar langsam aber desto sicherer Bahn brechen. Und so ist es gewesen. Langsam entwickelte sich die Nachfrage, aber fortwährend stieg der Absatz und heute führen 700 deutsche Apotheken die Rich. Brandt'o Schweizerpillen und viele Tausende, welche denselben Genesung verdanken, helfen den Kreis der Freunde dieses wirklichen Heilmittels vergrößern. Es giebt viele Mittel, welche, wie sie gekommen, auch wieder gegangen sind, aber wo sich die Schweizerpillen einmal Eingang verschafften, haben sie sich dauernd zu erhalten gewußt. Bei Verstopfung, mangelhafter Verdauung, Blähungen verbunden mit Kopfweh, Schmerzen im Unterleib, der Brust, dem Rücken, saurem Aufstoßen, Trägheit und Mißmuthigkeit der Glieder, Schwindel, unreinem Blut, Gicht und Rheumatismus, Hämorrhoidalbeschwerden, Athembeklemmungen, entstellenden Hautkrankheiten, Geschwüren, offenen Wunden, Herzklopfen ꝛc. haben sich die Schweizerpillen durch ihre blutreinigende und die Thätigkeit des Magens und des Darmkanals fördernde Wirkung ausgezeichnet und sind dieselben besonders hysterischen und nervösen Frauen als schmerzloses, angenehm wirkendes Heilmittel zu empfehlen. Meine Schweizerpillen werden nur in Blechdosen (enthaltend 50 Pillen) für 1 Mark und kleinen Probeschächtelchen (15 Pillen) für 35 Pf. verkauft und sind dieselben in Dresden: Mohren-Apotheke, Strehlen: Apotheker Schelcher, Löbtau: Apotheker Peter, sowie in jeder anderen Apotheke, Dippoldiswalde: Apotheker Rettmann, Köpischenbroda: Apotheker Moll, Hohenstein: Apotheker Jacob, Zittau: Apotheker Gerlicher erhältlich. Man achte genau darauf, daß die Schachteln eine rothe Etiquette mit weißem Schweizerkreuz und einen Namenszug tragen. Ueberdies stelle ich Jedermann frei, von den ärztlichen Gutachten einer Reihe angesehener Mecklenburger, welche bei obengenannten Apotheken erhältlich sind, vorher Einsicht zu nehmen. R. Brandt, Apotheker, Schaffhausen (Schweiz).

Abends eingetroffene Börsen.

[illegible]

Amsterdam (Produkten). 4. März. (Schluß.) Weizen März 190, Mai —. Roggen [illegible]

Augenarzt Dr. K. Weller I. (Pragerstraße 31).

Augen-Heilanst. v. Dr. Treibich, Pragerstr. 46, 2., Dresden.

Dr. med. Blau, homöopath. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. **Syphilis, Ausflüsse** und **Schwäche des Körpers** und **Geistes,** auch brieflich, ohne Diät, Dresden, Pirn.-Str. 12. Sp. 10—1.

Dr. med. Engelmann, für Geschlechts-, Haut-, Hals- u. **Frauenkrankh.** Weißfluß. Auch briefl. (Broschüre über Krankh. d. Haares, d. Kopf- u. Gesichtshaut gratis). 11—4 U. Circusstr. 4, I.

Dr. med. Koenig, am See 30, I. (n. d. Dippoldisw. Platz). Sprechst. f. Geschl.-, Hals- u. Hautkrankh. tägl. 9—½3, Sonntags nur 9—½12, Dienstags und Freitags auch Abends 8—9.

Dr. med. Josné, Wilsdrufferstr. 2, III. Sprechst. für geh., Haut-, Hals- u. Frauenkrankheiten täglich von 9—1, 3—8.

v. Kuczkowski, Hydropath (Naturheilmethode), **Victoriastrasse 22,** dritte Etage. Sprechstunden von 1 bis 3 Uhr.

Kleiner, gr. Brüdergasse 30, III., heilt Geschlechts-, Hals- u. Hautkrankh. schnell u. sicher. Zu spr. Vorm. 10 b. Abds 8, Sonnt. 9—11

Dietrich, Marrgasse 7, I., heilt Haut- und Geschlechtskrk. Ausfl. frisch, sowie veraltet, in wenigen Tagen. Zu spr. v. 9—3.

M. Schütze's grösste Cur für alle Geschlechtskrankheiten, Geschwüre, Mannesschwäche, speciell Ausflüsse (besonders veraltete), Flechten, Fußleiden 2c. Galerienstraße 10, von 9—8 Uhr.

Zahnarzt Hönger u. Söhne, Zahnkünstler. Künstl. Zähne, Plomben, Zahnoperationen **Breitestraße 12.**

Künstl. Zähne, Plomb. 2c. **E. Stephan,** Hauptstr. 7, 2.

Zahnschmerzen, rheum. od. nerv., werden **sofort** beseitigt, Zähne plombirt, sowie künstl. Zähne zu sol. Preisen eingesetzt. **Jean Schlöffer,** Rosmaringasse 1, 2., Ecke Schloßstraße.

Bruchleidende find. in schwersten Fällen noch sichere Hilfe **bei Carl Kunde,** conc. Bandagist u. Frau, Pirnaischestr. 24, p. u. l.

Pianinos, Flügel, Harmoniums und Pianos, sehr billig, verkauft und verleiht **C. Weinrich,** Altmarkt 24, 2.

Nähmaschinen-Fabrik H. Grossmann, am See 40.

Lyoner Seidenwaaren, Sammete, Nouveautés en gros & en detail **Wilhelm Nauitz,** Altmarkt 25.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät", Am See 34. Filial-Büreau: Pillnitzer- und Albrechtsstraßen-Ecke.

Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät", Am See 34.

Weitestes u. größtes existirendes **Sargmagazin** Am See 34.

Familien-Nachrichten.

Verlobt: Lina Jetsla, Niedergabelsta, m. Alfred Zschucke, Wurichen.

Aufgeboten: Heinrich Dienst F. v. Großmann m. E. A. S. Müller, Restaurat.-T., sämtl. **Kalkulator** G. A. F. Großmann m. A. L. Kahle, Restaurat.-T., D. Loontellner M. E. Dunkelt m. A. M. Jungandreas, Tischlermstr.-T., D. Böttcher R. G. Kanitz m. J. E. E. Spreder, Bergmeisters-T., D. Dr. med. A. M. Meyeldt, Löbtau, m. J. M. Geneis, Lotteriekoll.-T., D. Schneider M. Stekan m. J. E. M. Werner, Töpfers-T., D. Kaulm. F. G. Flek m. J. J. Müller, Priv.-T., D. Schuhm. F. E. Belka m. J. S. H. Müller, Handarbeiters-T., D. Staatsbahnerred. A. A. Meier mit J. M. Mehlig, Wagenmachers-T., D. Koch G. M. Fischer, Werkführer, mit J. C. Mann, Kaufmanns-T., Meißen. Farber J. H. Scherel, Meißen, m. A. V. Sauppe, Geometers-T., Geithain. Ingen. W. A. Wolster, D., m. A. M. Ehrhardt, Kaufm.-T., Liebenwerda. Weichartgesellender E. Wilhelms, Hannover, m. B. Heisenbruch, Priv.-T., Hamburg.

Gestorben: August Wilhelm Richter, Wallhelm, 27. Geb. Eller, Siebers, Oberwitz, 7 J.

Als Verlobte
empfehlen sich
Thusnelda Seeburg
Gustav Goldstein.
Chemnitz. Dresden.

Todes-Anzeige.

Heute Morgen 4 Uhr entschlief nach langen schweren Leiden und Todeskampfe unser heißgeliebter treuer Gatte, Pflegevater, Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel, Herr

Theodor Müller,

Gutsbes. der bot. Abtheilung des königlichen Polytechnikums. Dies theilnehmenden Freunden und Bekannten zur Nachricht.

Die trauernde Wittwe
Clara Müller
geb. **Bornowska,**
und Pflegetochter
Helene Bornowska.

Die Beerdigung findet Sonntag Nachmittag 3 Uhr aus dem Trinitatisfriedhofe statt.

Heute Morgen 2 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere liebe Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Henriette verw. Goltz,

was wir tiefbetrübt hierdurch anzeigen.

Dresden, den 4. März 1881.

Die trauernden Hinterlassenen.

Allen lieben Freunden u. Bekannten zur Nachricht, daß unser lieber Mann **Osmar Omeinsky** am 3. März, früh 3 Uhr, nach langen und schweren Leiden verstorben ist.

Die tiefbetrübte Wittwe
nebst Kindern.

NB. Die Beerdigung findet Sonntag 3½ Uhr vom Trauerhause, Mönchsbrückerstr. Nr. 68, aus statt.

Für die vielfachen Beweise so herzlicher und liebevoller Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste meiner lieben Tochter **Emma,** sowie für den reichen Blumenschmuck sage allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank.

G. Eduard Thiele,
Böttchermeister,
im Namen sämmtlicher Hinterlassenen.

Danksagung.

Für die vielen Beweise der Liebe und innigsten Theilnahme und für den so reichlich gespendeten Blumenschmuck, sowie für die zahlreiche Begleitung am Begräbnißtage meines lieben, guten Mannes, des Zimmerpoliers

Heinr. Gottlieb Mißbach,

sage ich allen lieben Verwandten, Nachbarn und Freunden von nah und fern meinen herzlichsten Dank.

Striesen, am 4. März 1881.

Emilie verw. Mißbach,
zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme und Liebe, sowie für den zahlreichen Blumenschmuck beim Begräbniß unserer guten **Lilli** sagen wir hierdurch unseren innigsten Dank.

Dresden, den 5. März 1881.

C. Thiele,
Restaurateur,
und Frau.

Bei dem Begräbniß unserer einzigen Tochter

Clara

wurden uns so viel Beweise von Liebe und Theilnahme zu Theil, daß wir nicht unterlassen können, hiermit noch öffentlich zu danken. Herzlichen Dank Herrn Dr. Hoppe für seine rastlos thätige Bemühung, uns die theure Entschlafene am Leben zu erhalten, Dank ihrem Lehrer, Vorstehern und Mitschülern für prachtvolles Kissen, schönen Blumenschmuck und ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte. Insbesondere herzlichst sei gedankt dem Herrn Pastor v. Soden für seine trostreichen Worte am Grabe. Zunächst noch allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten für Blumenschmuck und Begleitung zum Grabe unseren innigsten Dank.

Striesen, den 3. März 1881.

Die trauernde Familie
Schneider.

Oeffentlicher Dank

Ich rühme mich gedrungen, der Wahnsdorfer Gemeinde für die unversiegende Liebe und geduldige Nachsicht, mit der sie meine geliebte Schwester unterstützt hat, und dem Herrn Pastor von Meichender, bei Meißburg für seine trostreichen Worte am Grabe unseren wärmsten Dank auszusprechen.

Der trauernde Bruder
Carl Hofmann
zugleich im Namen der Mutter und Tochter.

Danksagung.

Zurückgekehrt von der Ruhestätte unseres theueren **Felix,** sprechen wir allen, die uns während der Krankheit, sowie bei dem Tode und der Beerdigung desselben durch Wort und überaus reichen Blumenschmuck die durchdrungene Theilnahme kundgaben, ferner auch Herrn Konsistorialrath Dr. **Dibelius** für die tröstenden Worte am Sarge unseres lieben Dahingeschiedenen unseren **innigsten Dank** aus.

Dresden, am 4. März 1881.

G. Wermann
und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer guten **Helene,** sagen wir allen lieben Freunden und Bekannten für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme unseren besten Dank. Die tieftrauernde Familie **Stübler.**

1 Schaftmeisterin f. Geschäftig. Adr. erbeten Forbichstr. 10, 3. l.

Freitag wurde v. der Seestr. b. Wilsdrufferstr. ein Perlenmonnaie, Inh. 3 M. u. ein kl. Schlüssel, verloren. Abzug. g. Bel. Wilsdrufferstraße 32, III.

Bleilenrohr mit Beschlag in Antonst. verloren, gegen Belohn. abzug. in der Exp. d. Bl.

Ein kl. gelber Pinscher
ist mir abhanden gekommen. Abzug. Priesnitzbad. R. Fritzsche.

Ein tüchtiger, gewandter
Strohhutappreteur
wird gegen hohe Reisevergütung zum sofortigen Eintritt nach **München gesucht.** Gefl. Off. bef. unter **M. 177** die Annoncen-Expedition von **Rudolf Mosse** in **München.**

Ein junger Mensch, welcher Lust hat die
Bierbrauerei u. Mälzerei
zu erlernen, kann ein Unterkommen finden: **Brauerei Miltitz bei Meißen.**

Köchinnen, Haus-, Stuben- und Kindermädchen nicht Frau Salomon, Pillnitzerstr. 74, 2.

Glanz-Plätt-Unterricht
wird gründlich gelehrt Güterbahnhofstraße 16, 3. Etage.
Achtungsvoll **Günther.**

Acquisiteur,

für solide Lebensversicherungsgesellschaft, mit festen Prämien, unter günstigen Bedingungen gesucht. Offerten unt. **S. V. 012** „**Invalidendank**" Dresden.

Offene Stellen
für
Landwirthe,

sowie **Stellengesuche, Güter-An- u. Verkäufe, Verpachtungen, Pachtgesuche** wie überhaupt **Ankündigungen,** welche das

landwirthschaftl. Publikum

interessiren, ferner **Annoncen,** welche in das Gebiet von

Gartenbau und Hauswirthschaft

gehören, finden durch die als selbstständige Fachzeitschrift zum „**Berliner Tageblatt**" in einer Auflage von

76 Tausend Exemplaren

alle 14 Tage erscheinenden

„Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft"

weitestes und wirksamste Verbreitung. Preis pro Zeile 30 Pf.

Alleinige Inseraten-Annahme bei Rudolf Mosse in Berlin SW. u. Dresden.

Geübte Vorrichter

werden bei dauernder und lohnender Arbeit sofort gesucht von der Schulwaarenfabrik **große Brüdergasse 4.**

Moritz Sommer.

Flotte Kellnerinnen, w. Personal f. Bernb., empf. und sucht schnell **Hofmann's Bür.,** Schefflestraße 28, I. r.

Wirthschafterin-Gesuch.

Eine jüngere **zweite Wirthschafterin,** welche universell und mit leichter Arbeit scheint, wird unter bescheidenen Ansprüchen zum 1. April gesucht. Off. an Inspektor **Peritz,** Rittergut **Doben** bei Grimma.

Wir suchen zu sofort od. 15. März einen tüchtigen, gewandten
Verkäufer,
der hauptsächlich auch im **Dekoriren** Routine besitzt.
Klopp & Kurzweg.
Chemnitz.
Herrengarderobe-Geschäft.

Ein tüchtiger
Reisender

für **Wein, Spirituosen** und **Cigarren sofort gesucht.** Offerten unter **P. K. 210** in die Expedition d. Bl.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, findet sofortiges Unterkommen Zeitnerstraße 2. **Emil Wirth,** Bäckermeister.

Schlosserlehrling
wird für Ostern ges. Reitbahnstr. 15.

Plätterinnen

auf Kragen u. Manschetten finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung
Falkenstraße Nr. 26.
A. Döltzsch.

Ein unverheiratheter
Schirrmeister
(Sattelmeister) **u. 1 Hofe-Nachtwächter** pr. 1. April c. gesucht v. Rittergut **Maren** b. Meißenstein.

Lehrlings-Gesuch.

Ein bedeutendes hiesiges Fabrik- u. Grossogeschäft, die günstigsten Gelegenheiten zu tüchtiger Ausbildung bietend, sucht unter angenehmen Bedingungen einen mit guten Zeugnissen versehenen Real- oder Bürgerschüler als Lehrling. Offerten unter **G. F.** in die Exped. d. Bl.

Ich suche f. m. Colonial-, Droguen- u. Farbengeschäft einen
Lehrling,
Sohn achtbarer Eltern.
Reinhold Voigt,
Markgrafenstraße Nr. 34.

Eine tüchtige Directrice,

die im Arrangement von **Ball-Costumes** u. **Weisswaaren-Konfektion** erf., wird für ein auswärtiges feines Geschäft per 1. April oder 1. Mai zu engagiren **gesucht.** Die Stellung ist dauernd und angenehm. Offerten unter Chiffre **H. H. 1000** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Zehn geübte Cigarettenarbeiterinnen
(ohne Mundstück) sofort nach **auswärts bei hohem Lohn** u. sehr günstigen Bedingungen gesucht. Adr. unter **J. M. 889** „**Invalidendank**" **Dresden** niederzulegen.

Ein hiesiges Colonialwaaren-Geschäft sucht für das Comptoir zu baldigem Antritt einen gutempfohlenen
Volontär und Lehrling.
Adressen unter **V. 383** in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Gesuch.

Für einen jungen Mann, welcher nächste Ostern in meinem Colonialwaarengeschäft seine 4jährige Lehre beendet und den ich bestens empfehlen kann, suche ich Engagement.

Franz Langhammer in Döbeln.

Ein Mädchen von 14 bis 15 Jahren wird zu leichter Handarbeit gesucht Bleisentorstraße 4 im Comptoir.

Gesucht wird in eine Provinzialstadt Sachsens zum baldigen Antritt ein in gesetzten Jahren stehendes Mädchen, welches in einer Hauswirthschaft, verbunden mit Materialwaarenhandlung und Restauration, die Aufsicht über das Dienstpersonal führen soll, Liebe zu Kindern hat und der Hausfrau unterstützend zur Seite stehen kann. Off. werden unter **B. O. 361** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig** erbeten.

Für eine größere Brennerei- und Spritfabrik wird ein **routinirter Reisender** i. baldigen Antritt gesucht. Offerten unter Chiffre **P. u. Sp. F. 82** postlagernd Görlitz.

Eine **gesunde kräftige Dame,** welche einer **Hotelwirthschaft** in einer Provinzialstadt unweit **Leipzig** mit Umsicht **vorzustehen** im Stande ist, da die Hausfrau fehlt, **findet eine angenehme dauernde** Stellung. Gef. Adressen werden mit Angabe der näheren Verhältnisse **möglichst mit Photographie** bis zum 10. März unter **C. L. 347** „**Invalidendank**" **Leipzig** erbeten.

Einige tüchtige
Schleifer
sofort gesucht von Schladitz u. Bernhardt, Wettinerstraße 10.

Ein Schmied,

welcher 2—300 Mark Kaution legen kann, erhält dauernde Arbeit. Adressen unter **B. M.** in die Expedition dieses Blattes.

Offene Lehrlings-Stelle.

Ein gesitteter junger Mann findet unter günstigen Bedingungen in einem kaufmännischen Geschäft (Kaffeebranche) sofort Stellung als **Lehrling.** Offerten niederzulegen unt **T. H. 021** „**Invalidendank**" **Dresden.**

Goldschlägergehilfe für sofort und ein Lehrling für Ostern sucht **E. Thomas,** Goldschläger, Freibergerstraße 29.

Wirthschafterin-Gesuch.

Auf einem Gute bei Dresden findet ein Mädchen vom Lande, welches die Haus- u. Wirthschaft praktisch erlernt hat, sich willig i. Arbeit unterzieht u. unter Leit. d. Hausfrau steht, am 1. April Stellung. Adr. m. absch. Zeugn. Dresden-N. Forstr. 1, 2, abzug.

Hausdiener.

Ein unverheiratheter, durchaus solider j. Mann, der auch etwas Gartenarbeit versteht, wird als Hausdiener für zwei einzelne Leute gesucht. Reflektanten mit nur allerbesten Zeugnissen wollen ihre schriftl. Eingabe mit Zeugniß-Abschriften unter **P. G. 020** im **Invalidendank Dresden** einreichen.

1 Bäckerlehrling

wird zu Ostern gesucht. Näh. bei **H. Nacke,** Mittelstr. 30, part., Dresden-Altstadt.

Eine flotte Verkäuferin,

welcher die besten Empfehlungen zur Seite stehen, findet Engagement bei

F. Bernh. Lange,
Haus- und Küchen-Bazar,
Amalienstraße 6 und 7.

Ein ordentl. **Dienstmädchen** zum sofortigen Antritt gesucht. **Zirnstein, Produktengeschäft, Plauen bei Dresden, Ringstraße 27 part.**

Stellegesuch

für eine **Landwirthschafterin.**

Für eine in der 2. Hälfte der 30er Jahre stehende kräftige und gesunde Frau eines früheren Gutsbesitzers, welche von ihrem Manne getrennt lebt, suche ich eine Stelle als Oekonomiewirthschafterin auf einem kleineren Gute oder Vorwerke. Dieselbe ist bei der Oekonomie aufgewachsen, scheut sich keiner Arbeit und bürge ich für deren Rechtschaffenheit und Ehrlichkeit.

Rittergut Groren b. Meißen,
den 3. März 1881.
Oehmichen.

1 Bautechniker,

gel. Zimm., welcher 3 Kurse der kgl. Bauschule absolv. hat, sucht Stellung. Adressen unter **M. V. Nr. 963** im „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

Ein in allen Branchen tüchtiger Malergeh. sucht sof. Stell. Waldenburgstr. 30 p. M. Fricke.

Ein gebildetes **Mädchen,** in allen weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, Stubenmädchen oder Verkäuferin. Gefl. Offerten unter **M. 75 Invalidendank Mittweida.**

Ein geprüfter
Heizer und Maschinist,

gelernter Schlosser, seit 9 Jahren als solcher thätig, sucht bis Ende März Stellung. Adr. u. **Heizer u. Maschinist** Exped. d. Bl.

Ein Koch

mit guten langjähr. Zeugnissen aus Hotels, Gütern u. anderen guten Häusern sucht zum 1. April **Stellung.** Gütl. Offerten erb. an die Exped. d. Bl. unter „**Koch R.**" zur Weiterbeförder.

Gesuch.

Für ein 1. Mädchen sachb. Familie von auw. wird bei beschei. Ansprr. eine Stelle als Verkäuferin gesucht. An Thätigkeit gewöhnt, würde sich dasselbe sehr gern häuslichen Arbeiten unterziehen; doch wird Kost und Logis bei der Herrschaft gewünscht. Gefl. Offerten erbeten Frühlingstraße 5, 1. St. rechts.

Ein Mädchen vom Lande, in den häuslichen Arbeiten bewandert, sowie im Kochen nicht unerfahren, sucht pr. 1. April entsprechende Stellung, auch als Wirthschafterin, in oder bei Dresden. Gefl. Off. unter **N. 20** an **Haasenstein u. Vogler, Grossenhain,** erbeten.

Ein unverh., militärfreier, gelernter Gärtner, in fortgeschr. Arbeiten nicht ganz unerf., sucht Stellung als Hausmann i. einer Fabrik oder auf einem Gute, oder sonst passende Stellung. Gefällige Offerten unter **S. J. Nr. 415** an **Haasenstein und Vogler in Chemnitz** erbeten.

Ein Mann, 40 Jahre, welcher die Landwirthschaft gründlich kennt und gute Zeugnisse zur Seite stehen, sucht vom 1. April a. c. ab als

Landwirthschafts-Voigt

anderweite Stellung. Näheres beliebe man unter **U. 39890 b** an **Haasenstein & Vogler** in **Dresden** oder **Chemnitz** zu l.

Stelle-Gesuch.

Ein junger **Commis,** welcher seine Lehrzeit in einer Colonialwaaren-, Cigarren- und Wein-Handlung verbrachte, sucht, gestützt auf la. Referenzen, **Stellung** per 1. April. Gefl. Off. unter **A. R. 300 postlagernd Bautzen** erbeten.

Eine Werkf. f. Conditorei i. J. 1. April Engagem.; d. besten Zeugnisse stehen z. Seite. Adr. erb. **an Olga Jahn,** Zeitlers Conditorei, Frankfurt a. Oder.

Eine gute bürgerl. **Kochfrau** empfiehlt sich geehrten Herrschaft. Näh. gr. Kirchgasse 4, III., 1. Th. l.

Eine junge Dame, 16 Jahre alt, gut erzogen und mit best. Empfehlung, in allen weibl. Handarbeiten geschickt, wünscht zum 1. April oder 1. Mai eine

passende Stelle.

Gute Behandlung wird dem Gehalt vorgezogen. Gefällige Adressen bittet man unter **M. Z. Mühlberg a. d. Elbe** postlagernd niederzulegen.

Ein j. gebild. Mädchen aus achtbarer Familie, im Schneidern, Weißnähen und anderen weibl. Arbeiten nicht unerfahren,

sucht Stellung

als f. Jungfer. Selbes würde auch mit auf Reisen gehen. Adr. bis 8. d. M. unter **V. U. 100** in der Exped. d. Bl. erbeten.

Ein tüchtiger, kautionsfähiger
Ziegelmeister
sucht zum 1. April **Stellung.** Gefällige Off. bittet man unter **Ziegelmeister** in die Expedition dieses Blattes einzusenden.

Stelle-Gesuch.

Für e. Mädchen v. 15 Jahren, aus anst. Fam., wird e. Stelle in guter Familie ges. Es wird weniger auf Lohn, als gute und liebev. Behandl. ges. Anschl. an d. Familie erw. Adr. **N. R. 1220** an **Haasenstein und Vogler, Chemnitz** erbeten.

Ein **türkischer Tabakschneider** sucht **Stellung.** Gefl. wolle man abgeben unter **N. 6** in der Exped. d. Blattes.

Ein tüchtiger Gärtner

mit besten Empfehl. sucht **Stellung** für 1. April d. **Albani, Scheffelstraße 1, I.**

Ein **junges Mädchen** mit besten Zeugnissen **sucht Stellung** als Stütze der Hausfrau. Gefl. Offerten erbeten unter **P. K. 753** an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden.**

Copirerin

sucht Stelle. Gef. Offerten unt. **W. S. Leipzig.** Turnerstraße Nr. 20, 2. Et., Eing. III.

Eine Lehrerstochter vom Lande, im Schneidern sowie in allen weiblichen Handarbeiten geübt, sucht Stellung als

Stütze der Hausfrau 2c.

Nicht Lohn, sondern gute Behandl. ist Hauptsache. Gef. Off. werden erbeten Wienerstraße 8 an **Gustav Fischer.**

Ein Knabe, welcher Lust hat **Sattler** zu werden, sucht einen Meister. Seminarstr. 7 part.

Ein älterer, zuverlässiger
Konditorgehilfe

sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in Kürze dauerndes Engagement. Gef. Off. werden bis 8. d. Mts. unter Chiffre **V. A. 7** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Eine junge
ausgeb. Kindergärtnerin,
welche auch befähigt ist, den ersten Elementarunterr. zu ertheilen und schon in Stellung war, sucht für 1. April eine Stelle bei jüng. Kindern. Off. u. T. K. 023 „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein Mädch. (Waise), 18 J. alt, welch. in häusl. Arb. bewand. ist, gut nähen und etw. plätten kann, sucht Stell. bis 15. April oder 1. Mai. Adr. **N. N. 100** postlagernd **Dippoldiswalde.**

Ein anständ., geb., unabhäng., in der Wirthschaft tüchtige und erfahrene Wittwe in den 30er Jahren, mit guten Empfel. sucht zum 1. April andern alte Stellung als **Wirthschafterin.** Gefäll. Off. unter **N. J. 974** im „**Invalidendank**" **Dresden** erbeten.

800,000 Mk.
beabsichtigt ein
Bank-Institut

auf **Geschäfts- u. Zinshäuser in Dresden,** sowie auf **Ritter- und Landgüter** gegen **erste Hypotheken** anzulegen. **Beleihung bis 60 Procent** des Zeitwerthes. **Zinsfuß à 4½ Proc. p. a.** mit **langjähriger Unkündbarkeit.** Berücksichtigung finden nur Grundstücke in anerkannt vorzüglichen Lagen. Offerten von Besitzern unter **sofortiger Beifügung** der Papiere oder Vorlaung mit speciellen Angaben sind unter Chiffre „**Bankinstitut 100**" an die Expedition d. Bl. zu richten.

3000 Mark

werden auf ein Landgrundstück gegen sichere Hypothek zu leihen gesucht. Gefäll. Offerten unter **E. 3000** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Mark 30,000
auf Landgrundstücke zu 4½ Proc. auszuleihen. **Rechtsanwalt Thiemer jr.** in **Zittau.**

2000 M.

suche ich sofort unter sehr günstigen Verzinsungsbedingungen gegen unterpfändliche Eintragung eines Haus- u. Gartengrundstücks, welches mit 1412 Steuereinheiten belegt, zur Brandkasse aber mit 62,900 M. eingeschätzt und zur Zeit nur soweit verpfändet ist, daß das aufzunehmende Kapital noch innerhalb der Brandkasse zu stehen kommen würde.
Bernh. Strödel,
Justizrath, Antonstr. 17, II.

Geld diskret auf Uhren, Preties., g. Kredig. **Dresdner Leih-Bank, Elbberg 4, I.**

Für ein bedeutendes gut fundirtes industrielles Unternehmen in der Nähe von **Chemnitz** wird ein **Kapital** von ca.
45,000 Mark
gegen **erste Hypothek** gesucht. Näheres auf gefl. direkte Anfragen, welche unt. **S. T. 451** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz** erbeten werden.

Ein j. geb. Mann bittet einen edlen Menschen um ein **Darlehn von 30 M.** geg. pünktl. Rückz. Adr. unt. **F. J. H.** Exped. d. Bl.

Eine junge, alleinsteh. Frau bittet edle Menschen um ein Darlehn von 100 bis 200 Mk. Gef. Adr. unter **W. W. 120** in die Expedition d. Bl. erb.

1000 Mk.
Ein hiesiger Geschäftsmann, welcher sich jetzt angekauft hat und zur Regulirung noch 1000 Mark fehlen, bittet edeldenkende Menschen, ihm dieselben gegen hohe Zinsen u. mehrfache Sicherstellung (um nicht in Schwindlerhände zu fallen) auf 6 Monate zu leihen. Off. **„Mit Gott"** in die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein thätiger, streng solider Geschäftsmann bittet edelgesinnte Herren oder Damen um ein Darlehn von
6000 Mark
geg. pünktl. Zinszahlung. Aufrichtigste Dankbarkeit gegen meinen Wohlthäter bez. Wohlthäterin würde nie erlöschen. Adr. **C. S. 6000** Expedition d. Bl.

Vereinslokal
im Eldorado, 1. Etage,
höchst elegant, bis circa für 100 Personen unentgeltlich zu vergeben. **E. W. Siedel,** Bei.

Freundliche
Wohnungen
in einem herrschaftlichen Hause (beste Lage der Altstadt) sind per 1. Juli zu vermiethen.
Näheres **Marienstr. 13, I.**

Fleischerei
Plauen bei Dresden
Elisenstraße 2
Ostern zu vermiethen.

Ein **Herr** findet **Schlafstelle,** separ. Eingang, in Nickritz Nr. 1, 2 Treppen rechts.

Die im Hause Sophienstraße 7, Ecke der Wilsdrufferstraße befindl.
Wohnungen
der 1., 2. u. 3. Etage sind sofort zu vermiethen.

In **Plauen** bei Dresden wird Stube und Kammer in recht gesunder Lage für den Sommer gegen prompte Zahlung gesucht. Anmeldungen bittet man Freibergerplatz 25 im Laden abzug.

In einer sehr komfortabel eingerichteten **Villa** in der Feloraстraße ist das
Parterre und die erste Etage
im Ganzen **zu vermiethen.** Alles Nähere **Jagdweg 13.**

Zwei anst. Mädchen (Schneiderinnen) suchen für 1. April ein **Logis** nahe der Albertbr., nicht Dach. Adr. **M. B.** Postamt 6.

Ein pass. Lokal,
Neu- oder Altstadt, an verkehrsreicher Straße, zu Brod- und Medinlieferungen wird von einer Mühle gesucht. Werthe Adressen unter **O. M. 44** Ammonstraße Nr. 67, parterre, erbeten.

Logis
zu 150 M. sucht zu Ostern eine junge anständige Wittwe. Selbe würde auch bei freier Station Wirthschafterinstelle bei einem älteren Herrn annehmen. Adr. erbeten unter **J. T. 519** in der Expedition dieses Blattes.

Freundliche Logis sind zu vermiethen und sofort zu beziehen in Neu-Gruna, Traubenstraße Nr. 39.

Stellmacherwerkstelle mit Wohnung zu verm. Pirnaische Straße Nr. 14 in **Radeberg.**

Für die Sommermonate wird in Plauen **ein Logis** von 1 Stube, 2 Kammern u. Küche gesucht. Offerten unter **H. B. Nr. 28** lagernd Postamt 1. Dresden franko erbeten.

Amalienstr. 10
ist das Hochpart. nach der Promenade, Salon m. Balkon, 2 Zimm., 2 Kamm., K., Speisegew. u. Gart. 1. jährl. 870 Mk., desgl. die 1. Et. nach d. Straße, diej. Räume enth., für 810 Mk. jährl. zu vermiethen u. 1. April zu beziehen. Näheres daselbst Parterre bei der Besitzerin.

Mbl. Stube an 1 Herrn zu verm. Hedwigstr. 1, 3. Et. l.

Für ein Kind
wird eine **gute sorgsame** Ziehfrau, aber nur eine solche, gesucht. Adr. **G. K. 58** Exp. d. Bl.

Ein Töchterpensionat
in Dresden empfiehlt sich zur Aufnahme junger Mädchen. Preis billig. Prospecte gratis. Auskunft wird ertheilt von Eltern, deren Töchter in besagtem Pensionate erzogen werden. Adressen unter **S. T. 4** in die Expedition dieses Blattes erb.

Pension
bei Lehrer Güterbahnhofstr. 1, 2.

Damen
finden **monatelang diskreten Aufenthalt** bei Frau **Laurmann,** Hebamme in **Dresden,** Sedanstraße Nr. 6.

Damen finden Monate lang diskret und billig gewissenh. Pflege bei Hebamme **Eckardt,** Striesen b. Dr., 4. Str., 22, I.

Damen finden unter strengster Diskr. freundl. Aufnahme bei Hebamme Pfinchert, Circuallee 4.

Eine Dame
findet unter Diskretion freundl., billige Aufnahme in meinem Landhaus. Das Kind wird in gute Pflege gen. Adr. postlag. „3532" Gostebaude b. Dresden, Berliner Bahn.

Ein Haus
in guter Geschäftslage Dresdens, welches **2800** M. Miethe bringt, ist für **40,000** M. bei **10,000** Mark Anzahlung zu verkaufen. Adressen unter Chiffre **F. 44** sind in die Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Haus-Verkauf
mit Produktengeschäft.
In einem Orte bei Dresden, schön u. gesund gelegen, gutes Wasser, ist Haus mit Garten, auch Stallung u. Seitengebäude, an der Hauptstraße gelegen, bei 1000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen für 3200 Thlr. festen Preis sammt Einrichtung. Fast 5000 Thaler Brandkasse. Näh. bei Hrn. **Schmutzler** in **Briesnitz** bei Dresden **Nr. 37.**

Hausverkauf mit Produktenhandlung. Jährl. Einnahmesumme 4200 Thaler sammt Geschäftsinventar. Anzahlung 500 bis 600 Thlr. Einwohner 6000 (½ Stunde von Dresden). Herr **Schmutzler** in Briesnitz bei Dresden ertheilt Näheres.

Ein
Zinshaus
in Reichenbach i. V., gleich dem Bahnhof gegenüber gelegen, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Da sich daran ein Feldgrundstück von 4½ Scheffel vorzüglichem Boden anschließt, so würde sich dieser Gelegenheitskauf als ausgezeichnete Acquisition zur Anlegung einer großen Gärtnerei eignen, indem am Orte nur zwei Gärtner vorhanden sind und ganz entschieden eine größere Gemüsegärtnerei verlangt wird. Adr. u. **M. N. 956 Invalidendank Dresden.**

Ein älteres rentables Grundstück
mit großem Areal,
ganz nahe am Freiberplatz, ist mit wenig Anzahlung ohne Agenten zu verkaufen. Offerten unter **T. J. 022** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Bäckerei-Grundstück,
schön, im Betriebe, gutes Wasser, **schöner Garten,** zu verkaufen, gleich, auch später zu übernehmen. Einwohner 4000, Konkurrenz keine, zwischen 5 und 6 Hundert variirend **wöchentl. Umsatz.** Zum Kauf erforderlich 600 Thlr. Herr **Schmutzler** in Briesnitz Nr. 37 bei Dresden ertheilt Näheres gegen Freimarke.

Weinhandlung u. Champagner-Fabrik
W. F. Seeger,
gegründet im Jahre 1822,
empfiehlt **Bordeaux-, Rhein-, Moselweine** ꝛc., sowie
Champagner (aus französ. und deutschem Wein) die Flasche 2–3 M.,
Erlauer (ungar. Rothwein),
die 100 Liter 105 M., die Flasche 90 Pf. excl. Flasche,
Vöslauer (österr. Rothwein),
die 100 Liter 144 M., die Flasche 120 Pf. excl. Flasche.
Flaschenlager bei: **Alfred Meysel,** Marienstraße 7, **Alfred Rösler,** Ostra-Allee 14, **Th. Voigt,** Mathildenstraße 41, **Ed. Werner & Co.,** gr. Plauenschestr. 13, **Rich. Menzner,** Wettinerstr. 17, **P. Städtke,** Papiermühlweg. 1, **Gustav Boltz,** gr. Meißnerstr. 14, **Emil Fischer,** Holbeinstraße 6, **Reinh. Jeremias,** Humboldtstr. 9, **Erich Jacob,** Terrassenufer 20, **Carl Teischow,** Bautznerstr. 68, Apotheker **O. Friedrich,** Königsbrückerstr. 79, **Adolf Behrend,** Kaulbachstraße 33, **Bruno Grossmann,** Amalienstr. 22, **August Bankwitz,** Johannesstr. 8, **R. Schellenberg, Blasewitz,** Schillerplatz 11, **Victor Neubert,** an der Kreuzkirche 3, **Robert Knöfel,** Ecke der Weißeritz- und Friedrichstraße. In **Roßwein Hermann Freyer. Cottbus, Robert Pasch. Radebeul, Emil Neuhaus. Crimmitschau, Emil Oehme. Plauen i. V., Otto Busch. Glashütte, Theodor Schindler. Oederan, Franz Unger. Radebeul, A. & H. Mitzscher. Pirna, Hugo Schwirkus. Frauenstein, W. E. Richter. Colditz, H. Warneck. Löbnitz i. S., Apotheker R. Follenius. Zschopau, Hermann Köhler. Olbernhau, C. G. Mühl. Borna, F. Böhmisch. Zittau, Louis Neumeister. Bautzen, J. G. Klingst Nachfolger. Berlin, J. C. Reinecke & Sohn.** Leipzigerstr. 104. **Rochlitz, Scheff & Sohn Nachf. Mamenz, Arthur Grossmann. Oschatz, Robert Graul. Spremberg N. L., Gustav Thiele. Bad Kreischa, Reinhold Seeger. Tharandt, Apotheker Otto Lagatz. Freiberg, Otto Wenzel.**

Destillerie der ABTEI zu FECAMP (Frankreich)
ECHTER BENEDICTINER LIQUEUR
vortrefflich stärkendes Verdauungsmittel,
der beste aller Liqueure.
Man verlange auf jeder Flasche die viereckige Etikette mit der Unterschrift des General-Depositärs.
VÉRITABLE LIQUEUR BÉNÉDICTINE
Breveté en France et à l'Etranger.
Alexandre aîné
Die Destillerie der Abtei Fécamp fabricirt ferner den **Alcool de Menthe** und den **Melissen-Wasser der Benediktiner,** vorzügliche, äußerst geschmackverbessernde Mittel. Der ächte Benediktiner-Liqueur ist bei den Nachbildungen zu haben, welche sich schriftlich verpflichteten, keine Nachahmung dieses Liqueurs zu fabriziren.
In **Dresden: Alfred Flade: Emil Hermann,** Elbberg 24; **Carl Höpfner,** Landhausstr. 4; **J. C. Höbner,** Rosmarinstrasse; **Carl Otto Jahn,** Wilsdrufferstrasse 21b; **H. Kourmousi,** Pragerstrasse 45; **Th. Lösch,** Kreuzstrasse; **Joh. Fr. Löschke,** Neuegasse 1; **Peyer & Co. Nachf.,** Scheffelstrasse 36; **J. M. Schmidt & Co.: Bernhard Thum: Caspar Trepp: Herm. Weisse,** Schlossstrasse; **Weis & Henke,** Schlossstrasse; **Lehmann & Leichsenring,** Waisenhaus-strasse; **C. W. Mietsch,** Neust., Hauptstr. 16; **J. Olivier,** Waisenhausstr.; **Oskar Renner,** Restaurateur; **Joh. Carl Röthig: Ed. Schippan,** Neust., Hauptstr.; **Carl Seulen,** Wallstrasse; **Otto Winter,** Pragerstr.; **A. G. Hufeland.** Schiesshaus- und Waisenhausstr.; **A. Bobrowicz,** Victoriastrasse 1; in **Pirna: Carl Schulze.**

Die Dampfkesselfabrik
von Carl Sulzberger & Co.
in Flöha bei Chemnitz
liefert außer Dampfkesseln jeder Konstruktion und Größe **Kesselschmiedearbeiten** jeder Art in solidester Ausführung.

Scheffelstrasse 19, I. Scheffelstrasse 19, I.
Gold- u. Silberwaaren
empfiehlt zu soliden Preisen durch Ersparung der Laden-Miethe. Reparaturen gut und billig. Goldene Damenuhren v. 30 M. an. **Guth, Goldarbeiter, Scheffelstraße 19, I.,** Ecke der Wallstr.

Billigster und bester Bezug von allerhand **Hohlglaswaaren** für den
Haus- und Restaurations-Bedarf
im Glasgeschäft bei **W. F. John, Webergasse 31.**

In **3 Villen in Blasewitz** sind zu vermiethen. Näheres Marienstraße 50, erste Etage.

Bäckerei-Gesuch.
Eine nachweislich gutgehende Bäckerei wird von einem jungen Manne ehebaldigst zu pachten gesucht. Gefäll. Offerten unter **R. Z. 8** postlagernd **Großenhain** einzusenden.

Versteigerung.
Montag den 7. d. M., Vorm. 10 Uhr, sollen Moritzburgerstr. Nr. 34 (Neudorf) mehr. Dutzend **Frühbeetfenster** und verschied. **Wirthschafts-Geräthe** versteigert werden. **A. Garten.**

Echte gekloppelte
Spitzen
in Leinen weiß, gelb, grün, Seide, Wolle, Gold-, Kloster-, Valenciennes-, Chantilly-Spitzen ꝛc., Schleier, Fischnetz, Barben, Flechse, Tücher u. in solider Qualität u. großer Auswahl billigst. **Erzgebirgischer Spitzen-Verkauf** v. Cl. Schönfeld, Seitengasse 4 pt. (nahe dem Dippoldiswalder Platz).

Ein **Produktengeschäft,** wo möglich auf dem Lande, wird zu kaufen oder zu pachten gesucht. Adr. werden unt. **G. 10** postlagernd **Stolpen** erbeten.

Federmatratzen à 12 M. zu verk. Wilsdrufferstr. 42, 1., Querg.

Ein Fahrstuhl und ein Sopha-tisch zu verk. Marienstr. 27, 4.

Thüringer Stückchenbutter à 55 Pf. empf. **Johannes Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Singer-Nähmaschine,
sehr gut nähend, wie neu, für 15 Thlr. zu verkaufen Ostra-Allee 28, im Hofe rechts part.

Ein hies. Kaufmann 40er Jahre, Wittwer, sucht eine solide
Lebensgefährtin
mit etwas Vermögen. Damen möglichst gleichen Alters, denen an bald. Verheirathung gelegen, wollen Adr. unter **N. L. 976 „Invalidendank" Dresden** einsenden.

Ein **Milch- u. Buttergeschäft** ist zu verkaufen durch **Franke,** Christianstraße 3.

Herr- u. Damenhandschuhe aller Farb. v. 4 Ngr. Webergasse 34, 3.

40 Stück große und kleine Kisten sind zu verkaufen Carolastraße Nr. 4 parterre.

Ein noch im besten Zustand erhaltenes **Schlafsopha** ist billig zu verk. Flemmingstr. 5, 3.

Zither,
sehr guter Ton, bill. zu verkaufen Granadastraße 16, Hth. part. r.

Ferd. Gerlach Nachf.,
Weinhandlung
mit Weinstube.
Moritzstrasse Nr. 22.
Garantirt reine Weine!
Solide Preise!
Prompte und reelle Bedienung!

Kleinen Kindern
bekommt Kuhmilch oft schlecht. Ein Zusatz von **Timpe's Kindernahrung Kraftgries** verhindert die dickklumpige Gerinnung und erhöht Nährwerth, Wohlgeschmack und Verdaulichkeit.
Lager:
Adolf Künzel, Altmarkt. **Kronen-Apotheke, Albert-Apotheke, Engel-Apotheke, Annen-Apotheke, B. Wolf,** Annenstraße 2., **G. Reidhardt Nachf.,** gr. Plauenschestr. 31, **M. O. Schubert,** gr. Ziegelstr. 55, **Weigel u. Zech,** Marienstr. 26, **Th. Voigt,** Mathildenstr. 30, **Hoppe & Schlignen,** Dippoldiswaldaerplatz 10, **Spalteholz & Blen,** Pillnitzerstr. 70, **Joh. Naake,** Friedrichstr. 47, **Woldemar Göthel Nchf.** Neustadt, am Markt 5, **Otto Friedrich,** Königsbrückerstraße 79, **F. Wollmann,** Hauptstr. 30, **Felix Fischer,** Pragerstr. 2, **F. Lehmann,** Bürgerwiese, **Richard Fischer,** Waisenhausstraße, **Moritz Engert, Neudorf, Stark u. Hensch,** Apotheker in **Potschappel.**

Sanitäts-Rath Dr. Niemeyer's
Respirator
für Brust- und Fieberkranke
jeder Art und Alters, patentirt in fast ganz Europa. Ausführliches: Niemeyers „ärztliche Sprechstunden", Band 6. Zu beziehen für 30 Mark incl. Verpackung. Gebrauchsanweisung und Heilberichten von **L. Stackbeth,** Berlin N., Lindowerstr. 15.

Wildfelle u. Felle
aller Art, namentlich:
Fuchs-, Marder-, Iltis-, Dachs-, Otter-, Iltis-, Hermelin-, Reh- und Kalbfelle, Zobel-, Iltis-, Fuchs-, Lamm- und Kalbfelle ꝛc. ꝛc. kauft zum höchsten Preise
D. Kölner
Fell- u. Rauchwaaren-Handlung
Leipzig,
Brühl Nr. 54–55.
Kleinere Sendungen werden per Post, größere per Bahn erbeten, wofür der Betrag umgehend franco zugesendet wird. Auf Wunsch werden bereitwilligst ertheilt:
Kürschnern
und
Pelzwaarenhändlern
halte ich mein gut assortirtes Lager von Rauchwaaren und Fellen aller Art als zuverlässige Bezugsquelle empfohlen.
Solide Bedienung, billige Preise.

Milch-Gesuch.
Ein hiesiges Milchgeschäft sucht vom 15. d. Mts. an täglich 150 Liter gute Milch per schlesische Bahn. Adr. mit Preisangabe bittet man beim Herrn Friseur **Frenzel,** a. d. Frauenkirche 19 abz.

Ein kleines, aber sich sehr gut verzinsendes
Geschäft
ist wegen sofortiger Abreise unter dem Selbstkostenpreise zu verkaufen. Adressen unter **M. U. 962 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Handschuhe v. 30 Pf. an verf. Ot. Hertel, Badergasse 19, 2.

Solide junge Leute werden bei festem Lohn u. hoh. Provision zum Abonnentensammeln gesucht kleine Plauenschestraße 28, part.

Ein Pianino
von Blüthner, sehr gut und mit edlem Ton, billig zu verkaufen Malerstraße 20, 3., 2–4 Uhr

Frischer Ural-Caviar.
grobk., fl. Pad. von 2 Pfd. an à 2 M. 50 Pf. gegen Nachnahme.
Johannes Rinck in Altona.

Matratzenpolstern ein Sorba 10 Mk., eine Federmatratze 4 Mk., eine Roßhaarmatratze 2 Mk., Tapeten aufziehen bill. **R. Lenick,** Webergasse 9, zweite Etage.

Ladeneinrichtung
und mehrere gebrauchte Möbel sollen umzugshalber Wilsdrufferstraße 12 **billig verkauft werden.**

Ein Pianino
von prachtv. Ton, fast neu, ist für 130 Thlr. zu verkaufen oder zu vermiethen Amalienstr. 8, 2.

Köche, Kellner, Hotelbuchhalter u. Mamsells sucht f. 20 Bäder **Franz Schimpf,** Leipzig. Bewerbungen in Postmarke beisuf.

sämmtliche
Gummi-Artikel
empfiehlt und versendet billigst en gros & en detail **W. Krahl, Berlin SW.,** Schützenstr. 19. Preiscourant gratis.

Ein gutgehendes Produktengeschäft ist bill. z. verk. Zu erfragen Annenstr. 31, Produktengesch.

Für Wiederverkäufer.
Dienstag d. 8. d. M. muß wegen Umbau mein Geschäftslokal geräumt sein, und werden bis dahin die Bestände in Holz-, Glas- u. Blechwaaren ꝛc. jed. nur anerkannt. Preise verk. Das Magaz. f. Haus- u. Küchengeräthe, **J. Holzberger,** Wilsdrufferstr. 31, 1. Et.

Geschäfts-Kauf.
Ein nachweislich flottes **Materialwaaren-Geschäft** in einer Provinzialstadt wird sofort oder später zu kaufen gesucht. Agenten verbeten. Offerten mit Preisangabe und Umsatz unter **Z. 100** postlagernd Pirna.

In einem hies. Versicherungs- u. Waaren-Agentur-Geschäft wird ein junger thätig. Mann als
Theilhaber
gesucht. Off. u. **N. N. 977** im **Invalidendank Dresden** erb.

Drehmangel
in gutem Zustande kauft
A. Dölitzsch.
Falkenstrasse 26.

Möbel
als Salongarnituren, Canapees, Fauteuils, Chaiselongues, Schlafsophas, Ottomanen, Sorbas, Divans, Schreib-, Klapp- und Bücherpulte, Stühle- und Bücherschränke, Herren- und Damen-Schreibtische, **Vertikos,** Schoenfeld-Stühle, Spieltischplatten, Grammophone, Sopha-, Näh-, Beitz-, Serviertische, Spiel- und Waschtische mit Marmor-Aufsatz, **Stühle,** 2 Trumeaux, 1 Stehspiegel, 40 div. andere Spiegel, Kommoden mit Marmorplatten, Toiletten, Bettstellen mit u. ohne Matratzen, Kleider- u. Geschirr-Schränke, Küchentische, Kommoden, Spielerkommoden, 1 eiserne Bettstelle mit Matratze u. A. m. sieben unter
Garantie
gr. Brüdergasse 27,
I. Etage
zum Verkauf.

Schwarzer
Cachemir
zu Kleidern (doppelte Breite), Meter 150, 175, 200 Pf. in gleicher Elle 85, 100, 115 Pf., bis zu den besten Qualitäten.
Friedr. Paul Bernhardt
Dresden.
Schreibergasse Nr. 2.

Frische
Speck-Pöklinge
à Stück 8 bis 10 Pf.,
frischen geräucherten Lachs
à Pfund 4 Mk.,
neuen Kaviar,
Hamburger à Pfd. 220 Pf., grobkörnigen amerikanischen à Pfd. 280 Pf. bei 5 Pfd. um 20 Pf. billiger empfiehlt D. O.

Eine Buchbinderei
mit Verlagslager und guter Kundschaft, in lebhafter Gegend, für Anfänger passend, in anderen Verhältnissen wegen baldigst zu verkaufen. Lokalmiethe und Ansahlung mäßig. Näheres unter **A. L. 29 „Invalidendank" Dresden.**

1 Productengeschäft
ist plötzlich eingetretener Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Näheres Marienstr. 7 im Restaurant. Agenten verbeten.

Für Cigarrenmacher.
Wickelformen, Pressen, Deckmalwaage, Arbeitstisch u. s. w. Badergasse Nr. 13.

Ein nachweislich gut eingeführtes Geschäft chemischer Artikel ist für 5 Tausend Thaler sofort zu verkaufen. Selbstkäufer belieben Adr. **N. K. 975** abs. **„Invalidendank" Dresden.**

Achtung!
Fleisch-Preise.
Junges engl. Landschwarzfleisch à Pfd. 60 Pf.
ff. hausschlachtene Blut- und Leberwurst à Pfd. 70 Pf.
Schmeer à Pfd. 70 Pf.
Prima-Mast-Schweinefleisch à Pfd. 60 Pf.
ff. englisches Lammfleisch à Pfd. 60 Pf.
19 Pestalozzistraße 19.

Achtung!
Bettnässen wird geheilt. **Joseph Klette,** Hechtstraße 11, eine Treppe bei Hoffmann.

Kirchen-Nachrichten.

Evangelische. Heute Nachm. 2 Uhr zur Beichte: Orgelvorspiel zu Graun's „Tod Jesu" über Motive aus dem Oratorium und mit Zuziehung des Kirchenchorals, von Louis Mohler; Motette für Doppelchor und Solostimmen (zweiter Theil, Nr. 1—9) von Dr. Franz Wüllner; Choralvorspiel: Choral (Nr. 1.). Nach der Beichte: Orgelvorspiel; Motette für Doppelchor und Solostimmen (zweiter Theil, Nr. 10—20) von Dr. Fr. Wüllner. Neustädterkirche. Heute Nachm. 3 U. Beichtandacht. Cand. Delle.

Am Sonntage Invocavit, den 6. März 1881. Hof- und Garnisonkirche. Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr Hofpred. Dr. Löber. Mittags ½12 Uhr Taufe. Mater. Nachmittags 2 Uhr Seelsorgepred. Dammann. Abends 6 Uhr Passions-Andacht: Hofprediger Dr. Rilling.

Kreuzkirche. Früh 6 Uhr Architekt. Heide. Kirchner: Beichte und Abendmahlsfeier: Diac. Kühn. Vorm. 9 Uhr Superi. Dr. Ahlfeld. Vorher ½9 Uhr Beichte und Feier der Liebes-Abendmahlsfeier. Abds. 6 Uhr Diac. Beyer.

Frauenkirche in Löbtau. Vorm. 8 Uhr Communion, 9 Uhr Gottesdienst: Nachm. ½2 Uhr Kindergottesdienst und Unterredung mit den Confirmanden: Diac. Gebler.

Kirche in Cannewitz. Vorm. 9 U. Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst: Cand. Fürchtegott.

Kirchengottesdienst der Reformirten Gemeinde. Vorm. 9½ Uhr Predig. 11 Uhr Predig. Nachm. 3 Uhr Cand. Dammann: Vormittags 10 Uhr Pastor Seidel. Sonntagsschule 9½ U.: Cand. Blanckmeister.

Jakobikirche. Vorm. 9 Uhr Diac. Wiedemann. Nachher Beichte und Communion: Archidiak. Lindhard. Abends 6 Uhr Diac. Johanniskirche. Früh 8 Uhr Abendmahlsgottesdienst: Diac. Dr. Kappelmann. Vorm. 9 Uhr Stadtpred. Dammann. Mittags ½12 Uhr Taufe: Weber. Abends 6 Uhr Archidiak. Nicolai.

Kindergottesdienst der Johannes-Parochie im Gasthofe zu Pillnitz (Pillnitzerstraße, Friedrichstraße 36, II.). Vorm. 10 Uhr Diac. Dr. Kappelmann.

Predigt in Neustadt. Früh 6 Uhr Abendmahlsfeier: Past. Dr. Balge. Vorm. 9 Uhr Diaconus Dr. Baurn. Nachher Beichte und Abendmahlsfeier: Tertiale. Mittags 12 Uhr Confirmanden-Gottesdienst: Diac. Weinmann. Abends 6 Uhr Diac. Steinbach.

Kirche Gottes der Apostolisch-Katholischen Gemeinde in der Schule am Königsbrückerpl. Vorm. 9 Uhr Diac. Hennemann.

Gottesdienste Nachm. Abds. 6 Uhr Ebelmunde. Kindergottesdienst der Neustadt. Vorm. ½10 U. Lehrer Schmeiser. 12. 1.: Cand. Thomas.

Kindergottesdienst der Christlichen Gemeinde. Vorm. 9 Uhr Predigt. 2 Uhr.

Gottesdienst: Früh 8 Uhr Beichte und Communion. Vorm. 9 Uhr: Predigt. Dr. Zimmermann. Abendmahl: Pastor Rosenkranz. Nachm. ½3 Uhr Gottesdienst: Pastor Dr. Tischlich. Abends 6 Uhr Diac. Dr. Sauer.

Kirche zu Friedrichstadt. Früh 8 Uhr Beichte u. Communion. Vorm. 9 Uhr Predigt. Nachm. 2 Uhr Diac. Mauer. Abds. 6 Uhr Diac. Schulze.

Kirche zu Striesen. Vorm. 9 Uhr Archidiak. em. Zeidler. Abends 6 Uhr Pastor v. Zobel.

Marienkirche. Deutsch-katholische Gemeinde. Früh ½9 Uhr Pred. Philippi. Kindergottesdienst.

Kindergottesdienst in Friedrichstadt. Vorm. 9 Uhr Pred. Schurmann.

Französ. Gottesdienst. Vormittags ½10 Uhr Predigt.

Eglise réformée. Culte à 10 heures à la chapelle française. Nr. 10 quai Conte. Pasteur Delelle.

All Saints Church. Wilsdruffer Strasse. Celebration of the Holy Communion at 8 a. m. Morning service with sermon at 11 a. m. Evening with sermon at ½7 p. m. — Revd. John Smith Gilderdale.

American Church, Jahn's Hotel, Pirnaischer Platz. Nr. 11 Waisenhausstrasse. Morning Prayer with sermon at ½11 o'clock. Rev. M. T. Jeffers.

Church of Scotland. Divine Service at 11 o'clock. Chaplain Rev. G. Lorne Fogo.

Gottesdienste der Englischen Kirche. Vormittags 11 U. Nachm. ½3 Uhr Predigt. Dienstag Abend 8 Uhr Bibelstunde. Donnerstag Abend 8 Uhr Vorbereitungsstunde.

Synagogen-Gottesdienste. Freitagsgottesdienst: Morgens 8 U. Abends 5 Uhr. Sonntag Morgen 7 Uhr Wochengottesdienst. Anfang ½9 Uhr Predigt: Pred. Gumprecht.

[illegible]

Gottesdienst.

Sonntag: Jakobi: Pr. Kramer. Dom: Pr. Grüber. Frauen: Pr. Schmidt. Kreuzkirche: Pr. Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Pr. Schmidt. Dreikönigskirche: Pr. Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Pr. Schmidt. Johanniskirche: Pr. Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Pr. Schmidt. Neustadt: Pr. Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Pr. Schmidt. Trinitatis: Pr. Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Pr. Schmidt. Weißeritz: Pr. Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Pr. Schmidt. Zwingli: Pr. Schmidt. Nachmittags 2 Uhr Pr. Schmidt.

Gottesdienste der Methodisten. Kirchgasse 22. I. Vorm. 9 Uhr Predigt. Nachm. ½2 Uhr Sonntagsschule. Abends 7 Uhr Predigt. Pred. Gummelt.

[illegible]

Cylinder-Uhren von 12 Mk. an, **gold. Damenuhren** v. 27 Mk. an, **Regulator** von 20 Mk. an, bis zu den feinsten **Glashütter Ancre-Remontoir** empfiehlt unter zweijähriger Garantie

Oskar Müller, Annenstr. 33, im Hause Engel-Apoth.

Telegramm!

1 Kleiderschränke, trockene, **selbstgefert.** Arbeit, Nußbaum furnirt, **billig zu verkaufen Neugasse 11, Tischlerei. Reelle Waare!**

1 altes Restaurant, Mitte Altstadt-Dresden ist mit oder ohne Inventar **sofort** zu verpachten. Offerten erbeten unt. **V. 272** Exp. d. Bl.

Johne's Restaurant, **Cranachstr. 4,** empfiehlt eine echte, gute **Weiße, Bayrisch und ff. Feldschlößchen-Lagerbier.**
NB. Außer dem Hause eine **Weiße 25 Pf.**
Bayrisch 36 Pf. pr. Liter.
Lager 26 Pf. pr. Liter.
Einfaches 10 Pf. pr. Liter.
Es zeichnet achtungsvoll **H. Johne.**

Jeden Bierkenner erlaube ich mir auf ein gutgepflegtes Glas **Felsenkeller-Bock** aufmerksam zu machen. Achtungsvoll **Heinrich Jurisch.**

Renners Restaurant, **Victoriastrasse 17.** empfiehlt **echt Culmbacher Export** à Liter 36 Pfg., **ff. Lager** (Plauensch. Lagerkeller) à Liter 26 Pf., sehr gutes **Einfaches** à Liter 10 Pf., sämmtliche Biere direkt vom Faß.
NB. Empfehle auch ein sehr freundliches Gesellschaftszimmer mit feinem Pianino, sehr passend für Gesangvereine und dergl. Gesellschaften.

Bienenkorb, **Schloßstraße 10.** empfiehlt heute Sonnabend und morgen Sonntag **hochfeines Bockbier aus der 1. Culmbacher Actien-Exportbier-Brauerei** à Glas 20 Pfennige. Rettig gratis. Hochachtungsvoll **C. Marcus.**

Ohne Apparat Erstes Culmbacher versapft in vorzüglicher Qualität **F. W. Szebur,** **7 gr. Ziegelstraße 7.**
Daselbst ist auf einige Stunde in der Woche ein kleines geselliges Zimmer mit Pianino zu vergeben.

Pferdeloose zur sechsten Dresdner Pferde-Ausstellung, sowie **Loose zum Alberts-Verein** bekommt man unausgesetzt bis zum Tage der Lotterie in der Cigarrenhandlung **Ed. Bachmann,** Ecke der Marienstraße, Pirnaischen-Platz Nr. 7. **D. D.**

Auskunfts-Bureau u. Effektuirung schriftl. Arbeiten **Jakobsgasse 17, II.**

Gedichte, Tafel-Lieder, Toaste, Briefe Käufe, Gesuche 2c. fertigt i. 20 Jahr. schön u. billig: **Literat Reischer, Wilsdrufferstr. 19** 3. Et. Auch brieflich. Auskünfte.

Rundschrift. Unterricht wird mit Erfolg ertheilt und Garantie geboten. Honorar 5 Mark. Dauer des Cursus 5 bis 10 Stunden. **Julius Naumann,** **Schloßstraße 19, 1. Etage.**

Klavierunterricht ertheilt ein Lehrer der Musik zu mäßigem Preis (auch an erwachsene Anfänger). Näheres zu erfragen Breitestr. 8, 1. Et.

Heitere Augenblicke in Freundeskreisen, **Glückwünsche, neu und drastisch. Muster gegen Einsendung von 40 Pfg. Briefmarken an H. J. Rode, Domplatz, Frankfurt a. M.**

PASCHKY & Co. Gr. Ziegelstrasse

Frischen **Dorsch** und **Cabeliau** zum billigsten Tagespreis. **Lachsforellen** Stück 25 bis 35 Pfennige.

Brauereien, welche eine Mundschaft übernehmen wollen von jährlich 8 bis 900 Hekt. einfach, entsprechend Lager- und Bayrisch Bier, jedoch aber dem Betreffenden, welcher jetzt ein Grundstück gekauft hat, mit einem Darlehn von 2000 M. auf einige Monate gegen Zinsen und Sicherstellung unterstützen möchten, können werthe Offerten u. **G. M. U.** Exp. d. Bl. einsend.

Es wird gesucht ein sicherer Geschäftsmann für Abnahme aller Sorten **Kartoffeln** für Dresden oder Chemnitz. Offert. unter **M. L. 1265** durch **Rud. Mosse,** Berlin C., Königstr. 50.

Zur Stillen Musik! Heute musikalisch-deklamatorische **Soirée** zum Besten der **Ferienkolonie.** Freunde und Gönner des guten Zweckes werden zu einem **angenehmen, amüsanten** Abende hiermit höflichst eingeladen vom **Concert-Comité.** **Anfang präcis 8 Uhr.**

Restaur. Kaubisch, Hauptstraße. **Heute gr. Concert.**

Feldschlößchen Geehrten Herren Vorstehern geschlossener Gesellschaften halte mein Etablissement zu jeder Festlichkeit passend auch für Sonntags unter coulantesten Bedingungen bestens empfohlen. **Carl Thamm.**
NB. Morgen **großes Concert.**

Den verehrten Spaziergängern Dresdens ist jetzt Gelegenheit geboten, im **Café Sanssouci,** an der Zwingerpromenade, ein Täschchen wirklich echten Mocca einzunehmen.

Eine alte, feine Weiße trinkt man bei **Johne, 4 Cranachstraße 4.**

Privat-Besprechungen.

Verein gewerbtr. Schuhmacher. **Sonntag den 6. März 1881,** Nachmittags 1 Uhr, **außerordentl. Versammlung** **Scheffelstraße 32.**
Das Lokal wird 1½ Uhr geschlossen. Bei dieser höchst wichtigen Angelegenheit bittet um zahlreichen Besuch **der Vorst.**

Deutscher Krieger-Verein. Das Begräbniß unseres Kameraden **Omainske** findet Sonntag Nachmittag ½3 Uhr vom Trauerhause, Königsbrückerstraße 68, aus statt. Um zahlreiche Betheiligung bittet **der Vorstand.**

Bürger-Casino. III. Ball **Montag den 7. März c.** in **Braun's Hotel.** Anfang ½8 Uhr.
Billets für die Angehörigen der Mitglieder sind bei unseren Vorstandsmitgliedern Herren Kaufm. **W. A. Heischmann,** Margaretenstraße 7, im Comptoir, u. Zimmergesellm. **Schulze,** gr. Meißnergasse 9, zu entnehmen. **Das Directorium.**

Militär-Verein I. Sonnabend den 5. März, in der Waldschlößchen-Stadt-Restauration 1 Etg., Abends 8 U. **Hauptversammlung** und **Aufnahme** neuer Kameraden. Desgl. Aufnahme für die Frauenbegräbnißkasse. Zahlreiches Erscheinen der Kameraden ist sehr erwünscht. Der Vorstand.

Sonntag über Wachwitz n. d. Pillnitzer Höhen. 2 Uhr Georgplatz. **E. B. G. M.**

Fortbildungs-Verein für Arbeiter jeden Berufs. **Jahnsgasse 23, II.** Heute Abend punkt 9 Uhr **regelmäßige Haupt-Versammlung.** Tagesordnung siehe Lokal. Eintritt nur gegen Mitgliederkarte. Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler täglich beim Oekonom. Sonntag punkt 3 Uhr Besichtigung der Frauenkirche und des Thurmes. Versammlung in Stadt Petersburg. **Der Vorstand.**

Liederhain. Heute Abd. punkt 8 Centralhalle.

Artificia. Heute Vorabend, Damenact.

Ges.-Verein Serénité. Sonntag den 6. März Familienabend im Schillerschlößchen. Anfang 5 Uhr. **D. V.**

Militärverein Plauen und Umgegend. Sonntag den 6. März, Nachmittags 4 Uhr, **Generalversammlung** in Reisewitz. Berathung des neuen Statuts 2c.

Freihand-Schützenverein „Vorwärts". Morgen (Sonntag) Beginn des Schießens auf „Walther's Weinberg". Station Radebeul. Gäste willkommen.

Wir gratuliren dem **Apfelsinen-August** zu seinem heutigen Liegenfest.

Neu! im **Victoria-Salon** sind nach antiken und modernen Meisterwerken gestellte **Tableaux vivants.** **A. T.**

C. L., willst Du mit mir sprechen, so komm sof. Plauen, Wasserstraße Nr. 6, oder schreibe. **M. L.**

Man verkaufe nicht „Union" (Diehl)! Ich warne hiermit Jeden, meiner Frau **Cäcilie Stärker** geb. **Zizant** auf meinen Namen Etwas zu borgen, weil ich für Nichts aufkomme. **Carl Stärker,** Schuhmachermstr., Pillnitz.

Sandau. Geniale Porzellanmalerin, Nähe d. Annenkirche wohnhaft, wird um ein Lebenszeichen gebeten vom **Franzl.**

Oh's Herz, wir irren Beide. Ein versöhnendes Zeichen. **A. N.**

Ein liebes, treues Mutterherz
Hast Du in ihr verloren,
Doch tröste Dich in Deinem Schmerz,
Es sind Dir noch Freunde geboren! **S.**

Ein kl. Mädchen, graues Kleid, dunkler Hut u. Mantel, welches am Sonntag mit einem Herrn bis Cossebaude fuhr, wird ersucht, den Schirm, welcher ihr fortbündlich aus dem Zuge geworfen wurde, auf dem Berliner Bahnhofe gegen den ihrigen umzutauschen.
H. K. Schreibe direkt an mich. Alles ist in bester Ordnung. Gruß. **H.**
W. H. W. 23. A. B. 10. Lieber Gast! Brief liegt in der Exped. d. Bl. unter **W. H. W. 23.**

Wer Forderungen an meine Tochter **Johanna Feidner** verehel. Kaufmann **Weihe** in Oederan, hat, ersuche ich, sich nicht an mich, sondern an sie selbst zu wenden, indem Frau **Weihe** ihr ganzes Erbtheil erhoben hat. **L. Feidner.**

Kettenschlepper verdienen einen Cours von mindestens **160.**

Ich erkläre hiermit, daß die Hebamme Frau **Träger** eine reelle und rechtschaffene Frau ist. **Frau Schubert.**

„Lowe" wird ersucht bis Sonntag zu schreiben u. Ort u. Zeit des Zusammentreffens zu bestimmen. **Confience.**

W. Verehr. f. Sie ist erlsch.

Die 2 Brosch. v. Trachau w. ers. die abh. gek. Statuten v. d. Uferstr. sof. w. zurückverstatten. D. V. v. Glückauf.

Oswald Köberling's Hutfabrik, **Freibergerstraße 8,** sei Jedermann wegen ihrer Billigkeit beim Einkauf von **Filz- und Cylinderhüten,** sowie **Konfirmandenhüten** bestens empfohlen. **J. R.**

Wer sich **Mobiles aller Art, Federbetten, Uhren, Spiegel, Bettstellen mit Matratzen, Herrengarderobe,** sowie **Damenmäntel** auf wöchentliche resp. monatliche **„Abzahlung"** unter billigster Preisnotirung u. reellster Bedienung anschaffen will, dem können wir nur den als sehr reell bekannten **„Abzahlungsbazar"** von **H. Neumann,** **Wallstraße 5a, II. Etage,** Ecke der Scheffelstraße, bestens empfehlen. **R.**

Wer einen schönen, billigen Spiegel, Gardinenträger, Console 2c. kaufen will, gehe in die Spiegelfabrik von **G. Schenkel,** Walmstraße 25, 1. Etage; dort findet man die größte Auswahl. **NB.** Nur gute Gläser.

Echte Luckenwalder Gurt-Pantoffeln, Gurtschuhe und Tuchschuhe kauft man zu billigsten Preisen bei **M. Naumann,** gr. Ziegelstr. 60. **K.**

Für Confirmandinnen weiße Röcke, vom einfachsten bis zu den elegantesten, **Kragen, Manschetten, gestickte Tücher** u. s. w. kauft man am besten in dem **Wäschegeschäft** von **G. W. Altus, Seyblenstr. 6,** neben Herren **J. Bargon Söhne.** **R. B.**

Bruchleidende finden selbst in den schwierigsten Fällen noch sichere Hilfe unter Garantie bei **H. Pöhnert,** pr. Bandagist, Wallstraße Nr. 8a. **M.**

Bei Bedarf irgend welcher **Haararbeiten** oder Umarbeitungen sei das Friseurgeschäft von **E. Hempel,** große Schießgasse 1, als nur reell und billig Jedermann bestens empfohlen.

Wo bekomme ich meine altmodischen Haararbeiten am modernsten und billigsten umgearbeitet? Nur allein bei **R. Freisleben,** Friseur, Wilsdrufferstr. 37 u. Wettinerstr. 13.

Reine Wolle. Die weltberühmten schwarzen und farbigen reinwollenen **Gerner Kleiderstoffe,** Kasheimirs, Diagonales, Crêpe, Crêpées, Velours, Tybet, Satins Rhyé, Beige, Kammgarnstoffe für Umhänge u. Pelzbesätzen i. w. kauft man am besten und billigsten sowie in großartigster Auswahl nur in der **Niederlage Gerner Kleiderstoffe** von **S. Nahmmacher,** Amalienstr. 1, Eckhaus am Pirnaischen Platz.

Hüte hat in Masse Büchner, Badergasse

Jeder Dame sei bei Einkäufen in angefangenen und fertigen Stickereien Decken, Canevas, Wolle 2c. die Tapisserie-Manufactur von **Hartmann & Naam,** Schloßstraße 17, gegenüber dem Königl. Schlosse, ihrer äußerst billigen Preise und großen Auswahl halber bestens empfohlen **H.**

Hochfeine Taschen-Uhren verkauft mit nur geringem Nutzen das Uhrengeschäft von **Hansen,** Altmarkt 20, 2. Et. Reparaturen daselbst gut und billig. **L. H.**

Einen guten und wirklich **billigen Hut** bekommt man bei **R. Köberling, Wallstraße 14, stets Neuheiten.** **D. R.**

2 Jahre lang haftet man für alle Schäden bei jeder Uhr Kreuzstr. 6. **M. F.**

Auf Abzahlung liefert der **Abzahlungs-Bazar** von **S. Sachs,** Neumarkt 11, 1. Etage (neben Stadt Rom), Jedermann auf **wöchentliche** oder **monatliche Raten: Damen-Kleiderstoffe, Bettzeuge Gardinen,** sowie alle **Manufaktur-Waaren, Jaquets, Regenmäntel, Herren-Garderobe** (fertig und nach Maß), **Möbel, Betten, Hüte, Uhren, Schirme** u. s. w., und wird hiermit als äußerst solid empfohlen. **A. T.**

Bei Einkäufen von **Damenkleiderstoffen, Regenmänteln** für Erwachsene und Kinder, **Jaquettes, Schürzen, Filz-** und anderen **Unterröcken,** schwarzen und couleurten Stoffen zu **Konfirmanden-Kleidern,** sowie **Jaquettes** für letztere kann aus voller Ueberzeugung das Geschäft von **Alexander v. Campen,** Altmarkt- und Schreibergassen-Ecke, der außergewöhnlichen Billigkeit u. Reellität halber nicht genug empfohlen werden. Bedienung d. Damen.

M. höchst. Wunsch ist der zu Ostern.

Wallstraße 14. **Bruno Köberling's Hut- und Filzwaaren-Fabrik** kann Jedermann empfohlen werden, man bekommt einen **ff. Filz- u. Cylinderhut,** Konfirmanden- und Kinder-Hüte, Filzschuhe, Pantoffeln, Socken, Sohlen zu wirklich **billigen** Preisen. **R. B.**

Lederausschnitt täglich frisch, gut u. billig, findet man gr. Frohngasse, **gegenüber der Sparkasse.** **Do.**

Jedermann sei beim Einkauf von **Cylinder-, Filz-, Kinder- u. Konfirmandenhüten,** sowie **Filzwaaren** aller Art die altrenommirte **Hut- und Filzwaarenfabrik** von **H. Buchholz,** **Annenstrasse 26,** vis-à-vis der Moderhokgasse, und **Wilsdrufferstrasse 24** bestens empfohlen. Preise billigst, solide Waare.

Theater, Concerte, 5. März.

Filial-Billet-Verkauf „Invalidendank", Seestraße 30, I.

K. Hoftheater. Altstadt. 15. Vorstellung im 5. Abonnement. Mittel-Preise.

Violetta. Oper in drei Akten von A. M. Piave. Musik von Joseph Verdi.

Violetta Valery	Frau Schuch
Flora Bervoix	Frl. Kaulig
Alfred Germont	Hr. Anton Ant.
Georg Germont, dess. Vater	Hr. Degele
Gaston, Vicomte v. Letorières	Hr. Joseph Ant.
Baron Douphol	Hr. Perotti
Marquis von Obigny	Hr. Gudenrath
Doctor Grenvil	Hr. Richter
Josepha, im Dienste der Violetta	Frl. Gutschach
Annina, } Violetta	Frl. Weber
Diener der Flora	Hr. Dittrich
Ein Commissionair	Hr. Allgen

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½9 Uhr.
Morgen: Cinderella, Königin der Elfen.

(In der Neustadt.) 12. Vorstellung im 5. Abonnement. Mittel-Preise.

Robert und Bertram, die lustigen Vagabunden. Posse in vier Vorstellungen mit Gesängen und Tänzen von Gustav Raeder. Musik von Wilhelm Ascher.

Robert	Hr. Raeder
Bertram	Hr. Schönfeld
Gesangswirth-Strambach	Hr. Herbold
Michel, sein Neffe	Hr. Hagen
Ein Korporal	Hr. Dittrich
Erste } Schildwache	Hr. Tennerin
Dritte }	Hr. Spitz
Müllermeier, ein Pächter	Hr. Lieber
Lips, ein Wirth	Hr. Kramer
Rosel, Schenkmädel	Hr. Schulz
Erster } Landgensdarm	Frl. Köhler
Zweiter }	Hr. Kirk
Brauknecht	Hr. Richter
Dienstmann	Hr. Marsch
Brunn	Hr. Lache
Ein Kellner	Frl. Müller
Ein Hausknecht	Hr. Bierey
Apfelmutter, Bäckerin	Hr. Krumbach
Jobern, seine Tochter	Hr. Schumann
Handlem, Buchhalter	Hr. Bauer
Forchheimer, seine Gattin	Frau Wolff
Doktor Tormann	Hr. Müller
Mamsen	Frl. Weber
Jack, Bedienter	Hr. Dittrich
Frau Müller, Witwe	Frl. Grund
Rosel, ihre Base	Frl. Müller
Ein Polizeidiener	Hr. Plaß
Erster } Ausrufer	Hr. Tonne
Zweiter }	— —
Dritter }	Hr. Dachdecker
Eine Frau mit Guckkasten	Frau Vaude
Ein Bänkelsänger	Hr. Richter
Dessen Frau	Frl. Jenke

Anfang 7 Uhr. Ende nach ½10 Uhr.
Morgen: Die Journalisten.

Residenz-Theater. **(Circusstraße 41.)** Gastspiel des Hrn. **Felix Schweighofer.** Gastspiel der Frl. **Sophie König** aus der Neustadt **Lina Gendel.**

Apajune, der Wassermann. Komische Operette in 3 Akten von L. Feld und R. Genée. Musik von Millöcker.

Fürst Alanar Prutschecko	Hr. Schweighofer
Helene, seine Gemahlin	Frl. Hartel
Ninka, seine Nichte	Frl. Lina Gendel
Mr. alterlischaue, Kaufm.	Hr. Waite
Maxen, ein Bauer	Hr. Aldinger
Natalija, sein Weib	Fr. Bauer-Königg
Tonni } deren Eltern	Hr. Rothschild
Matilda }	Frl. Zeiß
Alexander, Bevollmächtigter	Hr. Mitschke
Joan, Wachtmeister	Hr. Wilk
Mikallo, Chauvorband	Hr. Dieter
Jainkel, ein Kneipenwirth	Hr. Wentzlich
Katarinka, Bauernmädchen	Frl. Marienwitz
Ein Courier	Hr. Ritz
Dienstmann } im Dienste	Hr. Brehm
Diener } Prutschecko's	Frl. Rode

Anfang ½8 Uhr. Ende ½10 Uhr.
Morgen 2 Vorstellungen. Nachmittags: Eine Wiener Nächte. Abends: 2. Gastspiel des Herrn Felix Schweighofer: Apajune, der Wassermann.

Victoria-Salon **(Waisenhausstraße 25.)** **Täglich Vorstellung.** **CONCERTE.** Gewerbehaus (Hauptsaal). Anf. ½8 Uhr.

Besuchsstunden der Königl. Sammlungen für Kunst und Wissenschaft.

	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Sonnabd.
Gemälde-Galerie (Zwinger)	11—2 frei	10—2 1.50 Pf	10—3 frei	10—3 50 Pf	10—3 frei	10—3 frei	10—3 50 Pf.
Kupferstich (Zwinger)	—	—	10—2 frei	10—2 50 Pf	10—2 frei	10—2 frei	10—2 50 Pf.
Skulpturgalerie (Zwinger)	11—1 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	10—2 frei	—
Zoolog. Museum (Zwinger)	11—1 frei	11—1 frei	—	1—3 frei	11—1 frei	—	1—3 frei
Prähistor. Museum (Zwinger)	—	9—1 frei	9—1 frei	2—4 frei	9—1 frei	9—1 frei	—
Mathem. Salon (Zwinger)	—	10—2 f. Stud.	10—2 f. Stud.	9—12 50 Pf	10—2 f. Stud.	10—2 f. Stud.	9—12 50 Pf.
Ethnogr. Museum (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Gemälde-Galerie (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	10—2 50 Pf	—
Porzellan-Samml. (Johanneum)	11—2 25 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	—
Grünes Gewölbe (J. Schloß)	—	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führung	10—1 Führ.	10—1 Führ.	10—1 Führung
Münzkabinet (J. Schloß)	—	—	10—1 f. Stud.	—	—	10—1 f. Stud.	—
Bibliothek (Japan. Palais)	—	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9—1 f. Stud.	9-11 2-4 f. Stud.
Antiken-Samml. (Japan. Palais)	—	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.	10—2 50 Pf.
Kunstgewerbe-M. (Zwingerplatz 5.)	11—2 frei	—	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.	10—2 25 Pf.
Römer-Museum (Römerstraße 4.)	9—5	10—2	10—2	10-12 2-5	10—2	10—2	10-12 50 Pf.
Sächs. Kunstverein Bellevue Terrasse.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—3 50 Pf.	11—4 50 Pf.	11—4 50 Pf.

Alterthums-Mus. Palais d. Gr. Gart. Mürchel-Museum. Palais d. Gr. Gart. Bibliothek der Kunstgew.-Schule Kunst. Cabinet Kaufmann & Sohn Panoptikum. Ostraallee Nr. 2

Anmeldung beim Inspector, Moritzplatz 9, part. 1 bis 3 Personen 3 Mark.
Täglich geöffnet gegen vorherige Anmeldung Schweizerstraße 9. Entree 1 Person 1 M. 50 Pf., jede weitere Person 50 Pf.
Geöffnet Wochentags von früh 9 bis Abends 9 Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.
Täglich geöffnet von 9—6 Uhr.
Täglich geöffnet von früh 9 bis Abends 9 Uhr.

Grundstücks-Versteigerung.

Von dem unterzeichneten Königl. Amtsgerichte soll das zum Nachlasse des verstorbenen Stellmachermeisters **Johann Gotthelf Hauptvogel** in **Dohna** gehörige **Grundstück** Nr. 14 B des Brandkatasters und Fol. 389 des Grund- und Hypothekenbuchs für Dohna, bestehend aus 2 massiven Wohngebäuden, in welchem sich drei geräumige Werkstätten befinden, sowie größerem Hofraume, zusammen ohne Berücksichtigung der Oblasten lokalgerichtlich auf 18,000 M. gewürdigt.

den 17. März 1881,

Mittags 12 Uhr,

im **Gasthof zum Hirsch in Dohna** erbtheilungshalber **versteigert** werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle und im Gasthof zum Hirsch in Dohna aushängenden Anschlag hiermit bekannt gemacht wird.

Pirna, am 25. Februar 1881.

Königliches Amtsgericht.

Opitz.

Plissé Rosenfalten, Tollfalten, Fächer-, Quetschfalten und **Rundpresserei** fertigt in unübertroffener Schönheit das Nähmaschinengeschäft von **R. Lösche**, Neustadt, Obergraben 21.

Annahme-Stellen bei Herren: **Schmori**, Amalienstraße 14, **Kaiser**, Victoriastraße 1, **Hebuschka**, Altmarkt 4, Frau **Lampert**, Markgrafenstraße, **Mühle**, Königsbrückerplatz.

Nähmaschinen-Lager und **Reparaturen.**

Voigtländer und Bayrische Ochsen.

Nächste Woche werde ich wieder einen größeren Transport der schönsten Voigtländer und Bayrischen **Zug-Ochsen** zu einem soliden Preise zum Verkauf stellen.

A. Wolf, Frankenstein.

Pariser Lichtmanschetten!!!

Diese Glasmanschetten mit Goldrand, auf **jeden** Leuchter passend, fangen **jedes** Licht ein und **leuchten die ganze Nacht. Die Leuchtkraft währt jahrelang.** Preis per Stück 1 Mk. Wiederverkäufern **billigste** Engrospreise.

Eduard Jukes, Altmarkt 13, 2. Et.

Kaufhalle, grosse Brüdergasse 8.

Nur kurze Zeit dauert der Ausverkauf

wegen Aufgabe des Detailgeschäfts zu **spottbilligen** Preisen: **echte Schweizer Stickereien**, Einsätze und Streifen, **ff. engl. Batiste, Mulls, Piqués, Lamas, Barchente, Bettzeuge, Strickgarne**, angefange und fertige **Tapisseriewaaren** ꝛc., **billigste u. vortheilhafteste Gelegenheit zu Ausstattungen.**

Kaufhalle, gr. Brüdergasse 8.

Eine k. wohlschmeckende Kartoffel kauft man 5 Ltr. für 33 Pf., bei größeren Posten billiger, selbst Sachse, Königsbrückerstr. 34.

Ein guter Schüttofen wird **zu kaufen gesucht.** Gefällige Adressen erbeten unter der Chiffre **A. C. 3 Dresden Postamt 9 lagernd.**

Käserei-Pacht-Gesuch

mindestens 300 Liter, von kautionsfähigem Mann. Off. unter **O. B. F.** Markliffa in Schles. erbeten.

Bäckerei-Verkauf.

Eine gut gehende Weiß-, Brod- und Butterbäckerei ist unter annehmbaren Bedingungen billig zu verkaufen. Offerten beliebe man unter **„Bäckerei“** im **Invalidendank** Chemnitz abg.

Mariage.

Ein sehr anständiger Herr, höherer Stellung, mittler 40er, sucht die Bekanntschaft einer feinen Dame. Adr. werden unter **P. M. 755** durch die Herren **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** erbeten.

Theilhaber-Gesuch.

Zu einem nachweislich seit Jahren rentabel betriebenen Farben-Geschäfts wird zum flotteren Betriebe ein **Theilhaber** mit einer Einlage von 50–60,000 Mark gesucht. Gefl. Offerten an **Rudolf Mosse, Liegnitz**, unter **„M.“** erbeten.

Für Wiederverkäufer.

Ein großer Posten billiger Cigarren, vorzüglich. Brand, **100 St. von 2 Mk. an**, außerdem empfehle eine prachtvolle 1 Pf.-Cigarre **Saltado** Nr. 46. **A. Elsner**, gr. Plauenscheestr. 28.

Hausschwamm

Ich zahle das Geld zurück, sobald nach Gebrauch meines Hausschwamm-Vertilgers (a Lit. 1½ Mk.) der Hausschwamm wieder auftreten sollte. Dresden, Friesnitzstraße 46.

Fr. Emil Fischer.

Stutzflügel,

höchst solid gebaut, schöner Ton, noch wie neu, Preis 120 Thlr., zu verkaufen Pragerstr. 36 pt. l.

Verkauft

wird ein Produktengeschäft nahe bei Dresden, passend für Professionist. Näheres im Prod.-Gesch. Uferstraße 8 bei Frau Seyffert.

Rent. Kolonialw.-Geschäft m. Hausgrundstück, in lebh. Stadt u. a. Lage, ist zu verk. Briefe unter **B. 36** an **Rud. Mosse, Döbeln.**

Zu verkaufen

10 St. rothbuchene Pfosten, 4 Zoll stark, 18 Zoll breit, 17 St. eichene, 4 Zoll stark, 20–30 Zoll breit, 2 St. Fleischtöcke, 30 Zoll stark, in Moritzburg Nr. 30 c.

Eine gebrauchte, doch tadellose

Dampfdreschmaschine

mit 6–8pferdekräft. Lokomobile, mit Vorwärmer und Funkenfänger, wird per Kassa gekauft. Offerten zu richten an die Exp. d. Bl. unter **A. N. 8.**

Schüttöfen!

Zwei große, gebrauchte, noch in gutem Zustande befindliche

Schüttöfen

werden **gekauft** im **Tivoli.**

---

20 % Provision

erhalten **Agenten**, welche mit Wirthen verkehren, für Vertrieb eines gangbaren Artikels. Adr. unter **P. N. 756** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Gesuch.

Zu einem solchen, angenehmen Geschäft wird als Theilnehmerin eine Dame gesucht, die zu repräsentiren versteht und über ein Vermögen von 45,000 Mk. verfügt. Gefällige Offerten unter **P. R. 759** an **Haasenstein und Vogler, Dresden.**

Bäckerei-Gesuch.

Ein zahlungsfähiger Mann sucht eine flotte Landbäckerei zu kaufen. Agenten verbeten. Offerten beliebe man unter **F. F.** im **Invalidendank Freiberg** niederzulegen.

Gesucht

wird eine alleinstehende Dame, welche im Besitz v. 2–300 Thlr. ist, als Theilnehmerin zu einem Geschäft. Kenntnisse nicht erforderlich. Adr. abzugeben in der Exp. d. Bl. unter **V. Ch. 91.**

Taschentücher

in Leinwand u. Baumwolle, weiß und bunt, **Stück von 8 Pf. an**, empfiehlt

Carl Gerber jr.,

Circusstr. 38.

Kalbfleisch

à Pfd. **40 Pf.**, Stoß u. Niere **45 Pf.**, **Schöpsenfleisch** Pfd. **50 Pf.**, Stoß **55 Pf.**, **Rindfleisch** im Braten **60 Pfg.**

B. Naumann, Falkenstr. 11.

Heiraths-Gesuch.

Ein Wittwer ohne Kinder, 40 Jahre alt, in gut situirten Verhältnissen, dem Gelehrtenstande angehörig, Besitzer einer Verlags- und Sortimentsbuchhandlung im eigenen Hause einer süddeutschen schönen Stadt in herrlichster Umgebung, wagt es aus Mangel an Damenbekanntschaft und weil eine ernste gewissenhafte Thätigkeit seine Zeit zu sehr in Anspruch nimmt, auf diesem Wege e. Lebensgefährtin zu suchen. Dem gebild. Stande angehörige, ganz unbescholtene Damen evang. Konf., im Alter von 22–35 Jahren, welche diejenige Weiblichkeit in sich tragen, die allein im Stande ist, einen gebildeten Mann zu beglücken, die also Sinn für wahre Häuslichkeit und inniges Familienleben haben, wollen vertrauensvoll ihre Photographie wie alle zu solchem Schritte nothwendigen Angaben offenherzig unt. untenstehender Adresse einsenden und zwar so wahr und aufrichtig, wie dieses Gesuch wahr u. aufrichtig ist. Resultatlos bleibende Einsendungen werden später zurückgesandt. Ein den oben angedeuteten Lebensverhältnissen entsprechendes Vermögen, das vorh. hypothekarisch sichergestellt werden soll, ist wohl keine unberechtigte Bedingung. Diskret. verbürgt die allgemeine Achtung, in welcher Schreiber dies. steht. Adresse: **S. E. D.** postlagernd Schönberg Preuß. Oberlausitz.

Nicht zu übersehen!

Ein im **Baufache** und **kaufmänn. gebild.** gut situirter Mann, auch in der **Geschäftspraxis** tüchtig, in der **Holzstofffabrikation u. Maschinerie** erfahren, letztere Zeit bei einer technischen Abtheilung thätig gewesen, sucht – gestützt auf **vorzügl. Zeugnisse** – in einer **Fabrik oder Holzschleiferei Stellung** als **Werkführer, Buchhalter etc.** Gefl. Off. an **Rudolf Mosse** in **Freiberg** unter **C. K. 210.**

Unger's Wild- u. Geflügelhandlung,

19 große Ziegelstraße 19,

empfiehlt verschiedene Sorten **Wild,** der Saison entsprechend, sowie reichsortirtes Lager aller Sorten frisch geschlachtetes **Geflügel** billigst.

H. A. Herrmann

gr. Ziegelstr. 6,

empfiehlt sein großes Lager von **Schaftstiefel,** wie bekannt, in nur guter Waare, das Paar von M. 8,50 an, **Konfirmanden- u. Knaben-Stiefel** in großer Auswahl.

Bitte auf Nr. 6 zu achten!

Sichere Existenz!

Ein älteres kleines Cigarrengeschäft, gute Lage, ist billig zu verkaufen. Näh. Rosenstr. 28, Milchhalle.

Für Verlags-Buchhandlungen.

Ein praktisch gebildeter **Colportagebuchhändler**, welcher bereits Jahre lang in diesem Fache thätig ist und eigenes Geschäft hat, sucht nebenbei oder allein

die Vertretung

für eine leistungsfähige Buchhandlung. Beste Referenzen stehen zur Seite. Gefl. Offerten erbeten unter **S. N. 149** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz** erbeten.

Eine Feldschmiede

(Ventilator), Ambos, Schraubstock stehen billig zum Verkauf in Nieder-Burkigt Nr. 21 g.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger Wittwer, Restaurateur, v. angenehmem Aeußern, liebenswürdig und häuslichen Sinnes, sucht in sein feines Restaurant eine Wittwe oder Jungfrau mit etwas Vermögen zur Frau. Werthe Adr. bittet man unter **30 N. N.** bis 14. in die Expedition dieses Blattes nieder.

Wettinerstraße 14

Pökelfleisch à Pfund 65 Pfg., Kalbfleisch 45–50 Pfg., gew. Rind- u. Schweinefleisch 70 Pfg.

Mariage!

Ein Wittwer in mittleren Jahren, gut situirt, den besten Kreisen angehörend, sucht, um seinen Lebensabend in angenehmen, glücklichen Verhältnissen zu verbringen, die Bekanntschaft einer lebenswürdigen Dame behufs Verehelichung zu machen. Feingebildete Damen aus guten Familien, die auch in guter Lage und diesem reellen Gesuche Vertrauen schenken, werden gebeten, Adr. nebst Photogr. unt. **A. M. 35** Hauptpostamt lagernd einzusend.

Disponent.

Ein **lukratives Engros-Geschäft Leipzigs sucht sofort gegen hohes Salair** und **reel. Mitantheil** am Geschäft **eine tüchtige Persönlichkeit** zur selbstständigen Führung des Comptoirs, die dem Geschäft ein Kapital von ca. **8- bis 10,000 Mark** zur Verfügung stellt. Offerten unter **C. J. 341** an den **„Invalidendank“ Leipzig.**

Gegen hartnäckige Flechten u. Krankheiten der Haut:

Kali-Crème,

nach Rezept des Professor Dr. Ebert, Richter angefertigt, empfiehlt sich auch als bestes Mittel gegen Mitesser, Finnen, Leberflecke, Sommersprossen ꝛc. Preis à Glas 75 Pfennige.

T. Louis Guthmann,

Schloßstraße 25, Pragerstraße 34, Bautznerstraße 19.

Grosses Lager von **tiroler, französischen und amerikanischen großen Tafel-Aepfel u. Birnen,** **Cavillen**, weiße, rothe, gelbe, **Rosmarinäpfel** das Stück von 10 Pf. an. **Schöne dunkelrothe Frucht Apfelsinen** à Pfund 35 Pf. **Süsse Kur- und Tafel-Weintrauben,** **große gelbe süße Frucht,** das Pfund v. 1 Mk. 50 Pf. an. **Frische Treibhaus-Ananas-Früchte** (zur Tafel und Bowle), das Stück von 5 Mk. an, und alle Sorten eingemachte **Früchte u. Säfte** (eigener Fabrik) empfiehlt

Joh. Carl Röthig,

Struvestrasse 36 u. Pirnaischestr. 13, 109 Loschwitz 109.

ff. Restauration mit Weinschank.

Eine kleine **Buchbinderei** mit **Buch- und Papierhandl. u. Lesezirkel**, welche nachweislich pro Woche 36 Mark Reingewinn bringt, ist für 2500 M. bei 1500 M. Anzahlung **sofort zu verkaufen.** Anfragen befördern **Haasenstein u. Vogler** unter **Nr. 100.**

3500 Bände

Leihbibliothekdoubletten, gut erhalten, sollen aus Mangel an Platz inkl. Regalen für **Mk. 500** verkauft werden. Buchhandlung **Gosch**, Bautznerstraße 14.

Wegen Fortzug

steht bis Ende d. Mts. ein komplet eingerichtetes Posamenten- u. Weißwaaren-Geschäft zu verkaufen. Preise unter Einkauf. Kondition sehr günstig. Näheres bei **Emil Sewald** in **Chemnitz**, Marktgäßchen.

Kinderwagen-Decken in Halbwolle und Molton, **Wachstuche und Wachsbarchent** zu Tisch- u. Kommodendecken empfiehlt billigst

Carl Gerber jr.,

Circusstraße 38.

Ein nachweisl. rentables **Produktengeschäft** krankheitsh. preisw. zu verkaufen. Näheres Weißegasse 8, im Brodgeschäft.

Grundstücks-Verkauf.

Ein Hausgrundstück, vor ca. 3 Jahren neuerbaut, mit schönem großen Garten, sehr gesund gelegen, mit prachtvoller Aussicht und komfortabel eingerichtet, ist **zu verkaufen.** Dasselbe liegt in einer sehr belebten Mittelstadt Sachsens (Warnsdorfstadt) an einer der frequentesten Stellen der nördlichen Promenade, besitzt auch vor dem Hause Blumengarten; es bringt 750 M. Miethe. Preis 15,000 M. und sind zur Uebernahme 6–7000 M. erforderlich. Nähere Auskunft ertheilt

Gustav Schmieder, Oschatz.

Baustelle

in Chemnitz zu verk. auch zu vert. Offerten unter **K. L. 910** **„Invalidendank“** erbeten.

Gute und sichere Existenz

ist durch den Verkauf einer kleinen Fabrik mit schöner Wasser- und Dampfkraft, worin jetzt Spiel- u. Holzwaarenfabrikation betrieben wird, geboten. Lage romantisch, sächs. Erzgebirge, enth. 7 Schst. Areal, viel Obstbäume. Brandk. 16,410 M. Preis mit 14 Hilfsmaschinen 24,000 M., bei 8–10,000 M. Anz. Näh. durch **H. Th. Fischer**, Chemnitz, Zieglstiela Nr. 2.

Kleines Restaurant

in guter Baulage, Miethe billig, ist sofort zu verkaufen. Adressen unter **L. Z. 913** im **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Hauskauf.

Ein Geschäfts-Zinshaus in Altstadt im Preise d. 22,000 Thlr. wird sofort zu kaufen gesucht, wenn eine Hypothek v. 4000 Thlr. und 1000 Thlr. baar genügt. Offerten unter **L. L. 932** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Pachtung.

Ein Rittergut v. 3200 Mg., ganz nahe bei Breslau, ist pr. Mg. 5 Thlr. z. verpachten. Acker drchw. drainirter Weizenboden in hoher Kultur, schöner Baustand. Zur Uebernahme sind 70,000 Thlr. nöthig. Ausk. ertheilt **R. Materne** fr. Rittrg. Breslau, Sonnenstr. 30.

Ein

Kalkwerk

bei Dresden, welches den **vorzüglichsten hydraulischen Kalk** liefert und **nachweislich rentabel** ist, soll Familienverhältnisse wegen mit allem vorhandenen Areal, Wohn- u. Wirthschaftsgebäud., sowie sämmtlichem Inventar unter günstigen Bedingungen **verkauft** werden. Näheres durch den Beauftragten: **Heinr. Wiegner**, Dresden, Comptoir Pragerstr. 48.

Gasthofs-Verkauf.

In der Nähe von Bautzen ist eine flotte, schwungh. betriebene Schankwirthschaft, verbunden m. Krämerei, Tanzsaal und Felderwirthschaft, in der Umgebung mehrerer Fabriken, mit allen darauf haftenden Gerechtigkeiten aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. zu erfahren in der Expedition der Bautzner Nachrichten.

Jagd-Verpachtung.

Mittwoch den 30. März d. J. Vormittags 10 Uhr soll im **Mittwenz'schen Gasthof zu Schmorkau bei Königsbruck** die Jagdnutzung der dasigen Gemeinde (ein Areal gegen 1865 Acker) meistbietend verpachtet werden. **Die Jagdvorstände.**

Ein

Villengrundstück in Striesen

bei Dresden,

mit Hintergebäude und Garten, auch für Gärtnerei passend, welches bei jetziger ganz billiger Miethe sich auf über 24,000 M. verzinst, ist Verhältnisse halber für den festen Preis von 7500 Thaler verkäuflich. Anzahlung 1000–1200 Mark. Näh. Auskunft ertheilt Herr Administrator **Sodan** in Striesen b. Dresden.

Ein Landgut

in der Lausitz, 300 Morgen Areal, schöner, kräftiger Lehmboden, vollständiges Inventar, wird beabsichtigt **zu verkaufen.** Anfragen unter **F. M. 137** bef. **Haasenstein u. Vogler** in **Halle a. S.**

Mitte Altstadt

ist eine

Restauration

mit **Beherbergung** Verhältn. halber sofort zu verkaufen u. zu übernehmen. Näh. beim Schankwirth Gottwald, Pfänngasse 10, Neustadt Dresden.

Wegen Ankauf e. Eigenthums in Leipzig, nächste N. der Stadt, unmittelbar a. e. neuen Kasernen m. 2 Regim. Soldaten, eine im flottesten Betriebe geh. B.- u. Weißbäckerei b. u. frequenteste Lage m. sämmtlichen erforderl. Utensilien unter günst. Bedingung. zu verkaufen. Adr. niederzulegen unter **B. R. 363** bei **Haasenstein u. Vogler** in **Leipzig.**

Jagd-Verpachtung.

Da im Laufe dieses Jahres der Jagdpacht zu **Mehltheuer** bei Staucha abläuft, so soll selbige anderweit verpachtet werden. Die Fläche beträgt 3 Acker incl. der Gärten. Genanntes Revier ist auch sehr günstig für auswärtige Herren gelegen, da es sich ganz in der Nähe der Bahn befindet. Darauf Reflektirende werden gebeten, sich

den 22. März Nachm. 3 Uhr

im Gasthofe zu **Mehltheuer**, welcher nur 10 Minuten von der Haltestelle Prausitz (Riesa-Nossener Strecke) entfernt ist, einzustellen. Die Jagdbedingungen werden vor der Verpachtung vorgelesen.

Mehltheuer, 2. März 1881.

E. W. Hautzschmann, Jagdvorstand.

Villa-Verkauf

In **Kötzschenbroda**, nahe der Eisenbahnstation und an der Meißnerstraße gelegen, ist eine kleine Villa mit schönem großen Obstgarten preiswürdig **zu verkaufen.** Gefl. Offerten unter **Z. B.** Exped. d. Bl. erbeten.

In

Großzschachwitz

b. Dresden, St. R.-Sektig, i. e. schön. Hausgrundst. m. 5 Schst. daran grenzend. ausg. Feld a. i. Gr., pass. f. j. Protei., zu verk. od. auch, da Bes. Landw. i., a. e. Gut zu tauschen. Gefl. Off. a. d. Bes. Carl Fritzsche daselbst.

Cajalith-Fabrik-Verkauf.

Lohnende Branche. Günstigste Zahlungsbedingungen. Off. unter **L. R.** an die Exped. d. Bl.

Bäckerei.

Meine in guter Lage Leipzigs gelegene Bäckerei ist an einen sachgewandten, kautionsfähigen Bäcker zu Johanni d. J. zu verpachten. **Leipzig**, Glockenstr., vis-à-vis der Ritzenbergerstraße.

Weber.

Ein Gasthaus

ist in einem sehr verkehrsreichen Orte krankheitshalber zu verkaufen; es liegt an einer Hauptstraße, ganz nahe an einem Bahnhof, hat schöne Fremdenzimmer, Stallung, großen Wagenplatz. Fremdenverkehr stark. Umsatz nachweislich gut, Inventar und sämmtliche Einrichtung mehr als 5000 Thlr. an Werth. Anzahlung 4- oder 5000 Thlr. Reelle Selbstkäufer wollen Adr. unter **W. K. 845** Exped. d. Bl. abg.

Ein schönes

Geschäftshaus,

eine Stunde von Dresden, an sehr belebter Straße und Ort, zu jedem Geschäft passend, mit angebauter Schmiedewerkstatt, welches sich gut verzinst, soll bei 3000 Mark Anzahlung verkauft werden. Adressen unter **„Geschäftshaus“** in die Expedition d. Bl. abzug.

Circa 4000 Quadr.-Mtr. Grundfläche,

zur Anlage einer Fabrik besonders geeignet, sind in Radebeul zu verkaufen. Gef. Off. unter **S. L.** in die Exp. d. Bl. erb.

---

1 Hausgrundstück mit Schlosserei

im Plauenschen Grunde, gute Lage, ist mit wenig Anzahlung billig zu verkaufen. Gef. Adr. unter **N. B. 967** im **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

---

2 Dresdner Zinshäuser

werden zu kaufen gesucht, wenn etwaige Restkaufgelder als Hypothek verbleiben können. Adr. **K. M. 955 „Invalidendank“ Dresden.**

Ein schönes **Geschäftseckhaus** mit Balkon, 4. J. m. Rest., direkt vom Besitzer zu verkaufen. Näheres Marktgasse 51, 3. Et.

Gewerbehaus.

Sonnabend den 5. März 1881

Sinfonie-Concert

von Herrn Kapellmeister

H. Mannsfeldt

mit seiner aus 15 Mitgliedern bestehenden Kapelle.

Programm.

1. Ouvertüre zur Oper „Iphigenia" . . . **Gluck.**
2. Präludium, Choral und Fuge . . . **Seb. Bach.** Zum Orchester eingerichtet von **Abert.**
3. Gesang der Rheintöchter aus dem Musikdrama „Götterdämmerung" . . . **Wagner.**
4. **Serenade u. Tarantelle für Violoncello** . . . **A. Lindner.** Vorgetragen von Herrn **Brückner.**
5. **Sinfonie Nr. 8 (F-dur)** . . . **Beethoven.**
6. Ouvertüre „Meerestille u. glückliche Fahrt" **Mendelssohn.**
7. Adagio . . . **Weber.**
8. Mazurka brillant . . . **Liszt.**
9. Serenade a. d. Op. Die Königin von Saba **Goldmark.**

Anfang 7½ Uhr. Entree 75 Pf.

Abonnement-Billets sind 6 Stück zu 3 Mark an den bekannten Verkaufsstellen, sowie Abends an der Kasse zu haben.

Kgl. Zwingerteich.

Heute bei günstiger Witterung
Grosses Militär-Concert. Anfang 2 Uhr.
Abends:
Petersburger Nacht mit Militär-Concert.
Anfang 7 Uhr. **G. Roder.**

Residenz-Theater.

Sonntag den 6. März 1881:

Zwei Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr halbe Preise.
Volksthümliche Vorstellung.
Gastspiel des Fräul. **Lina Bendel.**

Eine Wiener Köchin.

Wiener Posse mit Gesang in 4 Akten von Berg.

Sonnabend und Sonntag Abend:
Gastspiel des Herrn **Schweighofer.**
Apajune, der Wassermann.

Trianon. Heute 4 Uhr **Kindervorstellung.** Entree 10 Pfg. Abends ½8 Uhr **Haupt-Vorstellung** des Herrn Gymnastiker **Bratini** vom Hippodrom in London, sowie **gr. Instrumental-Concert.** Entree 50 Pf. Familienbillets haben Gültigkeit. Abschieds-Annonce.

Panopticum

Seestrasse 2, erste Etage.
Täglich geöffnet von Morgens 9 U. bis 9 U. Abends.
Eintrittspreis 50 Pf. Kinder 30 Pfennige.

Waldschlösschen

(Stadt-Restauration).

Heute Sonnabend zum Bockfest grosses Salon-Concert. Anfang 7 Uhr. Entree frei.

Morgen Sonntag von Nachmittag 4 Uhr an **grosses entreefreies Bockfest-Concert.** Zugleich empfehle ich meinen sehr geehrten Gästen das heutige allgemein als so ganz vorzüglich anerkannte **Waldschlösschen-Bockbier,** welches seit Kurzem in beiden Etablissements (Brauerei u. Stadt-Restauration) zum Ausstich gekommen, wozu hierdurch ergebenst einladet **H. John.**

Victoria-Salon

Darstellung lebender Bilder

von der aus 10 jungen Damen bestehenden Gesellschaft des Herrn **Jos. Maizenovic.**

Auftreten der **Akrobaten-Gesellschaft**
Familie **De Castro,**
des schwedischen Damen-Quartetts unter Leitung der Frau **Minna Saehse,** des Kopfequilibristen Mr. **Eugen Alexandro,** sowie der **Specialitäten** u. des **gesammten Künstlerpersonals.**

Anfang der Vorstellung 7½ Uhr. **A. Thieme.**
Morgen 2 Vorstellungen. Nachmittags halbe Preise.

Restaurant Bayrisch Brauhaus

Schäferstraße 22.

Einzugs-Schmaus à la carte
heute Sonnabend den 5. März,
wozu alle seine Bekannten, Freunde und Nachbarn ergebenst einladet achtungsvoll **Ed. Oberlein.**

Restaurant am Moritz-Monument.

Täglich
grosses Concert
meines rein- und wohlklingendsten
Riesen-Orchestrions hiesiger Stadt.
heute letzter Ausstich des exquisiten **Bock** vom Waldschlösschen. **Mittagstisch** à la carte, im Abonnement 20 Proc. Rabatt.
Hochachtungsvoll **C. H. Breitfeld.**

Gasthaus zu Neu-Ostra.

Morgen Sonntag Ballmusik.
Achtungsvoll **T. Hähnel.**

Sonnabend den 12. März, Abends 7 Uhr
im Börsensaale

CONCERT

von

Marie Wieck,

Fürstl. Hohenzoll. Kammervirtuosin,
unter Mitwirkung
von Fräulein **Adelaide von Gottberg** (Gesang).

Numerirte Billets à 4 und 2½ Mark, sowie Stehplätze à 1½ Mark sind in der Königl. Hof-Musikalienhandlung von **F. Ries** im Kaufhause zu haben.

Fünfter

Unterhaltungs-Abend

des

Frauenerwerbsvereins

am 5. März 1881
im Börsensaale, Waisenhausstraße 11,
Abends ½8 Uhr.

Mitwirkende: unter künstler Leitung des Herrn Musikdirektor **Reichel:** der **Neustädter Chorgesangverein,** Herr **Carl Hess,** Fräulein **Lina Kühn,** Herr **Robert Meinhold,** Frau **Nelly Lewertoff,** Fräulein **Eugenie Simon.**

Billets für Gäste (Herren und Damen) sind bis Sonnabend 5 Uhr in der Buchhandlung des Herrn **Pierson,** Waisenhaus- und Victoriastraßen-Ecke, und Abends an der Kasse zu haben.
Der Vorstand.

Tivoli.

Sonnabend Abend im Tunnel
Militär-Frei-Concert
von der Kapelle des Schützenregiments Nr. 108

Tivoli-Tunnel.

Heute Abend von 7 Uhr ab
Grosses Concert
Entree frei.

Tivoli.

Hiermit bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir Herrn Restaurateur **Erwin Rauchfuß** unser Ball- und Restaurations-Etablissement zum „Tivoli" zur Bewirthschaftung überlassen haben.

Hofbrauhaus,
Actienbierbrauerei und Malzfabrik,
Dresden.

Unter höflicher Bezugnahme auf Obiges halte ich meine Lokalitäten einer geneigten Benutzung bestens empfohlen und werde jeder Zeit Alles aufbieten, das mir geschenkt werdende Wohlwollen nach jeder Richtung hin zu rechtfertigen.
Erwin Rauchfuss.

TIVOLI.

Heute Anstich
eines vorzüglichen
Hofbräu Bayrisch Sehankbieres.

Herold's Restaurant,

Holbeinplatz.
Heute Sonnabend und morgen Sonntag
Großes Bockbierfest.
Stoff: Brauerei Felsenkeller.

Heute Abend Wiederholung der am Dienstag mit so großem Beifall aufgenommenen Vorträge des **Johannstädter Männer-Quartetts.** — NB. Heute Schweinsknochel oder Sauerbraten und Klöse. Morgen unter Anderem: Gefüllter Truthahn. Auch außer dem Hause.

Bodenbacher Bierhalle,

große Kirchgasse 7.

Spezialität: Echt **Bodenbacher Bier, vorzüglich schön, das spritfreieste aller böhmischen Biere, so schön wie Pilsener.** Auch mache ich besonders auf meinen **vorzüglichen Mittagstisch** aufmerksam. Parterre und 1. Etage rauchfrei. Auch habe ich Montag, Freitag und Sonnabend meine großen schönen Gesellschaftszimmer mit Pianino noch frei. Hochachtungsvoll **Ernst Laube.**

NB. Heute Schweinsknochen mit Klösen und Sauerkraut wie bekannt schön.

Echtes Zerbster Bier,

dieses für Magenleidende so außerordentlich wohlthuende **Gesundheitsbier,** empfiehlt jetzt wegen seiner besonderen Güte a Glas oder ½ Liter 16 Pf. **Georg Meissner,**
Restaurant zum Fuchsbau, Kreuzstr. 19.

1880er

Aepfelwein-Ausschank,

Otto Petsch, Altmarkt 16 (Keller).
Bestellungen nach außerhalb prompt. Gebrauchsanweisung gratis.

Kgl. Kunst-Ausstellungs-Gebäude

Brühl'sche Terrasse, Thüre 4.

Grosse Ausstellung

der Haupt-Gewinne der Silber-Lotterie
zum Besten der Schlesischen Musikfeste.

Darunter die nach **Prof. Dr. Schilling's Modellen gefertigte Nachbildung des Nationaldenkmals auf dem Niederwald in Silber**
11.36 Meter Höhe — 50.8 Kilogr. Gewicht — 35,000 Mark Werth.

Täglich geöffnet von 10 bis 4 Uhr. Sonntag von 11 bis 4 Uhr. Entree 30 Pfennige.

Loose vorstehender Lotterie **à 1 Mark** und Eintrittskarten à 30 Pfg. sind sowohl an der Kasse wie auch bei den Herren
Uderstadt & Bäger, Pragerstraße 1, und
P. Wildengans, Leopoldswaldauerstraße 9,
zu haben.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Emil Hirschfeld's Reitschule und Tattersall

Pensionsstallungen
Dresden, 2 Struvenstrasse 2
empfiehlt einem geehrten reitlustigen Publikum sein Etablissement angelegentlichst.
Reitunterricht für Damen, Herren und Kinder zu jeder Tageszeit.

Société, Waisenhausstraße Nr. 29

Heute und folgende Tage

Gr. Bockbier-Fest

mit ununterbrochenem Concert vom
Riesen-Orchestrion.

Prämienvertheilung nach genossenen 6 resp. 12 Glas Bockbier.
Im großen Saale Verzapfung von einem

Hundert-Hektoliter-Faß.

Bockwürstchen 25 Pf. Rettig gratis.

Restaurant zum Hopfenstock,

17 Wilsdrufferstraße 17,

empfiehlt sein **echt Culmbacher,** direct bezogen in Original-Fässern, sowie **ff. Lager** und eine **echte Berliner Weiße,** und jeden Sonnabend **Schweinsknöchel mit Klösen.**
Hochachtungsvoll **Adolf Müller.**

Hotel und Restaurant Göttlich,

Königsbrückerstraße 19.
empfiehlt heute
echt Münchner Doppel-Bier (Bockbier) aus dem Bürgerlichen Brauhaus München.
Morgen Sonntag
Echte Schildkröten-Suppe.
Fritz Rothe.

Eins der vorzüglichsten und besten Biere, ein **Hofbräu,** wird vom Dienstag den 8. d. M. ab im **Hotel Annenhof,** Annenstraße 12, verzapft, worauf das geehrte biertrinkende Publikum aufmerksam gemacht wird.

Potsdamer Straßenbahn.

Wie vorausgesagt **große Steigerung bereits eingetreten.**

Vorige Woche 87 Proc. Heute 92¼ Proc.

Noch **bedeutende Coursteigerung** zu erwarten, da im vorigen Jahre nur 16 Wagen im Betrieb, dieses Jahr **29 Wagen.** Hierdurch kann besonders der Sommerverkehr in ausgiebigster Weise ausgenutzt werden. Zufolge des kolossalen Fremdenverkehrs Potsdams hat die Potsdamer Straßenbahn eine **Frequenz** wie **kaum eine andere Pferdebahn,** und ist jedenfalls noch die **billigste** auf dem Courszettel.

Nach Amerika.

Mit dem Postdampfer 1. Klasse **„Amsterdam",** dessen Zwischendecks-Einrichtung durch Inzunahme der 2. Kajütenplätze erweitert, vorzüglich eingerichtet, fahren **am 23. April** durch meine Vermittelung 15—20 Familien aus **Hainichen, Chemnitz** ꝛc. zu ermäßigten Preisen

direct nach New-York.

Familien haben noch besondere Vortheile dadurch, daß ich Kinder von **1—12 Jahren** (nicht wie bei anderen Linien nur bis zu 10 Jahren) zur Hälfte des Preises befördere. Anmeldungen müssen bald erfolgen. Prospecte gegen 10-Pfg.-Marke gratis.
Ferd. Gosewisch, Leipzig, Königsplatz 3,
obrigkeitlich conc. General-Agent.

Preisliste exot. und anderer Vögel. **R. Schumann,** Leipzig, Südstraße 52.

Apfelsinen
billig verkfl. Schönbrunnstr. 10

Hauptredacteur: **Dr. Emil Bierey.** — Feuilleton: **Ludwig Hartmann.**
Verantwortlicher Redacteur: **Julius Schmidt** in Dresden.
Herausgeber und Drucker: **Liepsch & Reichardt** in Dresden.

Papier von Adler & Drache in Leipzig.
Das heutige Blatt enthält incl. Börsen- und Fremdenblatt **12** Seiten sowie eine Extra-Beilage, Johann Hoff'sche echte Volks-Heilnahrungsmittel betreffend.

Finanzielles und Volkswirthschaft.

Verantwortlich: J. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 4. März 1881. Die gestern wieder in Fluß gerathene steigende Bewegung machte heute weitere Fortschritte, als besonders animirt wurden Bankactien gemeldet. — Die Stimmung der hiesigen Börse war eine gleichfalls feste, die Umsätze und auch die in Industrieactien lassen aber zu wünschen übrig. Von den genannten Werthen ist kein Effekt zu bezeichnen, das sich durch besondere Lebhaftigkeit ausgezeichnet hätte. Industrieprioritäten geschäftslos. Saxonia mit 95 stark getragt. Oesterr. Prioritäten wenig beachtet, Prag-Duxer erfuhren eine mäßige Abschwächung. Das Geschäft in Bankactien beschränkte sich auf Lombardbank, von denen ein großer Betrag zum letzten Course umging. Von Eisenbahnen stellten sich Berlin-Dresdner Stamm-Prioritäten niedriger. Sächs. Fonds gesucht und belebter, höher namentlich 3proc. Renten. Von den übrigen Werthen erfreuten sich Oesterr. und Ungar. Renten reger Nachfrage bei steigenden Coursen. Oesterr. Noten höher.

Dresden, 4. März. Geld.

%	Stadtpap. u. Bonds.	Geld
4	Reichs-Anl. à 5.	
	2 u. 1 Mille	101,10b
4	Tgl. Anleihe 1000R.	101,25
	K. S. Staatspap.	
3	Rente à 5 Mille	79,25
3	do. à 3 Mille	79,25
3	do. à 1 Mille	79,25
3	do. à 500 R.	79,50b
3	do. à 200 R.	—
3	von 1840	93,
3	von 1845	92,
4	von 1847	101,50
4	1869/68 gr.	101,50
4	1869/68 kl.	101,50
4	v. 1869 gr.	101,50
4	v. 1869 kl.	101,50
4	1870 (Rib.-B)	101,60
4	v. 1867 gr.	101,50
4	v. 1867 kl.	101,50
4	Oberlausitz. Pr.	101,50b
4	Lpz.-Dresd. Pr.	101,
4	do. do.	101,50b
4	A. Schles. Pfdb.	102,50
4	Ostpr.-Pfandbr.	102,50
4	Pommer. Pfandbr.	101,25b
4	Pr. Stadt-Pfdb.	101,25b
4	Pr. Stadt-Obl.	102,10
4	Posen. St.-Anl.	—
4	Sächs. Anl. Thlr.	101,
4	Sächs. Anl. 25 Thlr.	101,50
5	Bergl.	—
4	Frankf. A. M. Anleihe	—
3	Leipzig Stadtanl.	101,
4	do. do. neuerl.	100,10
4	Chemnitz Stadtanl.	101,50
4	Plauen. Stadtanl.	102,10
4	Zittau. Stadtanl.	—
4	Bautzen. Stadtanl.	—
4	Dresdner Stadtanl.	101,50
4	Meißner Stadtanl.	—
4	Freiberger Stadtanl.	—
4	Oesterr. Papier 5.	67,50b
4	Oesterr. Silb. 5.	67,50b
4	do. Gold 5.	75,50b
4	Oesterr. Lose 1860	—
4	Oesterr. Goldrente	80,b
4	Oesterr. Rente	81,75
5	Russ. Anleihe 1877	93,b
4	Russ. Engl. Anl.	92,b
4½	Russ. Engl. Anl.	93,b
5	Russ. Engl. Anl.	100,
6	Russ. Engl. Anl.	105,b
5	Russ. Engl. Anl.	105,b
4½	Russ. Engl. Anl.	93,b
4½	Russ. Engl. Anl.	93,b
4½	Russ. Engl. Anl.	93

Hotel und Restaurant Amalienhof,

16 Amalienstrasse 16.

Heute und folgende Tage

Bockbierfest-Nachfeier.

Rettig gratis. Bockmätzen beim 4. Glas gratis. Das 10. Glas Bock gratis.

Für musikalische Unterhaltung „Wie noch nie"

werde bestens besorgt sein. Um zahlreichen Besuch bittend, zeichnet hochachtungsvoll **Cl. Zschäckel.**

Schilling & Walter

Walter's Hof. Dresden. Am See 40.

Fabrik und Lager von

Gasbeleuchtungs-Gegenständen.

Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Erste Auszeichnungen in Paris, Wien und Philadelphia.

Löflund's Kinder-Nahrung.

Dieses Präparat behauptet seinen Ruf als bewährtestes Surrogat für Muttermilch (Liebig's Suppe), nachdem die vielen Milch-Extrakte und Mehle sich für längeren Gebrauch ungeeignet erwiesen haben.

Löflund's echtes Malz-Extrakt,

reines, concentrirtes, gegen Husten, Heiserkeit, Katarrh, Athmungsbeschwerden, Brust- und Halsleiden;
dasselbe mit Eisen, für bleichsüchtige, blutarme Personen;
dasselbe mit Kalk. für Schwächliche, mit englischer Krankheit behaftete Kinder, sowie für Lungenleidende ärztlich empfohlen;
dasselbe mit Leberthran, eine Emulsion zu gleichen Theilen, die in Wasser oder Milch viel leichter genommen und besser ertragen wird, als der Leberthran für sich.

Löflund's Malz-Extrakt-Bonbons

sind vor allen bisherigen Husten-Bonbons zu empfehlen; sie enthalten 25 % Extrakt, erzeugen keine Säure, sind außerordentlich schleimlösend und von vortrefflichem Geschmack; in Packeten zu 20 und 40 Pfg. — Diese Präparate der Firma **Ed. Löflund** in **Stuttgart** sind vorräthig in **Dresden** bei den Herren **Weigel & Zeeh.**

Kinder-wagen

und

Fahrstühle

in größter Auswahl zu billigsten Preisen, **Krankenfahrstühle,** auch zu verleihen, in der **Kinderwagen-Fabrik Freibergerpl. 13** von **Fr. Zimmermann.** Alle einzelnen Theile separirt billigst.

Freiwillige Subhastation.

Unterzeichneter ist beauftragt, die Herrn Franke in Oschatz gehörige, mit guter Dampf- und Wasserkraft versehene, erstere 50 Pferdekraft enthaltende, im Jahre 1876 unter massiv aufgebaute und sehr gut rentirende komfortabel eingerichtete Mühle, welche enthält 6 Mahlgänge mit 3 Paar 1½ Meter und 3 Paar 1½ Meter langen französ. Steinen, der Neuzeit entsprechende, gute, vortheilhafte Maschine nebst **Loh- und Walkmühle,** sowie mit **guteingerichteter Bäckerei** und **22 Ackern** an der Stadt gelegenen **sehr guten Feldern und Wiesen**

Donnerstag den 24. März

im Mühlengrundstück daselbst **Vormittags 11 Uhr zu versteigern.** Käufer wollen sich persönlich oder schriftlich an Unterzeichneten wenden. Als Anzahlung sind 20000 Thlr. = 60000 M. und bei der Uebernahme 7000 Thlr. = 21,000 M. erforderlich, das Andere kann hypothekarisch stehen bleiben. Auf Wunsch des Käufers wird auch eine kleine Mühle oder ein Bauergut mittlerer Größe oder auch ein gut rentirendes Geschäfts- und Zinshaus mit in Zahlung genommen.

Käufer werden eingeladen, **Vormittags präcis 11 Uhr** im Mühlengrundstück daselbst zu erscheinen, ihre Gebote zu erstinten und der Zuschlag gewärtig zu sein.

Ernst Schumann,
vorm. Kgl. Amtsgericht Oschatz bestellter Auctionator u. Taxator.

Gardinen-Fabrik

von **Eduard Doss** a. Auerbach i. V.,

Lager: Dresden, am See 4, part., schrägüber d. Jacobsg.,

(Einziges Gardinen-Spezial- u. Hauptgeschäft a. Platze) empfiehlt **Zwirn-Gardinen** in enormer Musterauswahl, das Fenster zu 2, 2½, 3, 4, 5 bis 15 Mark, **echt engl. Tüll-Gardinen,** angerafft, sowie vom Stück, das Fenster 5, 7, 9, 12, 15 bis 30 Mark, **Mull-Gardinen mit reichgestickten Tüllkanten, blanke Tüll-Gardinen** von den einfachsten Qualitäten bis zu den **brillantesten Salon-Gardinen zu Fabrikpreisen im Einzelnen.**

Geschäfts-Eröffnung.

Am 5. d. M. eröffne ich

Bankstraße Nr. 9

eine **Original**

Chinesische Handlung

und halte mich besonders mit **rein chinesischen Thees** aus Beste empfohlen.

Taen Arr Hee aus Ranking.

Bauprojecte, Bauanschläge und Betriebsinstructionen für Brennöfen für Ziegeleien, Thonwaaren-, Kalk- und Cementfabriken,

Verbesserter und solidester Construction, besonders für Ringöfen, mit den neuesten Verbesserungen zur Beseitigung der Anstände. Erzeugung gleichfarbiger und scharfgebrannter Fabrikate. Bewährtes Schmauchsystem, permanente Beschickung, **Gasfeuerung nach dem System Scherich. Schwandorf,** mit 70 Procent Brennmaterialersparniß, Patent Ringöfen für kleineren Betrieb mit 50 Procent Brennmaterialersparniß gegenüber alten Brennöfen, unentbehrlich zum Brennen von Dachziegeln, Drainröhren etc. geeignet. Patent, gestützt auf langjährige und vielseitige Erfahrungen.

Fried. Hoffmann.

Ingenieur, Baumeister.

Berlin N., Kesselstrasse Nr. 7.

Gärtner-Lehr-Anstalt zu Rötha.

Der einjährige Kursus für Gehilfen, sowie der dreijährige Kursus für Lehrlinge an der hiesigen Gärtner-Lehr-Anstalt beginnt in diesem Jahre mit dem 25. April. Der Baumwärter-Kursus umfaßt die Zeit vom 4. April bis mit 28. Mai, sowie vom 3. October bis mit 29. October. Anmeldungen zur Theilnahme an den Kursus wolle man gefälligst an das Directorium der Gärtner-Lehr-Anstalt richten. Regulative werden auf Verlangen von dem Directorium sofortigst zugesendet.

Die Brauer-Akademie zu Worms,

hat mit größerer Malzerei und Brauerei verbunden, beginnt den Sommerkursus am 1. Mai. Programme und Auskunft durch **die Direktion: Dr. Schneider.**

Vom deutschen Patentamt geprüft und patentirt ist das gesündeste und zweckmäßigste

Kaffee-Surrogat

der

Deutsche Natron-Kaffee

von Thilo & von Döhren in Wandsbeck, ärztlich ganz besonders empfohlen.

Derselbe hält im Kaffee das zarte Aroma und ermöglicht dadurch dessen sparsamere Verwendung. Packete 100 Gr. 10 Pfg. zu haben in allen größeren Kolonialwaarenhandlungen. Engros-Lager bei **Emil Götte, Dresden.**

(Empfehlend beurtheilt von der „Gartenlaube" u. „Illustr. Frauenzeitung".)

Leihhausscheine,

Uhren, Gold, Stoffe, Garderobe, Waaren aller Art werden zum höchsten Preis gekauft **grosse Schiessgasse 3, 1. Etage.**

Noack's Gasthaus
Salzgasse 5

Schweinefleisch,	à Pfd.	60 Pf.
Pökelfleisch,	„	70 „
Schmeer,	„	70 „
Hausschl. Wurst,	„	60 „

Eine alarmirende Krankheit, mit welcher vielzählige Völkerklassen behaftet sind.

Die Krankheit fängt mit kleinen Unregelmäßigkeiten des Magens an; jedoch, wenn vernachlässigt, ergreift sie den ganzen Körper, sowie die Nieren und Leber, überhaupt das Verdauungssystem macht eine elende Existenz und nur der Tod kann von diesem Leiden erlösen. Die Krankheit selbst ist oft von den Patienten mißverstanden. Wenn jedoch der Patient sich selbst prüft, dann wird er in der Lage sein, den Schluß zu ziehen, wo und welches sein Leiden ist. Fragen: Habe ich Schmerzen, habe ich Drücken, Schwierigkeiten beim Athmen nach den Mahlzeiten; habe ich ein schweres Gefühl begleitet mit Schwindel; haben die Augen einen gelblichen Anflug? Ist auch ein dicker Schleim auf der Zunge, Gähnen und Zähnen beim Erwachen vorhanden, begleitet mit einem üblen Geschmack im Munde? Ist die Zunge belegt? Sind Schmerzen in den Seiten oder dem Rücken? Ist es ein Gefühl von Füllung der rechten Seite als ob die Leber sich vergrößern möchte? Ist es eine Mattigkeit oder ein Schwindel der mich befällt, wenn ich eine gerade Stellung einnehme? Sind die Abgänge der Nieren wenig oder stark gefärbt, verbunden mit einem Satz, ersichtlich beim Stehenlassen in dem Gefäße? Ist nach Einnahme der Speisen die Verdauung mit Aufblasen des Bauches und Aufstoßen verbunden? Ist auch öfters heftiges Herzklopfen vorhanden?

Diese verschiedenen Symptome kommen nicht immer vor, aber sie quälen den Leidenden eine Zeit lang und sind die Vorläufer einer sehr schmerzlichen Krankheit.

Sollte die Krankheit längere Zeit unbeachtet gelassen bleiben, so verursacht sie einen trockenen Husten, begleitet mit Uebelkeiten. Nach einer vorgerückten Zeit erzeugt sie eine trockene Haut von schmutzig braun aussehender Farbe; die Hände und Füße werden stets mit einem kalten Schweiße behaftet sein. Wenn die Leber nach und nach krankhafter wird, erscheinen auch rheumatische Schmerzen und die gewöhnliche Behandlung ist gänzlich nutzlos gegen diese quälende Krankheit.

Es ist sehr wichtig, daß diese Krankheit schnell und energisch gleich im Anfange ihrer Entstehung behandelt wird. Der Appetit kehrt alsdann wieder zurück und die Verdauungsorgane verrichten ihre nöthigen Funktionen.

Diese Krankheit heißt Leberleiden und ist das einzige und sicherste Mittel der **Shaker-Extrakt,** eine vegetabilische Zubereitung, erzeugt in Amerika für den Eigenthümer **A. J. White, New-York, London** und **Frankfurt a. M.**

Dieses Medikament trifft die Grundlage der Krankheit und vertreibt dieselbe gänzlich durch das ganze System.

Depots:

Auerbach: In der Apotheke. **Bautzen:** In beiden Apotheken. **Borna:** Löwen-Apotheke. **Chemnitz:** Engel-Apotheke, Nicolai-Apotheke und Schloß-Apotheke. **Coburg:** L. Hell, Apotheker. **Dahlen:** Adler-Apotheke. **Eisenach:** Hof-Apotheke. **Eppendorf:** In der Apotheke. **Flöha:** A. Kriebel, Apotheker. **Frankenberg:** Anastalin, Apotheker. **Geithain:** In der Apotheke. **Glauchau:** Kronen-Apotheke. **Gotha:** Hof-Apotheke. **Gr.-Schönau:** In der Apotheke. **Grossenhain:** Dr. Lee, Apotheker. **Lauenstein:** In der Apotheke. **Leipzig:** Rathsstädter Apotheke. **Marienberg:** In der Apotheke. **Mittweida:** In der Apotheke. **Mutzschen:** Schuter, Apotheker. **Mylau:** In der Apotheke. **Neu-Schönefeld bei Leipzig:** Falken-Apotheke. **Oederan:** R. Richter, Apotheker. **Oelsnitz:** Gerstler, Apotheker. **Radeberg:** Th. Huth, Apotheker. **Reichenbach i. V.:** Adler-Apotheke. **Rochlitz:** Naumann, Apotheker. **Rubia:** Hering, Apotheker. **Schöneck:** Funcke, Apotheker. **Siebenlehn:** In der Apotheke. **Stolpen:** F. Legler, Apotheker. **Tharandt:** C. Lagatz, Apotheker. **Waldheim:** In der Apotheke. **Wittgensdorf:** H. Abigt, Apotheker. **Zeulenroda:** Perre, Apotheker. **Zittau:** Stadt- und Johannis-Apotheke. **Zöblitz:** G. H. Schulze, Apotheker. **Zschopau:** M. Scharff, Apoth. **Zwickau:** Schwanen-Apotheke.

Rob. M. Sloman's Dampfschifffahrten

für Güter und Passagiere.

Expeditionen von Hamburg finden statt:

nach

Capstadt. Adelaide. Melbourne und Sidney

am 15. März, 15. Mai, 15. Juli, 15. September u. s. w.;

nach den

Häfen des Mittelländischen Meeres

alle 8 bis 10 Tage;

nach

Reval und St. Petersburg

zwei Mal monatlich.

Nähere Auskunft ertheilt

Hamburg, im Februar 1881. **die Rhederei.**

Concurs.

Mühlen-Grundstücks-Verkauf.

Durch Beschluß der Gläubigerschaft bin ich ermächtigt, die **Neumühle** in **Leuben (Station der Riesa-Lommatzscher-Nossener Eisenbahnlinie) aus freier Hand** zu verkaufen.

Das Grundstück besteht aus: **Mahlmühle** mit 6 Mahlgängen und completer Reinigungsanlage. Aushaltende **Wasserkraft** von ca. 7 Meter Gefälle. Dampfmaschine von 24 Pferdekräften. Geräumige Schüttböden. **Bäckerei** mit 2 Oefen und Knetmaschine. **Wohnhaus,** herrschaftlich gebaut und eingerichtet. **Stallung,** für 6 Pferde, ca. 10 Stück Rindvieh und ca. 16 Stück Schweine berechnet. **Scheune** und **Schuppen.** Sämmtliche Gebäude sind massiv und in bestem Zustande. Ueberdies ein älteres **Gebäude** mit **sechs** vermiethbaren **Arbeiterwohnungen. Garten- und Parkanlagen,** beste **Wiesen** und **Aecker,** Areal ca. 10 Hectar vorzüglichster Bodenklasse, unmittelbar beim Grundstück. **Inventar** complet, incl. Wagen, 2 Pferde, 5 Kühe. Die Gebäude sind für 61,800 Mark bei der Landesbrandversicherungs-Anstalt, das Mühlenwerk und Dampfanlage für ca. 25,000 Mk. bei der Magdeburger Feuerversicherungsgesellschaft versichert. Das Grundstück liegt in **bester Getreidegegend** Sachsens. Kaufliebhaber wollen sich wegen Besichtigung und weiterer Auskunfte an mich wenden, auch **bis zum 15. März 1881** ihre Offerten bei mir einreichen.

Der Concursverwalter in F. F. Teupel's Concurs.
Rechtsanwalt **Dr. jur. Eckhardt** in **Riesa.**

Billig, billig,

auch auf **Abzahlungen (Credit),** aber reell und gut, erhält Jedermann neue feine Herrengarderobe fertig, sowie **nach Maß.** Die **Hälfte billiger** wie überall! 1500 Buckskin-Beinkl. Thlr. 1½ bis Thlr. 2½, feine Magazinwaare, 2500 kompl. Herrenanzüge, Sommer- u. Winterüberz., Röcke von Thlr. 2—4 u. Thlr. 5—8. Ich bemerke, daß die Besichtigung **allein** schon gern gestattet ist.

S. Eisfelder,
(Eckhaus) Badergasse 27, 1. Etage.

Für eine der ältesten und renommirtesten Lebensversicherungs-Gesellschaften Deutschlands wird behufs Uebertragung der Hauptagentur mit Incasso für Dresden eine

thätige geeignete Persönlichkeit

gesucht, die im Stande ist event. eine Kaution zu stellen und sich diesem Geschäfte zu widmen. Offerten unter **W. A. 3508** an **Rudolf Mosse** in Leipzig erbeten.

ASTHMA
CIGARETTES INDIENNES
aus **Cannabis Indica**
GRIMAULT & Cie
Pharmaciens à Paris.

Dieses neue Mittel wird durch eine große Anzahl von Aerzten Frankreichs und anderer Länder empfohlen, um verschiedene Affektionen der Athmungswerkzeuge zu bekämpfen. Das Einathmen des Rauches dieser Cigaretten wirkt wohlthätig gegen die heftigsten asthmatischen Anfälle, nervösen Husten, Heiserkeit, Schlaflosigkeit, Kehlkopfleiden u. s. w. Preis Mark 1,60 per Schachtel von 15 Stück. Es wird gebeten, auf die Etiquette **Grimault & Co.** zu achten. **Hauptdepot** bei **Gustav Triepel** in **Leipzig.** Niederlagen in den meisten Apotheken.
In **Dresden** bei Herren **Spalteholz & Bley, Pillnitzerstr. 70.**

Kaiserlich Deutsche Post.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

Directe Deutsche Post-Dampfschifffahrt
Hamburg = New-York.

Ueberfahrtspreis 80 Mark mit Beköstigung.
Abfahrt jeden Mittwoch Morgens und alle 14 Tage Sonntags.
Durchpassage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte
August Bolten, Wm. Miller's Nachfl., **Hamburg,**
Admiralitätsstraße 33 34, sowie der General-Agent **Adolf Hessel, Dresden, Altmarkt 16.**

Wegen Verkauf meiner **Dampf-Schneidemühle** veräußere ich sämmtl. Bretter u. Bohlen zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Auf Lager befinden sich kieferne Bretter in Längen von 4,5 und 6 Meter.
190 Schock 20 Millim.,
100 „ 25 „
150 „ 30 „
80 „ 35 „
22 „ 40 „
12 „ 55 „ und
15 „ eichene Bretter u. Bohlen verschiedener Stärken und Längen,
10 Schock eichene do.
Außerdem ist eine bedeutende Quantität **eich. Kant- und Rundholz** in verschiedensten Stärken vorräthig.
Fr. Tömmer, Bunzlau i. Schl.

Große Auswahl vorzüglicher
Brillen
in Gold, Silber, Nickel, Argentan, Schildpatt, Horn u. Stahl. **Schutzbrillen** in grau u. blau, Pincenez, Vorgnetten, Opernglaser, Marineglaser, Reißzeuge und Thermometer, Barometer u. s. w. Gläser einsetzen, Reparaturen sofort
F. E. Zimmermann,
Pirnaische Allee 4, gegenüber der Herzogin Garten.

Kaffees,
gebrannt und **roh,** kauft man vorzüglich gutschmeckend bei
Carl Reich,
Weissegasse 7.

Feinsten weißen Valparaiso-Honig
60 Pfg.
Troschütz & Roitzberg,
Schefelstraße 31.

Scheiben-Tafelhonig
ff. Valparaiso-Honig,
Havanna-Honig in Fässern v. 100 Pfd. u. einz. empfiehlt billigst
Albert Herrmann
gr. Brüderg. 11, 1. gold. Adler.
blauer Laden.

Kranke
finden schnelle Hilfe in Fällen wie bei **Reißen — Hexenschuß — Rheumatismus — Gicht — Hüftweh — Rücken- und Gliederschmerz — Lähmung — Kopf- u. Zahnschmerz — Frost- und Brandwunden,** wenn man den außerordentlich heilkräftigen, bewährten
Lampert's Balsam
sogleich nach beigefügter Vorschrift anwendet.
Flaschen zu 1 und 2 Mk. in **jeder Apotheke;** Haupt-Depot hält die **Marien-Apotheke** in **Dresden.**

ff. Holländ. Zuckersyrup,
à Pfd. 22 Pf., ff. Königsberger Syrup, à Pfd. 20 Pf., ff. weiß Frucht-Syrup, à Pfd. 25 Pf., ff. Malzer Syrup, à Pfd. 30 Pf., ff. engl. Zuckersyrup, à Pfd. 30 Pf., bei 5 Pfd. à Pfd. 2 Pf. billiger,
ff. Valparaiso-Honig
in 100-Pfd.-Fässer u. ausgewogen zu bekannt bill. Preis empfiehlt
Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler,
blauer Laden.

Ein Pianino
für nur 100 Thaler zu verkaufen oder zu vermiethen, desgl. einige Pianoforte zu 25, 35, 50, 60, 75 Thaler, oder billig zu verleihen Amalienstraße Nr. 8, 2.

Zu Confirmations-Kleidern:
Cerner Cachemire u. **Ripse,** schwarz u. farbig, in 16 Qualitäten
Königsbrückerstr. 83 b, 2. Etage.

Pariser Artikel
in bekannter Güte, sowie
Schwämme
bis zu den feinsten Sorten halte stets großes Lager. Versandt brieflich geg. Nachnahme oder vorherige Einsendung des Betrages.
A. H. Theising jun.
8 Marienstr. 8 Antonspl. 8.

Vollständiger Ausverkauf
von
Gardinen u. Teppichen.
Teppiche in Prachtmustern schon von 8 Mk. an, Gardinen in engl. Tüll, in gestick. Schweizer Tüll, Mull- und Tüll-Gardinen, Zwirn-Gardinen, das ganze Stück (22 Meter) schon von 4 Mark 50 Pf. an, Jute-Gardinen, **Cachemir- und Buckskin-Rester, Reige** und noch verschiedene andere Waaren werden **nur noch kurze Zeit** ausverkauft im **Bazar**
Pirnaischestr. 53,
1. Etage.

Waffen!
Jagd-Gewehre,
Scheiben-Büchsen,
Teschins, Revolver,
Luft-Büchsen u. Pistolen
empfiehlt unter Garantie zu den billigsten Preisen
H. Warnack, Pragerstr. 17.

Dr. Willm. Schwabe's
homöopathischer
Gesundheits-Kaffee,
à Zollpfund 30 Pf., 10 Pfd. — 2,80, 25 Pfd. = 6,75, Ctr. 26½ M.
Niederlage bei
Arthur Bernhard,
Neustadt, am Markt 5.
Versandt nach auswärt.

Für Geschäftsinhaber.
Revision und Regulirung rückständiger **Handlungsbücher,** Inventuren und Bilanzen nach gesetzl. Vorschrift d. e. pr. Bücher-Revisor; Akkord-Vermittelung mit den Gläubigern, Vorlage der Akkordraten ꝛc. Adr. unter **R. Ch. 3** in die Expedition d. Bl.

Gesucht von einer Weingroßhandlung in Hamburg
ein Vertreter
für **Dresden** und **Umgegend** gegen Provision. Offerten mit Angabe von Referenzen unter **H. G. 316** an die An.-Exped. von **Rudolf Mosse** in **Dresden,** Altmarkt 4, 1.

Heiraths-Gesuch.
Ein Wittwer, anfangs Vierziger, von angenehmem Aeußeren und im Besitze von circa 15,000 Mark Baarvermögen, sucht sich mit einer Jungfrau oder kinderlosen Wittwe bis zu gleichem Alter, die im Besitze eines ähnlichen Vermögens oder rentablen Geschäftes sind, wieder zu verheirathen. Diskretion Ehrensache. Gefällige Offerten wolle man vertrauensvoll unter **O. O. 736** bis zum 10. d. an **Haasenstein u. Vogler** in **Dresden** einsenden.

Wichtig für Klempner!
Einem intelligenten, jungen Klempner, welcher über 600 M. baares Geld verfügen kann, ist jetzt Gelegenheit geboten, zur Verwerthung eines Spezialartikels, mit welchem ein großer Umsatz zu erzielen und viel Geld zu verdienen ist, in ein Geschäft sofort einzutreten, wo er selbst mit thätig sein kann. Reflektant. werden ersucht, Adressen nach dem **„Invalidendank"** unter **S. W. 013** zu befördern.

Delikat. hellen Haid-Scheibenhonig, täglich frisch ausgenommen, Pfd. 70 Pf., Secunda Pfd. 50 Pf. **Leckhonig,** Pfd. 60 Pf. **Seimhonig,** Pfd. 40 Pf. **Futterhonig,** gestampft, Pfd. 40 Pf. in Scheiben 50 Pf. **Bienenwachs** Pfd. 125 Pf. Postkolli gegen Nachnahme. Nicht Passendes nehme franco zurück. (Engros billiger.) **L. Dransfeld,** Imkerei, **Soltau,** Lüneburger Haide.

Für Preßhefenhändler!
80—100 Procent Gewinn!
Die vollständige Anleitung zur einfachen und billigen Herstellung einer vorzüglichen Preßhefe ist zu verkaufen. Adressen **P. B. 745 Haasenstein u. Vogler,** Dresden.

Heiraths-Gesuch.
Ein solider, rechtschaffener Mann, Mitte 20er, aus achtbarer Familie, in wohlsituirter Stellung in der Ober-Lausitz, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaften fehlt, auch diesem Wege eine treue Lebensgefährtin. Anspruchslose, junge, gebildete Damen aus guter Familie, häuslichen Sinnes, in der Wirthschaft erfahren, evangelisch, nicht über 20 Jahre und nicht ohne Vermögen, oder wenigstens Aussicht auf ein solches, auch Eltern und Angehörige solcher Damen, welche geneigt sind auf dieses reelle, ernstgemeinte Gesuch zu reflektiren, werden gebeten, ihre werthen Adressen unter Chiffre
R. P. 25
in die Expedition dieses Blattes vertrauensvoll niederzulegen. Strengste Diskretion wird versichert, aber auch gefordert. Briefe werden bis zum 30. März dieses Jahres abgeholt.

Eine
Buchdruckerei
mit Blattverlag sucht sich zu verändern, resp. einen Ort zu finden, wo eine solche rentabel bestehen kann. Geehrte Behörden und sonstige Reflektanten wollen gefälligst ihre Adressen unter **„Buchdruckerei 436"** an **Haasenstein und Vogler** in **Chemnitz** senden. Unter günstigen Bedingungen und preiswerth wird dieselbe auch verkauft.

Für Damen!
Ein geb. ält. Herr aus guter Familie u. von respect. Persönlichkeit wünscht bei einer alleinstehenden, gutsituirten (vermögenden) Dame in ein solides, lukratives Geschäft einzutreten, oder sonst irgend eine dauernde Vertrauensstellung zu übernehmen. Gef. Off. mit Angabe der näheren Verhältnisse, womöglich mit Photographie, erbeten unter **O. T. 710** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Dresden-Altstadt,** Wilsdrufferstraße 39, erste Etg.

Die Vertretung e. Fabrik von breiten Jupons-Stoffen w. von einem mit besten Referenzen vers. Agenten, der seit lange mit den Jupons-Fabr. in Verbindung steht, ges. Fr. Adr. u. **G. L. 51** an **Haasenstein u. Vogler, Berlin SW.**

Regenmäntel
(Special-Artikel).
Reinhold Ulbricht,
Marienstraße 21.

k. und k. ⚜ ausschl. pr.
Nuss-Extract
zum Färben grauer Haare von **A. Maczuski,** Parfumeur, Wien, Kärntnerstraße 26.
Dieses k. k. ausschl. pr. **Haarfärbemittel,** um graue und rothe Haare haltbar schwarz, braun oder blond färben zu können, ist aus der grünen Nußschale bereitet, der Gesundheit und dem Haare nicht im Geringsten nachtheilig, färbt das Haar in 15 Minuten schön und dauerhaft schwarz, braun oder blond, ohne daß die Farbe beim Waschen heruntergeht. 1 Flacon Nuß-Extract flüssig 6 M. Probeflacon 1 M. 50 Pf.
Zu haben in Dresden bei **Paul Schwarzlose,** Schloßstraße 9.

Unerreicht und neuerdings ausgezeichnet!
Gemäß Schreiben vom 25. Decbr. russischen Stils (6. Jan. 1881) ist das von **Dr. M. Deutsch verbesserte** Oberstabsarzt Dr. Schmidt'sche
Gehör-Oel
von dem Kollegienrath des kais. russischen 30. (Paltow'schen) Infanterie-Regiments als **ständiges** Heilmittel in die diesem Rathe unterstehende Militär-Heilanstalt eingeführt worden, wegen, wie es ausdrücklich heißt, „seiner ausgezeichneten Wirkung bei katarrhalischen Ohrenerkrankungen, bei Ohrenfluß, bei nervöser Schwerhörigkeit, bei Ohrenschmerzen, Ohrentönen ꝛc. ꝛc., in welchen Leiden es nie seine Wirkung verfehlt hat, wenn es in genauer Befolgung der Vorschrift angewendet wurde." Dasselbe ist mit Gebrauchs-Anweisung echt und franco zu beziehen für 3 Mark ausschließlich aus dem **General-Depot** von
Julius Graetz, Wien, II., Praterstrasse Nr. 49.
NB. Besonders zu achten ist darauf, daß jedes Flacon im Flaschenguß den Namen „Dr. M. Deutsch" trage.

Zahnschmerz.
Dr. **Hartung's** berühmtes **Zahn-Mundwasser,** sicherstes, à Fl. 60 Pf., echt in **Dresden:** Spalteholz u. Bley, Otto Schliewen, Dippoldiswal.-Platz, **Tr.-Neust.:** Joh. Thenius, **Königstein:** O. Th. Kretschmar, **Oberwiesenthal:** Ad. Obst.

Ehrendiplom. Hamburg 1879.
Medicinische Theer-Schwefel-Seife
aus der Fabrik von Camillo Kox,
empfiehlt als wirksamstes Mittel gegen **Hautausschläge, Flechten, Finnen, Schwinden u. Unreinheit des Teints** in großen Stücken **à 50 Pf.**
Herm. Koch, Altmarkt.

An Korpulenz
und Fettleibigkeit Leidende finden ohne eigentliche Kur und Berufsstörung gründlich durch unser neuestes, **thatsächlich erfolgreichstes Verfahren** zur Auflösung des Fettes (Abnahme 15—40 Pfund) absolut **sichere** und **vollständig gefahrlose Hilfe. J. Mensler-Naubach,** Anstalts-Direktor in **Baden-Baden.** Prospekte gratis und franko.

Schwächezustände
werden bei alten und jungen Männern dauernd unter Garantie geheilt durch die weltberühmten Oberstabsarzt Dr. **Müller**'schen
Miraculo-Präparate,
welche dem erschlafften Körper die Kraft der Jugend zurückgeben. Depositeur: **Karl Kreikenbaum, Braunschweig.**

Migräne-Pulver
Als jetzt das einzige wirksame Mittel der gegen einseitigen Kopfschmerz (Kopfkramp, Migräne) angewandten Medikamente. Kein Chinin, Morfium, Guabana u. Coffein enthaltend. Erfolg garantirt. Anerkennungen aus allen Kreisen. Preis pro Carton 10 Pulver in Oblaten enthaltend, franko durch ganz Deutschland — Mk. 2, 45 Pf.
Zu gefälligen Versuchen steht den Herren Aerzten auf Verlangen ein Carton gratis zur Verfügung.
Adler-Apotheke in **Lissa,** Provinz **Posen.**

Metallschablonen,
s. Sinn., Alphabet u. Zahlen, vorräthig u. fertigt alle Größen billigst Franz Leipert, Jacobäa. 9

Frisch gerösteten Kaffee
(Wiener Mischung)
à Pfd. 100, 110, 120, 130, 140, 160, 180, 200 Pf., bei 5 Pfd. bill., empf.
Albert Hermann,
gr. Brüderg. 11, gold. Adler,
blauer Laden.

CACAO-VERO.
entölter, leicht löslicher
Cacao.
Unter diesem Handelsnamen empfehlen wir einen in Wohlgeschmack, hoher Nährkraft, bester Verdaulichkeit und der Möglichkeit schnellster Zubereitung (ein Aufkochen kochenden Wassers genügt) gleich dasstehenden Cacao. Pfd.-Dose
HARTWIG & VOGEL
Dresden

Zahnärzten,
tüchtigen Goldplombeurs, bietet sich wegen Kränklichkeit Gelegenheit in einer romant. Stadt am Rhein (mit Universität) eine hochfeine zahnärztl. Praxis, jährlich nachweisbare Durchschnitts-Einnahme 24,000 Mark, um den festen Preis von 15,000 M. bei Baaranzahlung von 5—6000 M. zu Frühjahr zu übernehmen, Eventuell Association. Reflektanten belieben ihre Adr. unter **H. 6111** an die Annoncen-Expedit. von **Haasenstein u. Vogler Dresden** einsend.

Echten Mokka-Kaffee,
à Pfd. 115, bei 5 Pfd. à 110 Pf., sowie große Auswahl
hochfeiner gelber u. grüner Kaffees
zu bekannt billigen Preisen.
Albert Herrmann
gr. Brüderg. 11, 1. gold. Adler,
blauer Laden.

Joh. Pietsch,
Schuhmachermeister,
15 Wettinerstraße 15.
Vis-à-vis Tivoli und Gotenhalle.

Schuhwaaren.
Nach beendeter Inventur verkaufe ich zu äußerst billigen Preisen: Herr- und Damen-Stiefeln zu 14, 15, 16, 17, 18 bis 30 Mk. **Schaftstiefeln** zu 8, 9, 10, 11, 12 bis 15 Mk. **Stiefeletten** zu 7, 8, 9, 10, 11 bis 15 Mk. **Tanzlederstiefeletten** zu 6, 7, 8, 9, 11, 12 Mk. **Jungenstiefeln** zu 4 bis 7 Mk. **Ballschuhe** zu 4 bis 10 Mk. **Schuhe** von 80 Pf. an. **Knaben-, Mädchen- u. Kinderschuhe** von 80 Pf. an.
Nur Wettinerstr. 15.
Joh. Pietsch, Schuhmachermeister.
Eine Filiale und ein zweites Geschäft habe ich nicht.

Joh. Pietsch,
Schuhmachermeister,
15 Wettinerstraße 15.
Vis-à-vis Tivoli und Gotenhalle.

Kuriositäten.
Eine englische Firma wünscht sich in direkte Verbindung mit Fabrikanten zu setzen, welche Copien und Reproductionen von Antiquitäten machen in Porzellan, Bronzen, Fayence, Elfenbein, Silbersachen, Tapisserien, Waffen und Schilden, Möbelstücken und sonstigen Luxus-Gegenständen, die ihr Zimmerdecoration passend sind. Detaillirte Beschreibung der zu offerirenden Artikel wird unter **„B. H."** per Adresse **Rudolf Mosse** 135 cheapside, London, erbeten, nach Empfang welcher der Käufer eventuell persönlich Abschlüsse machen würde.

Pianinos,
neu u. gebraucht, empfiehlt billigst
V. Kirchner, Seidnitzerstr. 12.

Heiraths-Gesuch.
Ein junger Restaurateur, von angenehmem Aeußern, Zwanziger, wünscht, da es ihm an Zeit und Gelegenheit fehlt, die Bekanntschaft einer achtbaren jungen Dame zu machen. Geehrte Jungfrauen oder Wittwen, welche auf dieses ernstgemeinte Gesuch reflektiren, werden gebeten ihre werthen Adressen unt. **C. C. 912** nebst Photogr. und der näheren Verhältnisse bis zum 7. d. M. in die Exp. d. Bl. niederzulegen.

Heiraths-Gesuch.
Ein 28 Jahre alter, gebildeter Herr, von angenehmem Aeußeren, gesund und einfach lebend, im Besitz eines rentirenden Geschäftes, wünscht sich mit einer geb., häuslich lebenden Dame, Fräulein oder jungen Wittwe zu verheirathen. Hierauf reflektirende werthe Damen wollen vertrauensvoll ihre werthen Offerten unter Chiffre
O. A. 986
in die Exp. d. Bl. niederlegen.

Geschäft.
nur solid und nachweislich rentabel, von j. unverh. Kaufmann **gesucht.** Disp. Mittel 50,000 M. Geehrte Reflek., die ins Privatleben treten wollen, bel. detail. Off. unter **M. N. 3541** an **Rud. Mosse, Leipzig,** zu senden.

Heiraths-Gesuch.
Eine alleinst. Wittwe, Mitte 40er, mit heit., gutem Charakter, wünscht die Bekanntschaft eines älteren Herrn mit gutem Gemüth zu machen. Werthe Adr. unter **100 C. R.** in die Exp. d. Bl. bis 9. d. M. erbeten.

Ein sehr gutgehendes **Produktengeschäft** mit Wollwaarenhandel besonderer Umstände halber sofort zu verkaufen. Offerten unter **L. J. 930** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Zur Vertretung einer der leistungsfähigsten u. bedeutendsten Cigaretten- u. Tabakfabriken Amerikas wird ein in dieser Branche bewanderter und bei Cigarrenhändlern gut eingeführter **Agent** für Dresden gesucht. Nur Fachleute mit besten Referenzen werden berücksichtigt und werden Offerten unter **F. B. 823 Rudolf Mosse, Berlin W.,** erbeten.

Für Landwirthe, Kapitalisten ꝛc.
Ein Theilhaber an einem Rittergut wird mit einer Betheiligung von 25—30,000 M. gegen sehr gute hypothekarische Sicherung gesucht. Nur Selbstreflektanten werden gebeten, Offerten niederzulegen unter **P. H. 751** bei **Haasenstein & Vogler** in **Dresden.**

Ein Colonialwaaren-Geschäft
mit konzessionirtem Branntwein-Verkauf, in sehr günstiger Lage Dresdens, kann unter billigen Bedingungen mit wenig Anzahlung sofort oder auch später übernommen werden. Offert. unter **L. R. 957** im **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Härtig's
Liqueur-Essenzen
empfehle ich zu Fabrikpreisen in den feinsten Qualitäten. Anleitung gebe ich gratis.
Hermann Roch,
Altmarkt 10.

Valparaiso-Honig
im Ganzen und Einzelnen billigst bei **Johannes Dorschan,** Freibergerplatz 25.

Tivoli.

Dieses von Neuem wieder in Aufschwung gekommene

grosse Vergnügungs-Etablissement,

verbunden mit **comfortablem Restaurant,**

Nr. 12 Wettinerstrasse Nr. 12,

bringe ich dem geehrten Publikum zur geneigtesten Beachtung. Geschlossenen Gesellschaften und sonstigen Vereinen bleiben die in erster Etage gelegenen Säle zur Abhaltung von Vergnügungen unter coulantesten Bedingungen überlassen. Die Benutzung des grossen Saales (unter 300 Personen) kostet 15 Mark, über 300 Personen unentgeltlich. Ebenso steht der kleine Saal, 150 Personen umfassend, kostenfrei zur Verfügung.

Im Parterre bleiben die (in altdeutschem Style) vorderen Räume (Eingang von der Strasse) vom Volks-Restaurant (Tunnel) gänzlich abgeschlossen.

Hochachtungsvoll **Erwin Rauchfuss.**

Naturweine sind keine gleichmässig zusammengesetzten Fabrikate, sondern Produkte der selbst schaffenden Natur, demnach wie diese selbst, nicht immer gleich in Farbe oder Geschmack, stets aber gesunder und besser in ihrem primitiven und natürlichen Zustand, als verbesserte, gypste, mundgerecht oder vor weiss weinhaft gemachte oder sogenannte Naturweine.

AUX CAVES DE FRANCE.

Einführung in Deutschland von chemisch untersuchten, garantirt reinen ungegypsten franz. Naturweinen.

Nur in versiegelten Originalflaschen.

OSWALD NIER

Hoflieferant Ehrenkreuz etc.

Hoflieferant Ehrenkreuz etc.

Hauptgeschäfte in Frankreich: Weingroßhandlungen in Bordeaux, Paris, Marseille.

Centralgeschäfte in Deutschland: Weingroßhandlungen in Berlin, Dresden, Leipzig, Magdeb., Stettin, Breslau, Halle a. S., Danzig, Rostock, Hannover, Königsberg i. Pr., Frankfurt a. O.

Das Filialnetz in Deutschland umfasst über 300 Filialen.

Per Liter. 1 Liter — 1 Flasche, wobei sich nach Gutsehem Maass mehr.

Carlowitz, rein und weich, hell	[illegible]
Chablis, rein und weich, mittelhell	[illegible]
Pineau de Rhône, rein, weich und mit Vollmundigkeit	[illegible]
Bourgogne, rein, kräftig, weich und mit Vollmundigkeit	[illegible]
Gerwürztraminer, edelsüss, sehr mundig	[illegible]
Cabinet Sauterne, edelsüss, sehr mundig	[illegible]

Preis-Courante enthaltend nebst Urtheilen der Presse etc. etc. die Petitionen der Gegenpolitiken an denselben, welcher durch Annahme des Gesetzes vom 24. Mai 1879 Recht gegeben wurde, auf Anfrage gratis und franco.

Weine in Dresden ausser meinem Hauptgeschäfte, Wilsdrufferstr. 13, [illegible]

Dresden-Neustadt: [illegible] Strippen bei Königstein: Carl Heinze.
[illegible] Lommatzsch: [illegible]
Dresden-Altst.: [illegible] Meissen b. Dresden: [illegible]
[illegible] Meubori bei Dresden: [illegible]
Auerbach i. V.: [illegible] Neustadt i. V.: [illegible]
Bautzen i. L.: [illegible] Oschatz i. S.: [illegible]
Döbeln: [illegible] Pulsnitz i. S.: [illegible]
Freiberg i. S.: [illegible] Pirna i. S.: [illegible]
Glashütte bei Lauenstein: [illegible] Zittau: [illegible]
Hainichen i. S.: [illegible] Zittau i. S.: [illegible]
Kamenz i. S.: [illegible]

BARON LIEBIG'S MALTO-LEGUMINOSEN-CHOCOLADEN- und -MEHL von STARKER & POBUDA, K. Hoflieferanten in STUTTGART.

Schutz-Marke

Die Malto-Leguminosen-Chocolade

gibt nach Ausspruch erster medicinischer Autoritäten für an schwacher Verdauung leidende Personen, scrophulöse, blutarme Kinder, stillende Frauen, schwächliche Mädchen etc. ein vorzüglich nährendes, angenehm schmeckendes Getränk.

Das Malto-Leguminosen-Mehl

bewährt sich als stärkende und leicht verdauliche Suppe in vorstehend genannten Fällen, ebenfalls als ganz ausgezeichnetes Nährmittel, sowie als vortreffliche Kinderernährung von dem ersten Lebensalter an.

Die Detailpreise sind auf sämmtlichen Packungen aufgedruckt. Niederlagen in Apotheken, Conditoreien und Spezereihandlungen.

Haupt-Niederlage: Louis Much, Dresden, 8 Seestrasse 8.

A. Dürninger & Co.

in Herrnhut

empfingen neue Sendungen von **1880er selbst direkt importirten Havana-Cigarren** in vorzüglichen Qualitäten und empfehlen zu Orig.-Grosso-Preisen **ihr Lager in Dresden bei Friedrich Bühl, Weinhandlung, Moritzstraße,** Ecke Landhausgasse.

Wichtig für Damen!

Viel Verdruß und Geld wird erspart durch den **brieflichen Unterricht** in der rationellen

Brillant-Glanz-Bügelei

und der Stärkebereitung unter Garantie des Erfolges. Jede Dame wird mit höchster Befriedigung den Erfolg betrachten. **Honorar 1 Mark** (Briefmarken oder Postanweisung).

Wäsche-Appretur in Karolinenthal (Prag) **223.**

Pädagogium Lähn.

Beginn des Sommersemesters am **21. April.** Aufnahme-Bestimmung: **Reife für Sexta;** Lehrziel: **Prima des Gymnasiums** und **der Realschule,** sowie Vorbereitung zur **Freiwilligen-Prüfung.** Durchschnittsfrequenz der Klassen **je 10 Schüler,** daher **individuellste Behandlung** und **gründliche Erfolge;** für **überalterte, zurückgebliebene** und **schwachbegabte** Schüler außerdem noch **Spezialkurse** zu schnellster **Förderung.** Die Anstalt — **weit völliges Internat** — bietet gründlichste Ueberwachung, und durch ihre Lage in frischer Gebirgsluft des herrlichen Hirschberger Thales, ihre sanitären Einrichtungen, — durchweg große Räume, Bade-, Schwimm-Anstalt u. s. w., vor allem **durch gute und kräftige Verpflegung,** körperliches Gedeihen.

Prospekte, Referenzen durch den unterzeichneten Dirigenten.

Lähn b. Hirschberg i. Schl. Dr. Pfeiffer, Pastor.

Allgemeine Renten-Anstalt in Stuttgart,

Gegenseitigkeits-Gesellschaft für Renten-, Aussteuer- und Lebens-Versicherung,

gegründet 1831, neu organisirt 1855.

Besondere Vorzüge der **unter Schutz und Aufsicht der Kgl. Württembergischen Regierung** stehenden Anstalt sind:

Das **Nicht-Erlöschen** der Versicherungen bei genügendem Deckungs-Kapital, selbst bei **unterbrochenen** oder **ganz eingestellten Prämien-Zahlungen;**

die **Vielseitigkeit** der Versicherungsformen, welche den am häufigsten vorkommenden Bedürfnissen und Wünschen angepaßt sind;

die Möglichkeit, jederzeit **beliebige** Einlagen, schon von M. 10 ab, zur Renten-Versicherung leisten zu können, **ohne dabei an fernere Zahlungen gebunden zu sein,** oder den **Termin** des Beginns des Rentenbezugs **vorausbestimmen zu müssen.**

Die letzte **Dividende** betrug für Rentenversicherungen **18%** der Jahresrente oder **M. 18 auf je M. 100 Rente.**

Volle Rückvergütung der Renten- und Kapitalversicherungs-Einlagen bei vorzeitig eintretendem Tode.

Sterbefall-Auszahlungen erfolgen in der Regel sofort nach Rückgabe und der Sterbefallpapiere ohne Zinsabzug.

Prospekte sind durch die Unterzeichneten unentgeltlich zu beziehen.

Die General-Agentur:
Alphons Heinrich Weber in **Leipzig.**

Die Agenturen in Dresden:
Bassenge u. Fritzsche, Bankgeschäft, Frauenstr. 1 } Haupt-
R. Töpelmann, Badergasse Nr. 28 } Agenturen.
H. E. Kuhn, Galanteriewaarenhandlung, an der Bürgerwiese.

Großes Schuhwaarenlager

der bestrenommirtesten Fabrik, für Herren, Damen und Kinder (nur gute, reelle Waare) empfiehlt zum Fabrikpreise

A. Fischer,
24 Wettinerstraße 24.

Für Rittergüter.

Zehn Kannen feine gute Tafelbutter werden wöchentlich für eine Familie in Dresden gesucht. Adressen an Oekonomiepächter **Georg Lubke,** Zwickauerstr. 24 I.

Avis f. Herren Kaufleute, Butter- u. Käsehändler, Bäcker, Konditoren und Restaurateure!

Billigste Bezugsquelle

für feinste **Gebirgsche,** Schweizer- u. Ritterguts-**Stückchenbutter,** schlesische und böhmische **Faßbutter, hochfeinste** Margarinbutter, reines echt barisches u. russ. **Butterschmalz,** f. bart. **Rahmkäse, Limburger Kümmelkäse,** reif und spröde und haltbar in wirklich tadellosen Qualitäten.

Tafelbutter

erhalte von jetzt ab **täglich frisch.** Versandt nach auswärts gegen Nachnahme.

J. Hellmann,
Butter- u. Käsegroßgeschäft,
10 Röhrhofsgasse 10.
Detail-Filiale: gr. Schießgasse 11.

Gemischt. Tauben- und Hühner-Futter

100 Pfd. 8,50 M.

fl. rumän. Mais, Wicken, Gerste, Hanf, Lein, Mohn, Glanz und Rübsen in Säcken von 100 Pfd. und einzeln billigst.

Pa. 50er Ameiseneier

für Vögel und Goldfische, à Pfd. 120 Pf., bei 5 Pfund billiger empfiehlt

Albert Herrmann,
gr. Brüdergasse 11, gold. Adler,
blauer Laden.

Kaffee,

Reisgberry und Java, das Pfund 120 Pf., empfiehlt als eine vorzügliche Mischung

Hermann Kabisch,
Schreibergasse 21, Ecke d. Altm.

---

ff. weissen Malzsyrup

geg. Husten u. Heiserkeit, empf.

Albert Hermann,
gr. Brüderg. 11, gold. Adler,
blauer Laden.

Salon-Garnituren,

mit Plüsch und Plüs bezogen, in Mahagoni und Nußbaum, noch sehr gut erhalten, verkauft billigst die Möbel-Halle von **H. O. Gottschalch,** Trompeterstraße Nr. 12, Ecke der Pragerstraße.

Bierdruckapparate

fertigt und renovirt solid und billig **Gustav Boden,** Dresden, Pillnitzerstraße 17.

Stückhefen

versendet bei 6 Pfd. Abnahme à Pfd. 65 Pfg. franco durch die Post **die Dresdner Malzpreßhefen-Fabrik** Bautznerstr. 52.

Gebr. Handschuhe v. 40 Pf. an verkauft Zahnsgasse 21, 3. Etage rechts, sonst Seestraße 4.

Fleisch-, Wurstwaaren- und Kochkunst-, Geräthe- und Maschinen-Ausstellung zu Zwickau,

am 6., 7. u. 8. März 1881 im Schwanenschlößchen.

Geöffnet Sonntag von 11 Uhr Morg. bis 9 Uhr Abds.
Montag u. Dienstag von 8 Uhr Morg. bis 9 Uhr Abds.
Täglich **Concert** von Nachmittags 2 Uhr an.

Franz Schaal, Annenstr. 13.

Drogen und Farbenwaaren, Oelfarben, Lacke und Firnisse.

Masthammel-Fleisch.

Durch günstige Einkäufe bin ich im Stande, **Masthammel-Fleisch feinster Qualität** à Pfd. 50—55 Pf. zu verkaufen.

Ernst Schober,
Nr. 6 Münzgasse Nr. 6.

Die Heilanstalt

für Lungenkranke,

zu **Reibolds grün** i. Voigtl., ist **jederzeit** geöffnet und wegen seiner hohen Gebirgslage ganz besonders zu Frühjahrskuren geeignet. Prospekt durch

Dr. med. Driver.